

**Bezirks-  
Jugendring  
Oberfranken**



im Bayerischen Jugendring K.d.ö.R.

# ARBEITSBERICHT 2010

Aufgaben des Bezirksjugendrings

Mitgliedsverbände

Stadt- und Kreisjugendringe

Förderung/Zuschüsse

Adressen

und mehr

---

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken  
Opernstraße 5  
95444 Bayreuth  
Telefon 0921/63310  
Telefax 0921/63311  
E-Mail: [info@bezirksjugendring-oberfranken.de](mailto:info@bezirksjugendring-oberfranken.de)  
[www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de)

Verantwortlich: Tina Muck, Vorsitzende

Redaktion: Franz Stopfer, Geschäftsführer  
Sabine Gerstner, päd. Mitarbeiterin  
Jacqueline Tausch, Verwaltungsmitarbeiterin

Satz: Jacqueline Tausch, Verwaltungsmitarbeiterin

---

## Inhaltsverzeichnis

|                                                 |    |                                         |    |
|-------------------------------------------------|----|-----------------------------------------|----|
| <b>Vorwort</b> .....                            | 4  | <b>Stadt- und Kreisjugendringe</b>      |    |
| <b>Berichte aus den Organen - Vorstand</b>      |    | <b>in Oberfranken</b> .....             | 54 |
| Aufgaben nach Satzung .....                     | 6  | Kurzbericht aus den Jugendringen:       |    |
| Zusammensetzung .....                           | 7  | Kreisjugendring Bamberg .....           | 55 |
| Arbeitsbericht 2010 .....                       | 8  | Kreisjugendring Bayreuth .....          | 56 |
| Deutsch-tschechischen Jugendarbeit .....        | 16 | Kreisjugendring Coburg .....            | 57 |
| Medienfachberatung .....                        | 18 | Kreisjugendring Forchheim .....         | 58 |
| <b>Veranstaltungstage 2010</b> .....            | 20 | Kreisjugendring Hof .....               | 59 |
| <b>Bezirksjugendringausschuss</b>               |    | Kreisjugendring Kronach .....           | 60 |
| Aufgaben nach Satzung .....                     | 23 | Kreisjugendring Kulmbach .....          | 61 |
| Delegiertenverzeichnis .....                    | 26 | Kreisjugendring Lichtenfels .....       | 62 |
| <b>Jugendverbände in Oberfranken</b> .....      | 27 | Kreisjugendring Wunsiedel .....         | 63 |
| Kurzberichte aus den Jugendverbänden:           |    | Stadtjugendring Bamberg .....           | 64 |
| Bayerische Jungbauernschaft .....               | 28 | Stadtjugendring Bayreuth .....          | 65 |
| Bayerisches Jugendrotkreuz .....                | 29 | Stadtjugendring Coburg .....            | 66 |
| Bayerische Sportjugend im BLSV .....            | 30 | Stadtjugendring Hof .....               | 68 |
| Bay. Trachtenj. im Bay. Trachtenverb.e. V. .... | 31 | <b>Kommunale Jugendarbeit</b>           |    |
| Bund der Deutschen Kath. Jugend .....           | 32 | Kurzberichte der Fachtagungen .....     | 69 |
| Chorjugend i. Fränkischen Sängerbund ..         | 34 | <b>Geschäftsführertagung</b>            |    |
| Deutsche Jugend in Europa - djo .....           | 35 | Kurzberichte der Arbeitstagungen .....  | 70 |
| Deutsche Wanderjugend .....                     | 36 | <b>Offene Jugendarbeit</b>              |    |
| Evangelische Jugend .....                       | 37 | Kurzberichte der Fachtagungen .....     | 71 |
| Gemeindejugendwerk Oberfranken .....            | 38 | <b>SMV-Arbeit</b>                       |    |
| Gewerkschaftsjugend im DGB .....                | 39 | Kurzbericht des Bezirksseminars .....   | 72 |
| Jugend der Deutschen Lebensrettungs-            |    | <b>Finanzielle Förderung</b>            |    |
| gesellschaft (DLRG) .....                       | 40 | Bayerischer Jugendring/                 |    |
| Jugend des Dt. Alpenvereins - JDAV .....        | 41 | Bezirk Oberfranken/Oberfrankenstiftung  | 73 |
| Jugendfeuerwehr Oberfranken .....               | 42 | <b>Zuschussrichtlinien</b>              |    |
| Jugendorganisation Bund Naturschutz ...         | 43 | des BezJR Oberfranken .....             | 76 |
| Junge Tierfreunde d. Verbandes Bayerischer      |    | <b>Wichtige Anschriften</b>             |    |
| Kaninchenzüchter e. V. ....                     | 44 | Jugendverbände .....                    | 84 |
| Malteser Jugend Oberfranken .....               | 45 | Geschäftsstellen der                    |    |
| Naturfreundejugend .....                        | 46 | Kreis- und Stadtjugendringe .....       | 86 |
| Naturschutzjugend im LBV .....                  | 47 | Vorsitzende der KJR/SJR .....           | 86 |
| Nordbayerische Bläserjugend .....               | 48 | Offene Jugendeinrichtungen .....        | 87 |
| Pfadfinderbund Weltenbummler e. V. ....         | 49 | Geschäftsstellen der Bezirksjugendringe |    |
| Solidaritätsjugend .....                        | 50 | in Bayern/Bayerischer Jugendring .....  | 92 |
| Sozialistische Jugend - die Falken .....        | 51 | Kommunale Jugendpfleger/innen .....     | 94 |
| THW-Jugend .....                                | 52 |                                         |    |
| VCP Oberfranken .....                           | 53 |                                         |    |

## Vorwort der Vorsitzenden



### **Bezirksjugendring mit dem Bayerischen Verfassungspreis ausgezeichnet**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde  
der Jugendarbeit in Oberfranken,

im Rahmen der Feier zum Bayerischen Verfassungstag am 3. Dezember 2010 in München überreichte Ministerpräsident Horst Seehofer dem Bezirksjugendring Oberfranken für sein Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ den Verfassungspreis 2010 – „Jugend für Bayern“.

Für mich „krönt“ diese Auszeichnung unsere langjährigen deutsch-tschechischen Aktivitäten, die ich aus diesem Anlass gerne noch einmal in Erinnerung rufen möchte:

Im Vorwort zum Jahresbericht 2006 schrieb der damalige Vorsitzende Martin Pietz: „Die Nachbarschaft zwischen Tschechen und Deutschen ist seit vielen Jahren ein wichtiges Thema im Bezirksjugendring. 2006 haben wir uns dazu entschlossen neue Wege zu gehen und das Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ ins Leben gerufen.“  
(Jahresbericht 2006, Seite 7)

Diese Entscheidung gab den Startschuss zur Erfolgsgeschichte des Projekts: Im ersten Projektjahr wurden vor allem eintägige „Schnupperbegegnungen“ zwischen Jugendlichen aus Oberfranken und den tschechischen Nachbarregionen Karlsbad und Pilsen durchgeführt. Ab 2007 betreute die damalige Mitarbeiterin Monika Masihi erste Rückbegegnungen und mehrtägige Maßnahmen. Im gleichen Jahr stellte die Oberfrankenstiftung anlässlich ihres 80-jährigen

Bestehens 200.000 Euro Sondermittel für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung (dank dieser Mittel trafen sich bis zum Stichtag 31. Dezember 2010, 4.638 Kinder und Jugendliche bei gemeinsamen Aktionen).

2009 wurde das Projekt erweitert und in enger Kooperation mit unserem tschechischen Partner „Tandem Pilsen“ weitergeführt. Möglich wurde dadurch auch eine personelle Aufstockung. Mit Kathrin Lichtenberg und Lucie Piksová sind heute zwei Mitarbeiterinnen für die deutlich erweiterten Aktivitäten verantwortlich.

Mein Resümee: „Aus Nachbarn werden Freunde“ hat sich hervorragend entwickelt und ich glaube ohne Übertreibung sagen zu können, dass wir mit diesem Projekt einen kleinen Beitrag zum Zusammenwachsen der Nachbarregionen leisten. Die Auszeichnung mit dem Verfassungspreis „Jugend für Bayern“ ist für mich eine große Wertschätzung unserer Arbeit und zugleich der Auftrag, in diese Richtung weiterzugehen.

Der Erfolg des Projekts ist der Verdienst vieler und deshalb möchte ich an dieser Stelle allen danken, die als Ideengeber, Entscheider, Förderer, ehrenamtliche oder hauptberufliche Mitarbeiter/innen zum Erfolg beigetragen haben.

### **Danke und Děkuji! Ihnen und Euch!**

Auch wenn wir uns über dieses Highlight riesig freuen, sehen wir unsere Aufgabe immer auch darin, die oberfränkische Jugendarbeit insgesamt durch eine Vielzahl von Aktivitäten zu unterstützen, was die Zahl von gut 150 Veranstaltungstagen im Jahr 2010 belegt.

Dabei gilt es immer auch, neue Wege zu beschreiten. 2010 begannen wir mit dem neuen Projekt „Politische Jugendbildung“, zu dem Herr Bezirksrat Siegfried Stengel den entscheidenden Anstoß gab. Mit dem bereits fertig gestellten Baustein „Lernort Bezirk“ können Schulklassen und Jugendgruppen den Bezirk Oberfranken und seine Einrichtungen erkunden. In den folgenden Projektschritten wollen wir ein oberfränkisches Netzwerk aufbauen, einen Newsletter auflegen und mit Unterstützung der Universität Bamberg geeignete Maßnahmen der politischen Jugendbildung entwickeln.

Ich meine, wir dürfen durchaus ein bisschen Stolz sein auf das, was wir auch im letzten Jahr wieder geleistet haben. Möglich ist dieser Erfolg auch deshalb, weil wir hervorragendes Personal haben: Jacqueline Tausch und Ingrid Tetzlaff in der Verwaltung, die beiden Projektmitarbeiterinnen Kathrin Lichtenberg und Lucie Piksová, Medienfachberater Johannes Rieber, pädagogische Mitarbeiterin Sabine Gerstner sowie vor allem unser geschätzter Geschäftsführer Franz Stopfer sind Garanten für die hohe Qualität und Professionalität unserer Arbeit. Für dieses Engagement möchte ich mich herzlich bedanken!

Jugendarbeit lebt vom Ehrenamt und auch die Arbeit des Bezirksjugendrings wird ehrenamtlich verantwortet. Mein Dank gilt deshalb auch meinen Vorstandskolleginnen Marita Kielblock und Susanne Kraus, den Vorstandskollegen Gerhard Herrmannsdörfer, Peter Popp und Alexander Müller sowie vor allem meinem Stellvertreter Michael Eckstein. Ich freue mich und danke Euch, dass ihr im letzten Jahr die Verantwortung mitgetragen und – über das eigene Verbandsinteresse

hinaus – wieder gute Rahmenbedingungen für unseren Bezirksjugendring Oberfranken geschaffen habt.

Mein besonderer Dank gebührt auch der Oberfrankenstiftung, vertreten durch Herrn Regierungspräsidenten und Stiftungsratsvorsitzenden Wilhelm Wenning, die durch ihre Förderung viele Jugendprojekte ermöglicht.

Vieles wäre auch 2010 ohne die hilfreiche Unterstützung des Bezirks Oberfranken, allen voran durch unsere Einzelpersonlichkeiten Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler, Bezirksrat Siegfried Stengel (CSU) und Bezirksrat Wolfgang Hoderlein (SPD) nicht möglich gewesen. Hierfür möchte ich Ihnen im Namen der gesamten oberfränkischen Jugendarbeit herzlich „Vergelt's Gott“ sagen.

*Ihre/Eure  
Tina Muck*

## Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstandes nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

### § 3 Aufgaben

- (1) Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im besonderen,
- dazu beizutragen, dass die jungen Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind;
  - junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens;
  - das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Bildungsbereichen, insbesondere bei der jungen Generation, zu fördern;
  - die Interessen der jungen Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden zu vertreten und die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendorganisationen zu unterstützen;
  - die internationale Begegnung und Zusammenarbeit zu pflegen und zu fördern
  - einem Aufleben militaristischer, nationalistscher, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegenzuwirken;
  - sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt einzusetzen, dazu beizutragen, dass junge Menschen lernen, umweltbewusst zu leben, und sie zu motivieren, jetzigen wie zu künftigen Schädigungen der Umwelt entgegenzuwirken;
  - sich für den Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen einzusetzen sowie Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen, jungen Frauen, Jungen und jungen Männern zu fördern;
  - junge Menschen durch Angebote der Ju-

gendarbeit in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und benachteiligten oder von Benachteiligungen bedrohten Kindern und Jugendlichen Unterstützung anzubieten,

- junge Menschen mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit zu integrieren (interkulturelle Öffnung), sich für ihre gleichberechtigte Teilhabe und Chancengleichheit sowie sich für den Abbau von Benachteiligungen und eine politische und gesellschaftliche Integration einzusetzen.

- (2) Diese Aufgaben werden insbesondere wahrgenommen:
- durch konzeptionelle Förderung der Bildungsaufgaben der Mitgliedsorganisationen, insbesondere der politischen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bildung;
  - durch gemeinsam durchgeführte Aktivitäten einschließlich Anregung und Unterstützung von Aktionen der einzelnen Mitgliedsorganisationen;
  - durch Schaffung, Bereitstellung und Unterstützung gemeinsamer Angebote und Einrichtungen;
  - durch Planung und Bedarfsfeststellung mit dem Ziel, durch Einwirken auf Staat und Kommunen Voraussetzungen für Jugendarbeit zu schaffen;
  - durch Übernahme von staatlichen bzw. kommunalen Aufgaben zur Förderung junger Menschen, insbesondere im Rahmen des Kinder- und Jugendhilferechts.

### § 8 Gliederung, Aufsicht

- (2) Stadt-/ Kreisjugendringe und Bezirksjugendringe gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten im Rahmen der Satzung und der Geschäftsordnung. Sie führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des Bayerischen Jugendrings durch. Bezirksjugendringe erfüllen zudem die mit ihrer Zustimmung an sie delegierten Aufgaben. Die Bezirksjugendringe beraten und unterstützen die Stadt-/Kreisjugend-

ringe und informieren diese regelmäßig über die Tätigkeit des Bayerischen Jugendrings auf Landesebene.

### § 23 Aufgaben und Aufgabenverteilung des Bezirksjugendring-Vorstands

- (1) Der Bezirksjugendring-Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen des Bezirksjugendringausschusses verantwortlich. Ihm obliegen im Rahmen des § 24 Abs.2 insbesondere die Geschäftsführung, die Finanzführung und die Aufsicht über das Personal. Bei Bestellung eines/einer Geschäftsführer/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer/in delegiert. Auf Veranlassung des/der Vorsitzenden kann der/die Geschäftsführer/in vom Bezirksjugendring-Vorstand zum/zur Haushaltsverantwortlichen bestellt werden. Ebenso können Dienst- und/oder Fachaufsicht über weiteres Personal den/die Geschäftsführer/in übertragen werden. Die delegierten Aufgaben erledigt der/die Geschäftsführer/in im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Bezirksjugendrings. Der Bezirksjugendring-Vorstand entscheidet, ob und wie Aufgaben und Aufgabenbereiche innerhalb des Bezirksjugendring-Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Bezirksjugendring-Vorstand.

- (2) Der/die Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren Stellvertreter/in vertreten. Sind der/die Vorsitzende und dessen/deren Stellvertreter/in verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. Die Befugnis zur Kassenanweisung und

die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.

(3) Durchführung der vom Hauptausschuss oder Landesvorstand mit Zustimmung des Bezirksjugendrings delegierten Aufgaben, § 8 Abs. 2.

(4) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird, er erlässt für diese eine Geschäftsordnung. Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Bezirksjugendring-Vorstands

diesem zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine Überprüfung durch den Bezirksjugendring-Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht.

Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören. Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden.

Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Bezirksjugendring-Vorstands. Beschließende Ausschüsse können jederzeit vom Bezirks-

jugendring-Vorstand aufgelöst werden.

(5) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen oder ihren Angehörigen einen persönlichen, wirtschaftlichen Vorteil verschaffen könnten. Im Falle von Aufsichtsmaßnahmen (§17) dürfen Vorstandsmitglieder nicht mitwirken in Angelegenheiten, in denen sie oder Organe des Bayerischen Jugendrings, denen sie angehören, von Aufsichtsmaßnahmen betroffen sein könnten.

## Zusammensetzung des Vorstandes



**Tina Muck**  
Vorsitzende

Bund der Deutschen Katholischen Jugend



**Michael Eckstein**  
stellv. Vorsitzender

SJR Coburg



**Gerhard Herrmannsdörfer**  
Vorstandsmitglied

KJR Bayreuth/Bayer. Jungbauernschaft



**Susanne Kraus**  
Vorstandsmitglied

KJR Kulmbach



**Peter Popp**  
Vorstandsmitglied

Bayerische Jungbauernschaft



**Alexander Müller**  
Vorstandsmitglied

Pfadfinderbund Weltenbummler



**Marita Kielblock**  
Vorstandsmitglied

Bayerische Sportjugend

## Arbeitsbericht 2010 zur Sitzung des Bezirksjugendringausschusses

am 2. April 2011 im Haus Frankenthal in Vierzehnheiligen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken möchte mit diesem Bericht Rechenschaft darüber ablegen, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und welche Ziele erreicht wurden. Darüber hinaus wird im zweiten Teil der Fokus darauf gelegt, welche Aufgaben wir im Jahr 2011 anliegen werden.

### Schlaglichter 2010 im Überblick

| Unsere Ziele 2010                                                | Was wir erreicht haben                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Umsetzung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Bezirk Oberfranken erhöhte unser Budget auf 300.000 Euro</li> <li>- Das ermöglichte die dauerhafte Absicherung der Medienfachberatung und der pädagogischen Mitarbeiterin</li> <li>- Inhaltliche Arbeit am Thema „Zukunft der Jugendarbeit“</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Politische Bildung als neuer Arbeitsschwerpunkt</b>           | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperationsprojekt mit dem Bezirk Oberfranken gestartet</li> <li>- Steuerungsgruppe „politische Jugendbildung in Oberfranken“ gebildet</li> <li>- Modulares Konzept entworfen</li> <li>- Modul „Lernort Bezirk“ erarbeitet; Partnerschulen für Pilotphase gefunden</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit</b>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ weitergeführt</li> <li>- Ein- und mehrtägige Begegnungen und verschiedene Seminare durchgeführt</li> <li>- Veranstaltungen für Multiplikator/innen der Jugendarbeit durchgeführt</li> <li>- Aufbau eines Betreuer/innenpools</li> <li>- Regelmäßige Koordinierungstreffen mit dem Projektpartner</li> <li>- Auszeichnung des Projekts mit dem Bayerischen Verfassungspreis 2010</li> <li>- Sondermittel der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen ermöglichte es seit 2007 4.638 Jugendlichen sich bei grenzüberschreitenden Maßnahmen zu treffen</li> </ul> |
| <b>Ausbau der Medienfachberatung</b>                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendladioredaktionen in Coburg, Bayreuth, Bamberg und Hof produzieren regelmäßige Beiträge für Radio Galaxy</li> <li>- Hörfestival in Kooperation mit Mittel- und Unterfranken</li> <li>- Medienfachberatung bei Wettbewerben erfolgreich</li> <li>- Abschlussveranstaltung „In Eigener Regie“ ein Höhepunkt des Förderzentrums 2009/2010</li> <li>- Zahlreiche Medienprojekte mit Jugendringen, Verbänden Jugendbildungsstätten und Schulen realisiert</li> <li>- Erweiterung und Schulung des Teams freier Mitarbeiter/innen</li> <li>- Realisierung von Imagefilmen für Jugendverbände</li> </ul>                      |



|                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Mitarbeit im Prozess „Dachmarke Oberfranken“</b>                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziel des Prozesses ist die positive Innen- und Außendarstellung Oberfrankens</li> <li>- Bezirksjugendring ist Mitglied der Steuerungsgruppe</li> <li>- Logo und Leitmotiv wurde erarbeitet</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Intensivierung der Kooperation von „Schule und Jugendarbeit“</b>               | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung eines schulartübergreifenden SMV-Wochenendseminars mit über 80 Teilnehmer/innen aus ganz Oberfranken</li> <li>- Unterstützung von Schüler/innenseminaren</li> <li>- Mitwirkung bei den Bezirksaussprachetagungen der oberfränkischen Gymnasien</li> <li>- Durchführung von Medienprojekten mit Schulen</li> <li>- Kontaktpflege zu den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und Realschulen in Oberfranken</li> <li>- Zusammenarbeit mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren für die offene Ganztagschule</li> <li>- Durchführung einer Regionaltagung „offene Ganztagschule“ mit 70 Teilnehmer/innen</li> </ul> |
| <b>Mitarbeit auf Landesebene</b>                                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Mitarbeit in den Gremien des Bayerischen Jugendrings</li> <li>- Tina Muck leistet schwerpunktmäßig die Vertretungsaufgaben und Mitarbeit auf Landesebene</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Fortsetzung der Jugendringoffensive</b>                                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendringe und -verbände bei ihrer Weiterentwicklung unterstützt durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationsentwicklung (OE)</li> <li>- Coaching</li> <li>- Fachberatung</li> </ul> </li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung und Unterstützung unserer Mitglieder und sonstiger freier Träger weiter ausgebaut</li> <li>- Neuer Webauftritt</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit</b>                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachberatung für unsere Stadt-/ Kreisjugendringe und Verbände geleistet</li> <li>- Durchführung von Regionaltagungen für verschiedenste Fachgruppen</li> <li>- Wahrnehmung übertragener Aufgaben vom Bayerischen Jugendring</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |

## Schlaglichter 2010 im Detail

### Umsetzung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms

Im März und Juni 2009 beschlossen die Gremien des Bezirks und des Bezirksjugendrings einstimmig die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms. Im Zuge dessen Umsetzung erhöhte der Bezirk Oberfranken den Bezirkszuschuss 2010 um 50.000 Euro auf 300.000 Euro. Dadurch konnten vor allem zwei – seit längerem geplante Ziele – erreicht werden:

Die Stelle des Medienfachberaters Johannes Rieber, die seit 6 Jahren über verschiedene Projektmittel kofinanziert wurde, konnte erstmals dauerhaft und im Umfang einer vollen Stelle abgesichert werden.

Die Budgeterhöhung ermöglichte es weiterhin, die seit 1997 geforderte Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin erstmalig in Vollzeit mit Sabine Gerstner zu besetzen.

Auch mit der inhaltlichen Umsetzung der im Kinder- und Jugendprogramm formulierten Ziele wurde begonnen. So bildete sich ein Arbeitskreis zum Thema „Zukunft der Jugendarbeit“, der sich das Ziel setzte, die aktuelle Situation der Jugendarbeit in Oberfranken zu beleuchten, Herausforderungen zu benennen und mögliche Lösungen zu entwickeln. Diese Fragestellungen wurden sowohl an der Herbsttagung der Jugendringvorsitzenden als auch an der Tagung der oberfränkischen Verbände gemeinsam mit den Teilnehmer/innen diskutiert. Die erarbeiteten Thesen wurden im Studienteil des Bezirksjugendringausschusses am 12. November 2010 aufgegriffen. Gemeinsam erarbeiteten Delegierte und Gäste Lösungsideen, die ihrerseits die

Grundlage für die weitere Arbeit bilden.

Ohne konkretes Ergebnis verliefen unsere bisherigen Bemühungen um die Schaffung einer Jugendbildungsstätte in Kooperation mit dem ZENTRUM e. V., Bayreuth. Obgleich ein in Auftrag gegebenes Gutachten die grundsätzliche Machbarkeit einer Erweiterung des ZENTRUMS um ein Gästehaus mit Bildungstättenfunktion bestätigt, ist die Finanzierungs- und Kooperationsfrage weiterhin offen. Die 2010 gehegte Hoffnung, bei einer deutsch-tschechischen Schwerpunktsetzung Ziel 3 Mittel für die Investitionen in Anspruch nehmen zu können, erwies sich als nicht möglich, da es hierzu einen entsprechenden Grundsatzbeschluss des Lenkungsausschusses gibt. Derzeit versucht der Trägerverein ZENTRUM e. V. die dringend nötige Sanierung des Bestandes, ohne funktionale Erweiterung des Hauses um einen Bettenrakt, im Alleingang zu realisieren.

### Politische Bildung als neuer Arbeitsschwerpunkt

Der Bezirksjugendring Oberfranken engagiert sich schon seit vielen Jahren im Bereich Jugendpolitik. So starteten wir z. B. im Wahljahr 2009 einen Aufruf „wählerisch“ zu sein und motivierten junge Menschen zur Bundestagswahl zu gehen. Außerdem veranstalteten wir regelmäßig nach den Kommunalwahlen eine Regionaltagung für neu gewählte Jugendbeauftragte kreisangehöriger Gemeinden und unsere Jugendradioredaktionen produzieren Beiträge zur politischen Meinungsbildung. Die öffentliche Meinung wirft Jugendlichen häufig politisches Desinteresse und mangelndes Engagement vor. Die aktuelle Shell-Jugend-Studie zeigt jedoch ein wieder ansteigendes Interesse der Jugendlichen

und belegt, dass diese sehr wohl bereit sind sich an politischen Aktivitäten zu beteiligen, insbesondere dann, wenn ihnen eine Sache persönlich wichtig ist. Der Bezirksjugendring will die „Politische Bildung“ für und mit Jugendlichen in Oberfranken voranbringen. Jugendliche zu informieren, zu motivieren, Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen und bei deren Aufbau zu unterstützen, aber auch die Vernetzung von Einrichtungen stehen im Mittelpunkt des neuen Arbeitsschwerpunktes.

Parallel dazu regte Bezirksrat Siegfried Stengel an, Jugendlichen den „Bezirk“ als dritte kommunale Ebene näher zu bringen. Stengel, der zugleich auch Vorsitzender des Jugend- und Kulturausschusses des Verbandes der Bayerischen Bezirke ist, schlug vor, in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Bezirk und Bezirksjugendring das Modul „Lernort Bezirk“ zu erarbeiten. Dieses soll Jugendgruppen und Schulen die Möglichkeit geben, die politischen Organe, die Bezirksverwaltung und Bezirkseinrichtungen in Oberfranken zu erkunden.

Vier Schulen und eine Jugendgruppe haben sich bereit erklärt, in der Pilotphase im ersten Halbjahr 2011 mitzuarbeiten.

### Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit

Auch im Jahr 2010 unterstützten die beiden Mitarbeiterinnen des Projekts „Aus Nachbarn werden Freunde“ deutsch-tschechische Jugendbegegnungen in Oberfranken und den angrenzenden Regionen, Karlsbad und Pilsen. Gemeinsam mit Jugendringen, -verbänden, -einrichtungen und Schulen, organisierten, begleiteten und veranstalteten sie viele Maßnahmen in Oberfranken und Tschechien. Außerdem wurde ein Betreuer/innenpool aufgebaut und geschult, der die Aufgabe hat, die beiden Projektmitarbeiterinnen bei den einzelnen Veranstaltungen zu unterstützen. Daneben gab es verschiedene Angebote für Multiplikator/innen der Jugendarbeit, die sich für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen interessieren. Ergänzend wurde ein zweisprachiger Webauftritt gestartet, der über Fördermöglichkeiten, aktuelle Ausschreibungen und Maßnahmen informiert: [www.sousede-nachbarn.de](http://www.sousede-nachbarn.de).



Herbst-Bezirksjugendringausschuss am 12./13. November 2010

Gemeinsame Planungen und Absprachen fanden bei regelmäßigen Koordinierungstreffen mit dem Projektpartner Tandem Pilsen statt.

Der Höhepunkt des Jahres war jedoch mit Sicherheit die Verleihung des Verfassungspreises am 3. Dezember 2010 durch Ministerpräsident Horst Seehofer an das Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“. Aus der breiten Palette verschiedenster sozialer, kultureller und künstlerischer Aktivitäten wurden besondere Einzelprojekte ausgezeichnet: Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund e. V., die Theatergruppe des E.T.A.-Hoffmann-Gymnasiums Bamberg, die Tanzgruppe Dance D'Lite aus Kulmbach, die Jugendfeuerwehr Regnitzlosau, die Schützenjugend „Zimmerstutzen“ und die Pfadfindergruppe „Greif“, beide aus Weitraisdorf, zusammen mit den jeweiligen Partnergruppen in Tschechien. Dankenswerterweise standen auch 2010 Sondermittel der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung, die vom Bezirksjugendring bewirtschaftet werden. Bis Ende 2010 wurden von den ursprünglichen 200.000 Euro, 149.060,54 Euro abgerufen, mit denen 4.638 Jugendlichen aus Oberfranken und Tschechien die Teilnahme an Jugendbegegnungen ermöglicht wurde.

*(einen ausführlichen Projektbericht „Aus Nachbarn werden Freunde“ finden Sie auf Seite 16).*

## Ausbau der Medienfachberatung

Ein Arbeitsschwerpunkt war auch in diesem Jahr die Begleitung der vier Jugendradio-redaktionen in Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof, die unter dem Label „jungFM“ erfolgreich Jugendsendungen produzierten und über ein eigenes Sendefenster bei Radio Galaxy „on Air“ brachten. Um sich für die Radioarbeit fortzubilden, aber auch um sich mit Kolleg/innen auszutauschen, nahmen unsere jungen Redakteure und Redakteurinnen wieder am gesamtfränkischen Hörfestival „Hört Hört!“ teil.

Neben der Radioarbeit wurden auch 2010 wieder eine Vielzahl an Aktionen und Veranstaltungen im Bereich Video und Multimedia

durchgeführt. Es entstanden viele interessante Filmprojekte in Kooperation mit Jugendringen, Jugendverbänden und Schulen.

Ein besonderer Erfolg war das Ergebnis beim Bayerischen Jugendfilmfest 2010: Hier wurden gleich zwei Preise an Gruppen der Medienfachberatung vergeben. Zum einen war dies „Lerchenfilm“ aus Bamberg, die für „Arisch – Gehörlos im 3. Reich“ den Preis des Landkreises Augsburg verliehen bekamen. Zum anderen wurde den „White Tigers“ aus Redwitz für ihren Beitrag „Das Referat Werte“ der Publikumspreis verliehen.

Ein weiterer Höhepunkt für alle Beteiligten war die Abschlussveranstaltung des Jugendmedienförderprogramms „In Eigener Regie“. Über 150 Jugendliche aus ganz Bayern präsentierten in den Räumen des E.T.A.-Hoffmann-Gymnasiums Bamberg vom 6. bis 7. März die Ergebnisse ihrer Projekte aus den Bereichen Audio, Video und Multimedia. Auch hier waren Mediengruppen aus Oberfranken erfolgreich vertreten: Der Kurzfilm „Herbstwind“, das jump'n'run Computerspiel „Rundbauch Jonny“ und das Kriminalhörspiel „Unter der Oberfläche“.

Der Ausbau und die regelmäßige Schulung des Teams freier Mitarbeiter/innen der Medienfachberatung wurde auch im Jahr 2010 verstärkt, so dass eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten durchgeführt werden konnten.

*(einen ausführlichen Projektbericht zur Medienfachberatung finden Sie auf Seite 18).*

## Mitarbeit im Prozess

### „Dachmarke Oberfranken“

Eine besondere Chance, die Themen und Anliegen der Jugendarbeit einzubringen, bekamen wir 2009 durch die Mitwirkung in der Steuerungsgruppe beim Dachmarkenprozess Oberfranken. Ziel des Projekts von Oberfranken Offensiv und Forum Zukunft Oberfranken e. V. ist die positive Innen- und Außendarstellung Oberfrankens. Dieser Prozess, geleitet von Staatssekretärin Melanie Huml und Regierungspräsident Wilhelm Wenning, wurde im Jahr 2010 noch vertieft. Am 7. Juni wurde der Öffentlichkeit als Ergebnis des Dachmarkenprozesses ein Dachmarkenlogo und Leitmotiv

präsentiert. „Echt.Stark.Oberfranken“ soll künftig das Image der Region beschreiben und nach außen tragen.



*Echt.Stark.Oberfranken*

## Intensivierung der Kooperation von „Schule und Jugendarbeit“

Das Thema Bildung erlebte in den letzten Jahren eine erhebliche Aufmerksamkeit in der öffentlichen Diskussion. Im Wesentlichen ausgelöst durch internationale Vergleichsstudien der Schulleistungen – Schlagwort PISA-Studie – gerieten fast alle Themen und Aufgaben des öffentlichen Bildungswesens auf die Tagesordnung. Forderungen wie „Bildung von Anfang an“, „Bildung für alle“ oder „Bildung ist mehr als Schule“ bestimmten die öffentliche Diskussion. Gleichzeitig wachsen junge Menschen heute in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen auf. Neue Familienstrukturen, technische und wirtschaftliche Neuerungen, die wachsende Bedeutung europäischer und globaler Perspektiven und moderner Medien stellen hohe Anforderungen an die Lern- und Verarbeitungsleistungen von Kindern und Jugendlichen. Aus diesem Grund sind Erziehungs- und Bildungseinrichtungen heute deshalb mehr denn je gefordert, ihren bestmöglichen Beitrag für Bildung, Erziehung, Betreuung und damit für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Hierzu gehört auch die Öffnung und Bereitschaft zur Kooperation untereinander.

Die am 20. Juni 2007, zwischen Kultusministerium und Bayerischem Jugendring geschlossene Rahmenvereinbarung, betont dieses Ziel einer engeren Zusammenarbeit. Dabei wird allerdings auch die Eigenständigkeit und der eindeutige Bildungsauftrag von Jugendarbeit anerkannt: „Jugendarbeit umfasst ein breites Spektrum von Bildungs-

und Freizeitangeboten, das Raum zur individuellen Entfaltung eröffnet, Möglichkeiten bietet, in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen selbständig bestimmend und mitgestaltend tätig zu sein sowie Verantwortung zu übernehmen.“ (Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung 1998, S. 21). Deshalb zeichnen sich auch Aktivitäten der Jugendarbeit, in Kooperation mit Schulen, durch die, der Jugendarbeit eigenen Themen und Methoden aus und sind maßgeblich von den Schüler/innen mitgestaltet.

Für den Bezirksjugendring Oberfranken ist die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit seit Jahren ein wichtiges Thema. Vor diesem Hintergrund versteht sich der Bezirksjugendring als Kooperationspartner für die Mitarbeiter/innen der offenen Ganztagschule, die Schülermitverantwortung oder auch bei Projekten, die die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit fördern. Im Berichtszeitraum 2010 konkretisierte sich diese Zusammenarbeit in folgenden Aktivitäten:

- Durchführung eines schulartübergreifenden Wochenendseminars für Schülersprecher/innen und SMV-Aktive, in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Burg Feuerstein, bei dem gut 80 Teilnehmer/innen aus ganz Oberfranken dabei waren.
- Mitwirkung bei den Bezirksaussprachetagen der oberfränkischen Gymnasien.
- Durchführung von Medienprojekten in Zusammenarbeit mit Schulen.
- Kontaktpflege zu den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und Realschulen Oberfranken.
- Zusammenarbeit mit den Koordinator/innen für die offene Ganztagschule – Durchführung einer Regionaltagung mit gut 70 Teilnehmer/innen.

## Mitarbeit auf Landesebene

Der Bezirksjugendring Oberfranken arbeitete auch 2010 wie gewohnt aktiv in den Gremien des Bayerischen Jugendrings mit. Die Vertretungen auf der Landesebene nahm Tina Muck wahr. Ein wichtiges Landesthema war auch im Berichtsjahr die Bemühung um eine Fortschreibung des Jugendprogramms der Staatsregierung.



Regionaltagung für Mitarbeiter/innen der Offenen Ganztagschulen

Darüber hinaus finden jährlich drei Arbeitstagen der Bezirksjugendringe statt, bei denen es um Informationsaustausch und Abstimmung gemeinsamer Positionen geht. Auch die Geschäftsführer/innen der Bezirksjugendringe trafen sich auf Einladung des BJR zu zwei Arbeitstagen auf Landesebene.

## Vorstandssitzungen, Klausuren und mehr ...

Die Festsetzung der jugendpolitischen Leitlinien für die Arbeit des Bezirksjugendrings und deren Umsetzung sowie die Wahrnehmung von Vertretungsaufgaben sind wichtige Aufgaben des Vorstands, der sich im Jahr 2010 zu insgesamt fünf Vorstandssitzungen und einer Klausurtagung traf. Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen „ad-hoc Termine“ statt.

## Fördermöglichkeit für Jugendprojekte wurde gut angenommen

Durch ein jährliches Sonderkontingent der Oberfrankenstiftung kann der Bezirksjugendring seit 1. Januar 2005 zusätzlich Projekte mit bezirksweiter Bedeutung fördern. Die mit der Stiftung abgestimmten Richtlinien ermöglichen einem breiteren Kreis von Initiativen und Organisationen Anträge zu stellen, auch ohne in einem Jugendring zu sein.

## Kontakte zu Politik und Institutionen auf Bezirksebene ausgebaut

Der Vorstand setzte sich auch 2010 bei vielen Vertretungsterminen und in Einzelgesprächen mit Politiker/innen für die Belange der

oberfränkischen Jugendarbeit ein. Eine schöne Erfahrung dabei war, dass unsere Arbeit stets hohe Anerkennung und Wertschätzung erfährt. Daraus erklärt sich auch die vielfältige Unterstützung, die wir auch 2010 wieder bei der Umsetzung unserer Ziele erfahren durften.

## Fortsetzung der Jugendringoffensive

Die Rahmenbedingungen, unter denen Jugendarbeit stattfindet, unterliegen einem ständigen Wandel. Dies spüren auch unsere oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringe. Sie nehmen diese Herausforderungen an, stimmen ihre Programme auf die veränderten Bedürfnissen ab und entwickeln, für ihre Strukturen und Abläufe zeitgemäße Formen. Zur Unterstützung bietet der Bezirksjugendring Oberfranken Organisationsberatung, OE-Einzelprojekte und Vorstandcoachings an, die 2010 weiterhin gut nachgefragt wurden.

## Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit auf der „mittleren Ebene“ hat der Bezirksjugendring auch eine wichtige Unterstützungsfunktion für die Stadt- und Kreisjugendringe sowie die Jugendverbände auf Bezirksebene.

Auch 2010 wurden die Dienstleistungsangebote des Bezirksjugendrings sichergestellt. Zu den „Standards“ gehörten beispielsweise der Vollzug des Freistellungsgesetzes, Stel-

lungnahmen für Investitionsfördermaßnahmen, Zuschussbearbeitung von Anträgen an die Oberfrankenstiftung, Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene. Daneben standen die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle in vielen Einzelfällen mit Rat und Tat zur Seite. Der Webauftakt des Bezirksjugendrings wurde im Jahr 2010 neu gestaltet und ging im Juli online. Er überzeugt jetzt durch eine klare Struktur, Übersichtlichkeit und sein Serviceangebot. Um dem Gedanken der Inklusion Rechnung zu tragen, ist die Website barrierefrei gestaltet.

## **Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Bezirk Oberfranken**

### **Arbeitstagungen für Jugendringe und Jugendverbände**

Schon zu den Standards gehört die Information und Abstimmung des Bezirksjugendrings mit den Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe sowie den Verbandsspitzen auf Bezirksebene. Im Frühjahr und im Herbst, jeweils vor dem BJR-Hauptausschuss und dem Bezirksjugendringausschuss, fanden insgesamt vier Arbeitstagungen in Bayreuth statt. Neben dem wichtigen Erfahrungsaustausch werden auch Inhalte und Themen bearbeitet, die sich aus der Arbeit der Jugendringe und Verbände ergeben. Schwerpunktthemen 2010 waren unter anderem Jugendarbeit im strukturschwachen ländlichen Raum und die Umsetzung von Maßnahmen gegen sexuellen Missbrauch in der Jugendarbeit.

### **Fachtagungen für die oberfränkischen Jugendpfleger/innen**

Die oberfränkischen Jugendpfleger/innen trafen sich auf Einladung des Bezirksjugendrings 2010 zu zwei Fachtagungen. Bei der Frühjahrstagung in Hof wurde die Fortschreibung der Konzeption „Kommunale Jugendarbeit“ diskutiert.

Bei der zweitägigen Herbsttagung, die traditionell in der Landvolkshochschule Feuerstein stattfindet, standen die Themen „Soziale Netzwerke, SMS und Newsletter – neue Wege um über die Programmangebote der KOJA zu informieren?“ und „Jugendarbeit

und Schule – regionale Bildungslandschaften, gelungene Kooperationen und aktuelle Entwicklungen“ im Mittelpunkt.

### **Fachtagungen für die Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit**

Auch die Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit trafen sich auf Einladung des Bezirksjugendrings zu zwei Fachtagungen. Im Fokus der Frühjahrstagung in Bamberg stand der fachliche Austausch im Hinblick auf aktuelle Anforderungen und Bedarfe bei der Arbeit in Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Bei der Herbsttagung in Bayreuth, zu der auch die Gemeindejugendpfleger/innen in Oberfranken geladen waren, ging es um das Thema Spielsucht, mit den Schwerpunkten „Glücksspiel- und Medien- bzw. Computerspielsucht“.

### **Fachtagung der Jugendring-Geschäftsführer/innen**

Auf Einladung des Bezirksjugendrings trafen sich 2010 auch die oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen zu zwei Fachtagungen. Im Frühjahr stand in Wunsiedel das Thema „SMS, Newsletter, Twitter und was sonst noch geht – neue Wege um über unsere Angebote zu informieren“ auf der Tagesordnung und bei der Herbsttagung in Bamberg informierten sich die Teilnehmer/innen über Neuerungen in der Personalverwaltung und tauschten sich über JuleiCa-Ermäßigungen aus.

### **Fachtagung für die Gemeindliche Jugendarbeit**

Die hauptberuflichen Mitarbeiter/innen tagten in diesem Jahr gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Herbst in Bayreuth.

### **Zusammenfassung 2010**

Mit 154 Veranstaltungstagen, zwei innovativen Projekten und einer Fülle von hilfreichen Unterstützungsangeboten war 2010 wieder ein arbeitsreiches und sehr erfolgreiches Jahr für den Bezirksjugendring Oberfranken.

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Themen und Beiträgen wichtige Impulse zur Weiter-

entwicklung der oberfränkischen Jugendarbeit geben konnten.

Besonders bedanken möchten wir uns für die große Sympathie und Wertschätzung, die unserer Arbeit von allen Seiten entgegengebracht wurde. Erst die daraus folgende Unterstützung hat es uns möglich gemacht, auch im Jahr 2010 eine gute Arbeit für die Jugend in Oberfranken zu leisten.

## **Ausblick auf 2011 – die wichtigsten Ziele**

Neben den wichtigen „Standards“ und Dienstleistungen, die wir als Fachstelle für die oberfränkische Jugendarbeit erbringen, legt der Bezirksjugendring jeweils besondere Schwerpunkte für seine Arbeit fest. Die Auswahl orientiert sich dabei an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und besonderen Herausforderungen.

### **Umsetzung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms**

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt wird auch im Jahr 2011 die Umsetzung unserer Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms sein. Da die Ziele in Bezug auf eine zeitgemäße Personalausstattung im Jahr 2010 erreicht wurden, wird es nun darum gehen, die inhaltlichen Aussagen und Forderungen unseres Kinder- und Jugendprogramms in den Blick zu nehmen und an deren Umsetzung zu arbeiten.

### **Intensivierung des Arbeitsschwerpunktes Politische Bildung in Oberfranken**

Das 2010 entworfene modulare Konzept, soll im Jahr 2011 ausgearbeitet und verfeinert werden. Eine eigene Internetplattform „Politische Bildung in Oberfranken“ wird entstehen und damit der Grundstein für ein oberfrankenweites Netzwerk gelegt.

Der „Lernort Bezirk“ wird Anfang des Jahres mit den ersten Schulklassen aus verschiedenen Schularten und einer Jugendgruppe in seine Pilotphase starten. Begleitet werden die Gruppen bei ihrer Erkundung des Bezirks Oberfranken von der Medienfachberatung. Somit werden die ersten Erfahrungen filmisch dokumentiert und bei der offiziellen Auftakt-



veranstaltung im Herbst präsentiert werden. Auch für den „Lernort Bezirk“ wird eine eigene Website entstehen, die allgemeine Informationen, aber auch Unterrichtsmaterial enthalten wird.

## **Fortführung des deutsch-tschechischen Kooperationsprojekts „Aus Nachbarn werden Freunde“**

Ziel unserer Arbeit bleibt es, einen Baustein zum Zusammenwachsen der Nachbarregionen Karlsbad/Pilsen und Oberfranken zu leisten. Auch im Jahr 2011 sind viele Aktivitäten geplant: Jugendbegegnungen in den Bereichen Sport, Musik, Gesundheit, Tanz etc., aber auch Veranstaltungen für Multiplikator/innen in der Jugendarbeit stehen auf dem Programm. So findet im Februar beispielsweise ein Kontaktseminar statt und im Mai ist eine Inforeise nach Tschechien geplant, bei der man Einblicke in die Struktur und die Einrichtungen der Jugendarbeit unserer Nachbarn bekommen wird.

Die im Januar 2009 mit neuer Konzeption für drei weitere Jahre gestartete Projektphase endet am 31. Dezember 2011. Eine Abschlussveranstaltung ist Ende des Jahres in Pilsen geplant. Damit jedoch auch weiter aus Nachbarn Freunde werden können, soll das Projekt auch über 2011 hinaus weitergeführt werden. Ein entsprechender Neuantrag wurde mit dem Projektpartner Tandem

Pilsen formuliert und fristgerecht eingereicht. Der Vergabeausschuss tagt dazu im März 2011. Danach wird feststehen, ob wir für die Förderperiode 2012 bis 2013 mit weiteren EU-Mitteln aus dem Ziel 3/INTERREG IV-Programm rechnen dürfen.

## **Weiterentwicklung und Ausbau der Medienfachberatung**

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken leistet eine anerkannte, gute Arbeit und erfreut sich steigender Nachfrage bei ihren Angeboten.

Dank der 2010 erreichten Absicherung der Stelle des Medienfachberaters ist es möglich, bewährte Maßnahmen wie unser flächendeckendes Jugendradio „jungFM“ fortzuführen und auch neue Angebote für die Zukunft zu entwickeln.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt wird die Zusammenarbeit mit Schule sein. Ein Beispiel ist die Maßnahme „Film4Job“, bei der junge Hauptschüler/innen mit der Kamera in der Hand Berufe erkunden und kleine Filme über ihre Ergebnisse drehen.

Ein Höhepunkt des Jahres 2011 ist sicher die 12. Oberfränkische JuFinale, die im Herbst voraussichtlich in Bayreuth stattfinden wird. Aus der Erfahrung der letzten Bezirks-JuFinalen, erwarten wir wieder eine rege Beteiligung und viele Filmprojekte, die in Kooperation mit Jugendringen, Jugendverbänden und

Schulen entstehen werden.

Der Bezirksjugendring bewarb sich erfolgreich als Partner für die LandesJuFinale, die 2012 in Oberfranken stattfinden wird. Die Vorbereitung dieses großen Jugendfilmvents wird 2011 ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Medienfachberatung sein.

## **Kooperation von Jugendarbeit und Schule**

Wie bereits skizziert, ergeben sich durch die Medienfachberatung und das deutsch-tschechische Projekt verstärkt Kontakte und Chancen für gemeinsame Projekte mit Schulen, die der Bezirksjugendring auch 2011 ausbauen will.

Im Bereich der Mitwirkung von Schüler/innen in unseren Gremien zeichnen sich neue Möglichkeiten ab: Schüler/innen schließen sich in eigenen Vereinen zusammen und streben die Mitgliedschaft im Jugendring an. Der Bezirksjugendring sieht hier seine Aufgabe darin, über Aufnahmevoraussetzungen und Mitwirkungsmöglichkeiten zu informieren. Schon seit 2008 unterstützen wir auch den auf Landesebene neu gegründeten schulartübergreifenden Landesschüler/innenrat durch eine Regionaltagung in Kooperation mit dem Jugendhaus Burg Feuerstein. Dieses Angebot wird auch 2011 fortgeführt werden. Für die Mitarbeiter/innen in der offenen Ganztagschule werden wir in enger Zusam-

menarbeit mit den Koordinator/innen wieder eine Regionaltagung anbieten.

Neben diesen eher praxisorientierten Angeboten werden wir auch die 2009 begonnene jugendpolitische Diskussion über neue Ansätze von „Schule und Bildung“ in unseren Gremien weiterführen.

## **Fortsetzung der Jugendringoffensive**

Unsere Jugendringe und Verbände stehen vor der Aufgabe, sich an veränderte Rahmenbedingungen und Bedürfnisse Jugendlicher anzupassen und diese weiterzuentwickeln. Auch wird die Akzeptanz der Jugendringe bei ihren Geldgebern in Zukunft noch stärker davon abhängen, ob es ihnen gelingt, aktuelle Themen aufzugreifen und einen wirksamen Beitrag zu deren Lösung zu leisten. Stichworte sind hier beispielsweise Integration von Migrant/innen, Beteiligung an der offenen Ganztagschule, Beitrag zur Familienfreundlichkeit, Betreuungsangebote, Werteerziehung, Medienkompetenz, zeitgerechte Freizeitangebote. Viele Jugendringe stellen sich diesen Herausforderungen und machen sich auf den Weg in die Zukunft.

Um hier Hilfestellungen zu geben, startete der Bezirksjugendring Oberfranken zusammen mit dem Bayerischen Jugendring bereits 2003 das Projekt „Jugendringoffensive“, das seit 2005 vom Bezirksjugendring Oberfran-

ken aus eigener Kraft fortgeführt wird. Jugendringe und Verbände können bei Bedarf auf die Beratungskompetenz unseres Geschäftsführers Franz Stopfer zurückgreifen, der bei größeren Projekten als systemischer Organisationsberater auch über das Institut für Jugendarbeit/Gauting angefordert werden kann.

## **Weitere neue Veranstaltungen im Jahresprogramm**

Neben unseren bewährten „Standards“ im Jahresprogramm und der bereits erläuterten Weiterführung unserer beiden Projekte „Aus Nachbarn werden Freunde“ und „Medienfachberatung“, sind für 2011 auch einige neue Angebote geplant. Dazu gehört beispielsweise ein Seminarkonzept für Vorstandsmitglieder von Jugendringen unter dem Motto „1x1 erfolgreicher Vorstandsarbeit“, aber auch ein Kompaktkurs „Know-How für Honorarkräfte des Bezirksjugendrings Oberfranken“.

Verstärken werden wir auch die Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.. Der Geschäftsführer des Volksbundes hatte im Rahmen des Frühlingsausschusses 2010 über die internationale Jugend- und Kriegsgräberarbeit informiert und für den Herbst 2011 ist eine Studienfahrt für Multiplikator/innen geplant.

## **Absicherung unserer Dienstleistungen auf hohem Niveau**

Bei aller Projektarbeit und den vielen Highlights, werden wir unseren Einsatz für die oberfränkische Jugendarbeit weiter verstärken. Unsere Fachkompetenz in vielen unterschiedlichen Bereichen wird von Jahr zu Jahr stärker in Anspruch genommen. Der große Zuspruch, den unsere Fach- und Regionaltagungen genießen sowie unsere Mitarbeit auf vielen Ebenen, ist für uns ein großer Ansporn und unterstreicht unsere Funktion als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken.

Auch die Diskussion um die Aufgabenwahrnehmung zwischen Landes- und Bezirksebene stärkt die mittlere Ebene. Gerade in diesem Bereich konkretisiert sich auch die Funktion des Bezirksjugendrings als Mittler zwischen Landes- und Kreisebene, wie als Dienstleister für die gesamte Jugendarbeit in der Region.

*Vierzehnheiligen, 2. April 2011*

*Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken*

## Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“



Das deutsch-tschechische Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ des Bezirksjugendringes Oberfranken blickt auf eine Vielzahl an Aktivitäten im Jahr 2010 zurück. Zahlreiche Ideen, großes ehrenamtliches Engagement und eine bunte Palette an Angeboten ermöglichten vielen Kindern und Jugendlichen wertvolle Begegnungsmomente in den Bezirken Oberfranken, Karlsbad und Pilsen.

Die Maßnahmen wurden sowohl über Mittel des Interreg IV/Ziel 3 Programms der EU, als auch über die Sondermittel der Oberfrankenstiftung finanziert. Insgesamt trafen sich seit 2007 damit 4.638 Jugendliche aus Oberfranken und der Tschechischen Republik.

Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: Kontakte und Netzwerke mit Verbänden wurden ebenso intensiviert, wie die Zusammenarbeit mit den Jugendringen. Flächendeckend im gesamten Regierungsbezirk gab es Anfragen und Angebote aus dem sportlichen, musikalischen, künstlerischen, humanitären und kulturellen Bereich.

### Angebote für Multiplikator/innen

Ausgehend von den beiden Multiplikator/innerseminaren im Jahr 2009 setzten sich eine Reihe bestehender Begegnungspartnerschaften weiter fort und/oder wurden 2010 erstmals durchgeführt: Regelmäßige Treffen zwischen dem Förderzentrum Lindenhöhl aus Hof und dem Kinderheim in Asch fanden statt, das Coburger Kinder- und Jugendtheater tauschte sich mit einer Gruppe aus Marienbad aus und im sportlichen Wettkampf konnten sich Mädchen und Jungen beim Basketball, Skifahren und Bogenschießen messen. Jugendfeuerwehren sammelten wichtige Erfahrungen zu Ausrüstungen und Trainingseinheiten und Pfadfinder/innen organisierten eine zweisprachige Stadtrallye in Coburg.

Während der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung stand auf beiden Seiten jeweils eine Ansprechpartnerin des Projekts zur Verfügung.

Ergänzend dazu wurde im Februar der zweisprachige Betreuer/innenpool im tschechischen Tachov geschult. Eine Gruppe von rund zehn jungen Frauen und Männern unterstützt seither die Akteur/innen vor Ort im Bereich der Sprachmittlung und -animation, bei der Betreuung und bei interkulturellen Fragestellungen.

Im Mai nutzten zehn tschechische Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Inforeise über die Jugendarbeit in Oberfranken zu informieren. Die dreitägige Veranstaltung stellte dabei Jugendzentren, die Arbeit der Jugendringe sowie die Struktur und Arbeitsweise von Verbänden vor.

### Eigene Jugendbegegnungen

*Weil Musik keine gemeinsame Sprache braucht. ..*

Dies bewiesen im Jahr 2010 die beiden folgenden Begegnungen.

#### Tanzbegegnungen in Kulmbach und Kašperské Hory

Neugierig und gespannt erwartete die Tanzgruppe Dance D'Lite der Alten Spinnerei in Kulmbach im Mai auf den ersten Besuch

der tschechischen Gruppe TS Power aus Kašperské Hory. Mittlerweile haben sich beide Gruppen alleine 2010 schon dreimal abwechselnd in Oberfranken und Tschechien besucht und zusammen trainiert.

#### Chorwochenende in Bayreuth

Um gemeinsame Musik ging es auch beim deutsch-tschechischen Chorwochenende vom 1. bis 3. Oktober in Bayreuth. Die fast 70 Jugendlichen studierten gemeinsam mit den erfahrenen Chorleitern der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund in Rekordzeit ein abwechslungsreiches Programm ein. Das Repertoire wurde im Laufe des Wochenendes bei Auftritten in Schwarzenbach/Saale und Bayreuth einem beeindruckten Publikum präsentiert.

#### EU-Simulation in Fichtelberg

Sprachlichen und thematischen Herausforderungen stellte sich eine Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener vom 19. bis 21. November im Sportcamp Fichtelberg.



Tanzbegegnung in Kulmbach der Tanzgruppen TS Power und Dance D'Lite



Höhepunkt war ein Simulationsspiel, bei dem alle Teilnehmenden in die Rolle von europäischen Akteuren schlüpften. Der deutsch-tschechische Kontext belebte den europäischen Gedanken der Einheit dabei ganz von selbst.

Bei einer nächtlichen Fackelwanderung um den Fichtelsee konnten alle wieder Energie für den deutsch-tschechischen Abend sammeln, der mit vielen Spezialitäten und Liedern noch lange nachklang. Ausblickend auf das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 endete ein abwechslungsreiches Wochenende, das 2011 wiederholt werden soll.

#### Weitere Begegnungen und Projekthomepage

Im Jahr 2010 haben noch eine Vielzahl weiterer Begegnungen stattgefunden. Berichte zu den ein- und überwiegend mehrtägigen Veranstaltungen werden auf der Projekthomepage [www.sousede-nachbarn.de](http://www.sousede-nachbarn.de) veröffentlicht. Neben aktuellen Ausschreibungen ist dort auch eine Anmeldung für den Newsletter möglich.



Deutsch-tschechische Jugendfeuerwehrbegegnung in Plesná

#### Auszeichnung Verfassungspreis für die Jugend

Eine besondere Auszeichnung erhielt das Projekt am 3. Dezember 2010. In der Bayerischen Landeshauptstadt München wurde dem Bezirksjugendring Oberfranken zusammen mit seinem langjährigen Partner Tandem Pilsen für das Projekt „Aus Nachbarn werden

Freunde“ der Verfassungspreis 2010 – Jugend für Bayern aus den Händen von Ministerpräsident Horst Seehofer übergeben. Die Auszeichnung wurde zum zweiten Mal verliehen und unterstreicht die Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement im Freistaat.



#### Ausblick

Interessante Angebote stehen für Multiplikator/innen und Interessierte der Jugendarbeit auch im Jahr 2011 auf der Agenda: Neben zwei Seminaren im tschechischen Skalná und im oberfränkischen Hof, wird vom 26. bis 28. Mai 2011 die Inforeise in die Bezirke Karlsbad und Pilsen nachgeholt.

Erfreulicherweise stehen bereits jetzt eine Vielzahl an deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen für 2011 fest.

Kathrin Lichtenberg  
Projektmitarbeiterin



Das Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert.  
Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung:  
Investition in Ihre Zukunft.



Unterstützt durch die Oberfrankenstiftung.

## Projekt „Medienfachberatung“

Das fünfte Fränkische Hörfestival „Hört Hört!“, der Ausbau der Radioarbeit in Bayreuth, Hof, Bamberg und Coburg, die landesweite Abschlussveranstaltung von „In Eigener Regie“ in Bamberg und die Fachtagung „Web 2.0 – Kommunikationsformen Jugendlicher“, waren die Höhepunkte des Jahres 2010. Darüber hinaus gab es natürlich wieder unzählige Projekte, Vorträge und Beratungsvorgänge mit Einrichtungen der Jugendarbeit und mit Schulen. Das JFF – Institut für Medienpädagogik war dabei wieder hilfreich und unterstützend als Kooperationspartner tätig.

### Hörfestival

Bereits zum fünften mal fand das „Hört Hört!“ Hörfestival statt, bei dem sich Jugendliche, Jugend- und Schulradiogruppen aus allen drei fränkischen Bezirken mit ihren eigenen journalistischen Beiträgen oder Hörspielen am Wettbewerb beteiligen konnten. Mittlerweile ist die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken zusammen mit der Medienfachberatung Mittelfranken und dem Jugendamt der Stadt Fürth einer der Hauptveranstalter. Die inhaltliche Ausrichtung des Festivals ruhte 2010 auf drei Säulen: Dem eigentlichen Festivalprogramm, dem Treffen der Jugendradioszene Franken und als Neuerung, dem Treffen der Schulradiogruppen Frankens.

Den Löwenanteil machte natürlich das bunte Festivalprogramm mit Workshops und Mitmachaktionen rund ums Hören sowie der Präsentation von selbst produzierten und professionellen Hörspielen aus. Als kulturelles Schmankerl gab es zusätzlich noch einen Poetry-Slam und als Highlight für alle Hörspielfans eine Lesung mit Annina Braunmiller, der Synchronstimme der „Bella“ aus der „Twilight“-Serie. Braunmiller konnte außerdem als künstlerische Patin für das Festival gewonnen werden. Das hochkarätige Programm sorgte dafür, dass trotz des regnerischen Wetters beste Stimmung unter den

zahlreichen Besucher/innen herrschte.

Das Treffen der Jugendradioszene konnte sich mittlerweile etablieren und so waren wieder Jugendradios aus allen fränkischen Bezirken vertreten. Natürlich waren auch die Redaktionen von jungFM aus Bayreuth, Hof, Coburg und Bamberg vor Ort dabei, um sich mit den Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und sich bei speziellen Workshops neue Anregungen zu holen. Der Höhepunkt für die Jugendredakteur/innen war die gemeinsam vorbereitete und durchgeführte vierstündige Livesendung vom Festivalgelände, bei der alle Beteiligten mit voller Begeisterung zeigten, was sie als Moderator/in, Reporter/in oder Techniker/in so drauf haben.

Als dritte Säule kam in diesem Jahr erstmals das Treffen der Schulradiogruppen hinzu. In enger Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien BLM, die auch die Internetplattform [www.schulradio-bayern.de](http://www.schulradio-bayern.de) betreibt, gab es ein spezielles Angebot für Schulradiogruppen und deren Betreuungslehrer/innen. Unter anderem wurde der, von der BLM gestiftete Schulradiopreis verliehen.

Im allgemeinen Hörwettbewerb konnten auch Beiträge aus Oberfranken die Jury überzeugen: der Preis zum Sonderthema „Mobilität“ ging an Julia und Adrian Dausen von jungFM Bamberg für ihre überzeugend produzierte Reise-Klangcollage. Eine Lobende Erwähnung erhielt Anna Gumbert von jungFM Bayreuth für ihr witziges Portrait der Diebenhofener Band „Gankino Circus“.

### Jugendradioarbeit

Die Redaktionen des Jugendradionetzwerks jungFM in Bayreuth, Hof, Bamberg und Co-



*Julia und Adrian Dausen von jungFM Bamberg erhielten den Preis zum Sonderthema „Mobilität“*

burg haben 2010 wieder voller Elan in ihrer Freizeit Sendungen produziert und insgesamt über 72 Stunden unterhaltsames Programm von Jugendlichen für Jugendliche „on air“ gebracht. Um den Informationsaustausch untereinander zu verbessern konnten sich die Jugendredakteur/innen im Februar beim jungFM-Teamwochenende in Wirsberg kennenlernen und zusammen einheitliche jungFM-Jingles produzieren sowie die gemeinsame Webseite [www.jungfm.de](http://www.jungfm.de) überarbeiten. Die Arbeit der Redaktionen wurde wie immer von den Kooperationspartnern vor Ort unterstützt: dem Jugendkulturtreff IMMER HIN, dem SJR und KJR Coburg und dem KJR Hof – dafür an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

### In Eigener Regie

Der Höhepunkt des Förderzeitraums 2009/2010 war für alle Beteiligten die Abschlussveranstaltung des Jugendmedienförderprogramms „In Eigener Regie“ ([www.ineigenerregie.de](http://www.ineigenerregie.de)). Dies wurde vom Institut für Medienpädagogik – JFF und der BLM zusammen mit der Medienfachberatung durchgeführt. In den Räumen des E.T.A.-Hoffmann-Gymnasiums Bamberg präsentierten über 150 begeisterte Jugendliche aus allen bayerischen Bezirken ihre Projekte aus den Bereichen Audio, Video und Multimedia und

warteten gespannt auf die Rückmeldungen der Experten. Als lokale Fachfrauen waren Annelie Meister von TV Oberfranken und Claudia Bachmann vom Funkhaus Bamberg vor Ort. Sie gaben den Jugendlichen konstruktive Hinweise für zukünftige Projekte. Aus Oberfranken waren Mediengruppen mit dem Kurzfilm „Herbstwind“, dem jump'n'run-Computerspiel „Rundbauch Jonny“ und dem Kriminalhörspiel „Unter der Oberfläche“ sehr erfolgreich vertreten.

## Bayerisches Filmfest

Auch bei der Bayern-JuFinale, dem Bayerischen Jugendfilmfest, bei dem die Sieger der JuFinalen aus den einzelnen Bezirken gegeneinander antreten, war Oberfranken erfolgreich vertreten: Lerchenfilm aus Bamberg bekamen für ihre exzellente Dokumentation „Arisch - Gehörlos im 3. Reich“ den Preis des Landkreises Augsburg und die White Tigers aus Redwitz überzeugten die Zuschauer mit ihrem Beitrag „Das Referat -Werte-“ und konnten den Publikumspreis abräumen. Der Film entstand mit Unterstützung durch die Medienfachberatung und kann auf unserer Medienplattform [www.kult-on.de](http://www.kult-on.de) angeschaut werden.



jump'n'run-Computerspiel „Rundbauch Jonny“

konnten sich anschließend über ihre Erfahrungen mit den Kollegen und Kolleginnen austauschen. Ergänzt wurde dieser Prozess durch Fakten zum Nutzungsverhalten der Jugendlichen und Informationen zu Datenschutz, Urheberrecht usw. Während der zwei Tage wurde intensiv diskutiert und produktiv gearbeitet, so dass die Tagung zu Recht als voller Erfolg gewertet werden kann.

Die für 2010 gesteckten Ziele konnten alle erreicht werden. Dazu haben die freien Mitarbeiter/innen und Referent/innen der Medienfachberatung einen erheblichen Teil beigetragen. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei allen und besonders bei Danilo Dietsch und Karsten Anders, die das ganze Jahr hindurch eine kontinuierliche Betreuung der jungFM-Redaktionen gewährleisteten.

Johannes Rieber  
Medienfachberater

## Fachtagung „Web 2.0“

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Erzdiözese Bamberg fand eine zweitägige Fachtagung auf Burg Feuerstein statt, die sich mit den Möglichkeiten und Risiken des „Web 2.0“ für die Jugendlichen und die Jugendarbeit befasste. Die Teilnehmer/innen bekamen schon im Vorfeld die Aufgabe, verschiedene Aspekte des „Web 2.0“ selbst auszuprobieren, z. B. eigene Veranstaltungen über „facebook“ oder „youtube“ zu bewerben und



[www.jungfm.de](http://www.jungfm.de)

## 154 Veranstaltungstage 2010

| Tag | Datum          | Veranstaltung                                                        | Ort             |
|-----|----------------|----------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1   | 21.01.2010     | Infoveranstaltung Urheberrecht                                       | Münchberg       |
| 1   | 21.01.2010     | Redaktionssitzung jungFM Hof                                         | Konradsreuth    |
| 2   | 16.-17.01.2010 | CAJ Video-Workshop                                                   | Burg Feuerstein |
| 2   | 18.-19.01.2010 | Radioprojekt Trimbergschule                                          | Bamberg         |
| 2   | 23.-24.01.2010 | Videoworkshop                                                        | Münchberg       |
| 1   | 28.01.2010     | Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels                             | Lichtenfels     |
| 1   | 10.02.2010     | WWG, Euregio Egrensis                                                | Bayreuth        |
| 2   | 20.-21.02.2010 | jungFM Wochenende                                                    | Wirsberg        |
| 2   | 20.-21.02.2010 | deutsch-tschechische Basketballbegegnung                             | Bamberg         |
| 1   | 23.02.2010     | Bevölkerungsentwicklung KJR Wunsiedel                                | Wunsiedel       |
| 2   | 23.-24.02.2010 | Hörspielprojekt mit Avalon - Hauptschule Untersteinach               | Untersteinach   |
| 1   | 24.02.2010     | Fachtagung JuleiCa-Onlineverfahren                                   | Bayreuth        |
| 1   | 25.02.2010     | Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels                             | Lichtenfels     |
| 3   | 26.-28.02.2010 | deutsch-tschechisches Betreuer/innenpoolwochenende                   | Tachov          |
| 1   | 04.03.2010     | Vorstellung des deutsch-tschechischen Projekts bei VV KJR Bayreuth   | Glashütten      |
| 1   | 05.03.2010     | Inhouseschulung Adobe Indesign CS 4                                  | Bayreuth        |
| 2   | 06./07.03.2010 | In Eigener Regie Abschlussveranstaltung                              | Bamberg         |
| 1   | 11.03.2010     | Vortrag „Web 2.0“                                                    | Hallerndorf     |
| 3   | 12.-14.03.2010 | SMV-Seminar „Mitreden in der Schule - aber wie?“                     | Burg Feuerstein |
| 1   | 15.03.2010     | Fachtagung der kommunalen Jugendpfleger/innen                        | Hof             |
| 1   | 18.03.2010     | Planungsworkshop mit Tandem Pilsen                                   | Hohenberg       |
| 3   | 19.-21.03.2010 | deutsch-tschechische Skibegegnung                                    | Loket           |
| 1   | 19.03.2010     | Elternabend Vortrag „Web 2.0“                                        | Bad Berneck     |
| 1   | 20.03.2010     | Internet für Kids                                                    | Bad Berneck     |
| 1   | 21.03.2010     | Fest für die Sinne                                                   | Bayreuth        |
| 1   | 22.03.2010     | Arbeitstagung der Verbände                                           | Bayreuth        |
| 1   | 23.03.2010     | Bezirkstag der oberfränkischen VS                                    | Forchheim       |
| 1   | 25.03.2010     | Projekt mit Avalon                                                   | Burgkunstadt    |
| 1   | 29.03.2010     | jungFM Hörsturz Beiratssitzung                                       | Coburg          |
| 1   | 29.03.2010     | Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels                             | Lichtenfels     |
| 1   | 12.04.2010     | Vorstellung des deutsch-tschechischen Projekts bei VV KJR Kulmbach   | Kulmbach        |
| 1   | 13.04.2010     | Arbeitstagung der ofr. KJR-/SJR-Vorsitzenden                         | Bayreuth        |
| 1   | 15.04.2010     | Vortrag „Handy ohne Risiko“                                          | Ebermannstadt   |
| 1   | 17.04.2010     | Frühjahrs-Bezirksjugendringausschuss                                 | Kronach         |
| 1   | 20.04.2010     | Fachtagung der Offenen Jugendarbeit                                  | Bamberg         |
| 1   | 28.04.2010     | Fachtagung der ofr. Kreis- und Stadtjugendring-Geschäftsführer/innen | Wunsiedel       |
| 1   | 29.04.2010     | jungFM Hörsturz Beiratssitzung                                       | Coburg          |
| 1   | 06.05.2010     | Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels                             | Lichtenfels     |
| 3   | 06.-08.05.2010 | Infreise tschechischer Fachkräfte der Jugendarbeit                   | Oberfranken     |
| 3   | 13.-15.05.2010 | deutsch-tschechische Tanzbegegnung Dance D'Lite & TS Power           | Kulmbach        |
| 1   | 17.05.2010     | Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels                             | Lichtenfels     |
| 1   | 18.05.2010     | Video-Schulung                                                       | Coburg          |
| 1   | 18.05.2010     | Vortrag „Web 2.0“                                                    | Forchheim       |
| 1   | 18.05.2010     | Vortrag Cybermobbing                                                 | Gräfenberg      |

|   |                   |                                                                                    |                 |
|---|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1 | 19.05.2010        | Tagung KJR Bamberg - Gemeindliche Jugendarbeit                                     | Bamberg         |
| 2 | 09./10.06.2010    | Fachtagung „Web 2.0 in der Jugendarbeit“                                           | Burg Feuerstein |
| 1 | 12.06.2010        | deutsch-tschechische Sprachanimation zum Kinderkirchentag                          | Marienbad       |
| 5 | 14.-18.06.2010    | Gesundheitswoche Robuste Kids                                                      | Teuschnitz      |
| 1 | 15.06.2010        | Planungsworkshop mit Tandem                                                        | Marienbad       |
| 1 | 24.06.2010        | dt. cz. Projektvorstellung bei Infoveranst. zum Gastschuljahr der Euregio Egrensis | Bayreuth        |
| 1 | 29.06.2010        | Treffen der Bayerischen Jugendradiobetreuer                                        | Nürnberg        |
| 1 | 30.06.2010        | Videoredaktionssitzung                                                             | Münchberg       |
| 1 | 05.07.2010        | Infotag Strukturwandel                                                             | Bamberg         |
| 1 | 05.07.2010        | Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels                                           | Lichtenfels     |
| 1 | 06.07.2010        | Organisationsentwicklung KJR Bayreuth                                              | Bayreuth        |
| 3 | 16.-18.07.2010    | Fränkisches Hörfestival „Hört Hört!“                                               | Fürth           |
| 1 | 20.07.2010        | Planungstag                                                                        | Bamberg         |
| 1 | 22.07.2010        | Interne Klausurtagung                                                              | Veilbronn       |
| 1 | 23.07.2010        | Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels                                           | Lichtenfels     |
| 1 | 26.07.2010        | Organisationsentwicklung KJR Bayreuth                                              | Bayreuth        |
| 5 | 31.07.-04.08.2010 | Mediencamp am Chiemsee                                                             | Chiemsee        |
| 1 | 04.08.2010        | deutsch-tschechische Stadtrallye im Rahmen des EE-Sommerlagers                     | Bayreuth        |
| 1 | 05.08.2010        | Sprachanimation Sommerlager Burg Hohenberg                                         | Hohenberg       |
| 1 | 06.08.2010        | deutsch-tschechische Stadtrallye                                                   | Franzensbad     |
| 5 | 09.-13.08.2010    | Kinderspielstadt Mini Bayreuth - Kinderreporter                                    | Bayreuth        |
| 4 | 19.-22.08.2010    | deutsch-tschechische Feuerwehrbegegnung                                            | Skalná          |
| 1 | 11.09.2010        | Beratung Betreuer/innenschulung JuleiCa                                            | Bamberg         |
| 1 | 15.09.2010        | Planungsworkshop mit Tandem Pilsen                                                 | Cheb            |
| 1 | 18.09.2010        | Bezirksversammlung der ofr. Verkehrskadetten                                       | Selb            |
| 1 | 23.09.2010        | Videoredaktionssitzung                                                             | Münchberg       |
| 1 | 24.09.2010        | Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels                                           | Lichtenfels     |
| 3 | 24.-26.09.2010    | Tag der Sprachen                                                                   | Pilsen          |
| 1 | 25.09.2010        | Kinderradioworkshop Funkolino                                                      | Bayreuth        |
| 2 | 26./26.09.2010    | „Film ab“ Haus Am Knock                                                            | Teuschnitz      |
| 3 | 01.-03.10.2010    | deutsch-tschechisches Chorwochenende „Singen bewegt“                               | Bayreuth        |
| 3 | 01.-03.10.2010    | deutsch-tschechische Begegnung                                                     | Marienbad       |
| 1 | 05.10.2010        | Fachtagung der Offenen Jugendarbeit                                                | Bayreuth        |
| 1 | 07.10.2010        | deutsch-tschechische Stadtrallye VS Bindlach / Karlsbad                            | Bayreuth        |
| 1 | 10.10.2010        | deutsch-tschechischer Kinderkirchentag                                             | Marktredwitz    |
| 1 | 10.10.2010        | Vortrag „Web 2.0“                                                                  | Bamberg         |
| 1 | 11.10.2010        | Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels                                           | Lichtenfels     |
| 1 | 13.10.2010        | Arbeitstagung der ofr. KJR-/SJR-Vorsitzenden                                       | Bayreuth        |
| 1 | 18.10.2010        | Arbeitstagung der Verbände                                                         | Bayreuth        |
| 1 | 19.10.2010        | Fachtagung der ofr. Kreis- und Stadtjugendring-Geschäftsführer/innen               | Bamberg         |
| 1 | 20.10.2010        | Planungsworkshop mit Tandem Pilsen                                                 | Cheb            |
| 1 | 22.10.2010        | Vortrag „Onlinesucht“                                                              | Bamberg         |
| 1 | 29.10.2010        | Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels                                           | Lichtenfels     |
| 3 | 29.-31.10.2010    | deutsch-tschechische Herbstbegegnung                                               | Coburg          |
| 3 | 29.-31.10.2010    | Mediencamp                                                                         | Jena            |
| 1 | 04.11.2010        | Vortrag „Web 2.0“                                                                  | Bamberg         |
| 1 | 05.11.2010        | Vortrag „Web 2.0“ Elternabend                                                      | Glashütten      |
| 1 | 06.11.2010        | Internet für Kids                                                                  | Glashütten      |



|            |                                                                                   |                                                                   |                 |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 2          | 12./13.11.2010                                                                    | Herbst-Bezirksjugendringausschuss                                 | Haidenaab       |
| 1          | 14.11.2010                                                                        | Fest für die Sinne                                                | Bayreuth        |
| 1          | 17.11.2010                                                                        | Regionaltagung der offenen Ganztagschulen                         | Wirsberg        |
| 2          | 18./19.11.2010                                                                    | Fachtagung der kommunalen Jugendpfleger/innen                     | Burg Feuerstein |
| 1          | 18.11.2010                                                                        | Videoredaktion                                                    | Münchberg       |
| 2          | 19.-21.11.2010                                                                    | deutsch-tschechisches Simulationsspiel zum EU-Erweiterungsprozess | Fichtelberg     |
| 1          | 26.11.2010                                                                        | Planungsworkshop mit Tandem Pilsen                                | Cheb            |
| 1          | 09.12.2010                                                                        | Organisationsentwicklung SJR Bayreuth                             | Bayreuth        |
| 1          | 16.12.2010                                                                        | Planungsworkshop mit Tandem Pilsen                                | Bayreuth        |
| <b>154</b> | <b>Veranstaltungstage insgesamt</b>                                               |                                                                   |                 |
| 15         | Auf Landesebene wahrgenommene Termine durch Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle |                                                                   |                 |
| 38         | Von unserem ehrenamtlichen Vorstand wahrgenommene Termine                         |                                                                   |                 |

## Sonstige Aktivitäten

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e. V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Hauptausschuss, Arbeitstagungen, Komm. Gliederung)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien
- Mitarbeit im AK Transkarpatien
- Europajugendherberge Bayreuth

Jugendringarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Kooperation mit FH Coburg
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Organisationsentwicklung von Jugendringen
- Moderation von Klausurtagungen
- Beratung der Jugendverbände



## Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

### § 20

#### Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Der Bezirksjugendringausschuss gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Bezirksjugendrings im Bezirksomgebiet im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings.
- (2) Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses sind:
  - a) Festlegung der Arbeitsplanung, Entwicklung von Grundsätzen und Entscheidungen über Schwerpunkte für die Tätigkeit des Bezirksjugendrings sowie allgemeine Aufträge für die Tätigkeit an den Bezirksjugendring-Vorstand unter Berücksichtigung der an den Bezirksjugendring delegierten Aufgaben (§ 8 Abs. 2);
  - b) Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen;
  - c) Wahl und jährliche Entlastung des Bezirksjugendring-Vorstands, Berufung der Einzelpersonlichkeiten sowie Wahl der Rechnungsprüfer/innen;
  - d) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung;
  - e) Feststellungen zum Vertretungsrecht (Einräumung, Aberkennung, Wiedereinräumung) von Mitgliedsorganisationen im Bezirksjugendringausschuss nach § 19 Abs. 2 sowie gemäß § 4 Abs. 2 zur Weiterleitung an den Landesvorstand sowie zur Information an die jeweilige Landesorganisation;
  - f) Entgegennahme und Behandlung des Arbeitsberichts des Bezirksjugendringvorstands;
  - g) Beschluss des Haushalts einschließlich des Stellenplans sowie über die Richtlinien für die Verteilung von Mitteln für die Jugendarbeit im Bezirk;
  - h) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichts;

- i) Entscheidung über die Übernahme von Aufgaben des Bezirks.

### § 21 Einberufung und Beschlussfassung des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Ordentliche Sitzungen des Bezirksjugendringausschusses sind mindestens zweimal jährlich einzuberufen.  
Die Einberufung erfolgt durch den Bezirksjugendring-Vorstand, und zwar schriftlich mindestens vier Wochen vorher.  
Die Angabe der Tagesordnung muss mindestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin erfolgen.  
Außerordentliche Sitzungen müssen umgehend einberufen werden, sobald es ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses, der Bezirksjugendring-Vorstand oder der Landesvorstand verlangen.
- (2) Der Bezirksjugendringausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen sind gültige Stimmen.
- (3) Ist der Bezirksjugendringausschuss nicht beschlussfähig, so hat der/die Vorsitzende des Bezirksjugendrings umgehend eine außerordentliche Sitzung mit der gleichen Tagesordnung schriftlich einzuberufen, jedoch mindestens sieben Tage vor dem angesetzten Termin.  
Diese außerordentliche Sitzung des Bezirksjugendringausschusses ist ohne Rücksicht auf die Zahl seiner anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

## Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

*Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, durch Jugendarbeit und Jugendpolitik sich für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen.*  
(§ 2 der Satzung des Bayerischen Jugendrings)

Dieses Ziel verfolgt der Bezirksjugendring insbesondere durch

- anregende, beratende und koordinierende Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendringen sowie der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken;
- Schaffung von Bildungsangeboten für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit;
- jugendpolitische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bezirksebene;
- Verteilung von Fördermitteln, die der Bayerische Jugendring, der Bezirkstag von Oberfranken und die Oberfrankenstiftung auf Bezirksebene zur Verfügung stellen;
- Bedarfsfeststellung von überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit;
- Datenerhebung und Analyse von Struktur und Finanzierung der Jugendarbeit in Oberfranken;
- Erledigung weiterer Staatsaufgaben im Auftrag des Bayerischen Jugendrings;
- Durchführung bezirksweiter Veranstaltungen für Jugendliche.



Bezirksjugendringausschuss 12./13.11.2010 in der Jugendstätte Haidenaab  
(Landkreis Bayreuth)

## Delegiertenverzeichnis des Bezirksjugendrings Oberfranken

Stand November 2009

### 1. Mitglieder des BezJR-Ausschusses mit Stimmrecht:

#### 1 a) Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk vertretenen und tätigen Jugendverbände, die im Hauptausschuss vertreten sind; Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n; die Jugendverbände, die im Hauptausschuss zwei Sitze haben (vgl. § 28 Abs. 2 Buchst. a)) stellen zusätzlich eine/n weitere/n Delegierte/n. Die Delegierten werden nach dem Organisationsstatut ihres Jugendverbands gewählt. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

#### 1 b) Jugendverbände nach § 19, 2 b, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk tätigen, aber nicht im Hauptausschuss vertretenen Jugendverbände, die nach deren Organisationsstatut gewählt werden. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n. Die Gesamtzahl der Delegierten soll nicht mehr als ein Drittel der Delegierten nach Buchstabe a) betragen. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

#### 1 c) Jugendringe nach § 19, 2c, BJR-Satzung

Jeweils eine/n Delegierte/r jedes Stadt-/Kreisjugendrings im Gebietsbereich des Bezirksjugendrings, maximal jedoch 14 Delegierte. Die Delegierten müssen Mitglied eines Stadt- oder Kreisjugendring-Vorstands sein. Stadt-/Kreisjugendringe, die nicht über eine/n Delegierte/n im Bezirksjugendringausschuss vertreten sind, entsenden jeweils ein Vorstandsmitglied beratend mit Antragsrecht in den Bezirksjugendringausschuss.

**1 d)** Ein/e für den Bezirk beauftragte/r Vertreter/in des Deutschen Jugendherbergswerks, Landesverband Bayern nach § 19, 2d, BJR-Satzung

### 2. Mitglieder ohne Stimmrecht

Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses ohne Stimmrecht nach § 19, Abs. 3, BJR-Satzung sind:

- a)** die gewählten Mitglieder des Bezirksjugendring-Vorstands, sofern sie nicht bereits zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehören;
- b)** zwei Schülersprecher/innen;
- c)** ein/e Vertreter/in der Bezirksarbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendpfleger/innen;
- d)** bis zu sieben Einzelpersonlichkeiten, die mit der Jugendarbeit in besonderer Weise verbunden sind.

Sie werden für zwei Jahre vom Bezirksjugendringausschuss berufen.

### 3. Gäste mit Rederecht

Gäste des Bezirksjugendringausschusses mit Rederecht nach § 19, Abs. 4, BJR-Satzung sind:

**a)** je ein/e Vertreter/in des Bezirkstags und der Regierung von Oberfranken

**b)** der Bezirksjugendring-Vorstand kann weitere Gäste einladen

Weitere Gäste:

- Kassenrevisoren,
- Sprecher/in der Mitarbeiter/innen der
- Offenen Jugendarbeit in Ofr. ,
- Sprecher/in der Jugendring-Geschäftsführer/innen in Ofr.,
- Medienfachberater des BezJR,
- Geschäftsführer und Mitarbeiter/innen der BezJR-Geschäftsstelle.

## Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung

|                                                                                                                        |           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Bayerische Sportjugend im BLSV .....                                                                                   | 2         |
| Bayer. Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e. V.....                                                              | 2         |
| Bund der Deutschen Katholischen Jugend .....                                                                           | 2         |
| Evangelische Jugend .....                                                                                              | 2         |
| Gewerkschaftsjugend im DGB .....                                                                                       | 2         |
| Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) .....                                                                         | 2         |
| Jugendfeuerwehr Oberfranken.....                                                                                       | 2         |
| Bayer. Fischereijugend im Landesfischereiverband .....                                                                 | 1         |
| Bayerische Jungbauernschaft .....                                                                                      | 1         |
| Bayer. Jugendrotkreuz .....                                                                                            | 1         |
| Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken .....                                                              | 1         |
| Deutsche Beamtenbundjugend .....                                                                                       | 1         |
| djo-Deutsche Jugend in Europa .....                                                                                    | 1         |
| Deutsche Wanderjugend .....                                                                                            | 1         |
| Jugend der Dt. Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) .....                                                               | 1         |
| Jugendorganisation BUND Naturschutz .....                                                                              | 1         |
| Naturfreundejugend Deutschlands .....                                                                                  | 1         |
| Naturschutzjugend im LBV .....                                                                                         | 1         |
| Solidaritätsjugend Deutschlands .....                                                                                  | 1         |
| Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken - .....                                                                | 1         |
| <br>Sammelvertretung HUM:                                                                                              |           |
| THW-Jugend Oberfranken, Malteser Jugend.....                                                                           | 1         |
| <br>Sammelvertretung KLECK:                                                                                            |           |
| Gemeindejugendwerk, Adventjugend Bayern.....                                                                           | 1         |
| <br>Sammelvertretung KUK:                                                                                              |           |
| Bayer. Siedlerjugend i. Verband Wohneigentum, Junge Tierfreunde<br>d. Verbands Bayer. Rassekaninchenzüchter e. V. .... | 1         |
| <br>Sammelvertretung PFAD:                                                                                             |           |
| DPSG/VCP/Pfb Weltenbummler .....                                                                                       | 1         |
| <br>Sammelvertretung MUSIK:                                                                                            |           |
| Nordbayerische Bläserjugend/Chorjugend im FSB .....                                                                    | 1         |
| <br><b>Gesamtzahl der stimmberechtigten</b>                                                                            |           |
| <b>Delegierten von Jugendverbänden .....</b>                                                                           | <b>32</b> |
| <b>Oberfr. Stadt- und Kreisjugendringe.....</b>                                                                        | <b>13</b> |
| Jugendherbergswerk .....                                                                                               | 1         |
| <br><b>Gesamtzahl der stimmberechtigten Delgierten:</b>                                                                |           |
| <b>Jugendverbände.....</b>                                                                                             | <b>32</b> |
| <b>Jugendringe .....</b>                                                                                               | <b>13</b> |
| <b>Jugendherbergswerk .....</b>                                                                                        | <b>1</b>  |
| <br><b>Gesamt.....</b>                                                                                                 | <b>46</b> |



Adventjugend Bayern



Bay. Fischereijugend des Landesfischereiverbandes - Fischereijugend



Bayerische Jungbauernschaft – BJB



Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK



Bayerische Siedlerjugend. i. Wohn eig.



Bayerische Sportjugend im BLSV - BSJ



Bayer. Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e. V. – Bay. Trachtenjugend



Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken



Bund der Deutschen Katholischen Jugend – BDKJ



Chorjugend im Fränkischen Sängerbund-Chorjugend



Deutsche Beamtenbundjugend – DBBJ



Deutsche Jugend in Europa – djo



Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg– DPSG



Deutsche Wanderjugend – DWJ



Evangelische Jugend – EJ



Gemeindejugendwerk Bayern – GJW



Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend



Jugend der Dt. Lebensrettungsgesellschaft – DLRG-Jugend



Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV



Jugendfeuerwehr – JFW



Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN



Junge Tierfreunde d. Verbandes Bayer. Kaninchenzüchter e. V.



Malteser Jugend



Naturfreundejugend Deutschlands -Naturfreundejugend



Naturschutzjugend im LBV – NaJu



Nordbayerische Bläserjugend – Bläserjugend



Pfadfinderbund Weltenbummler – PfB-Weltenbummler



Solidaritätsjugend Deutschland – SOLI-Jugend



Sozialistische Jugend Deutschlands – SJD – Die Falken



THW-Jugend – THW



Verband Christl. Pfadfinder – VCP

## Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



**BAYERISCHE  
JUNGBAUERNSCHAFT**

Landjugend und Junglandwirt/innen bilden die Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für den ländlichen Raum ein, sei es im agrarfachlichen oder jugendpolitischen Bereich. Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahme, Festveranstaltungen und der Brauchtumspflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen, bereichert die Landjugend die Gemeinden vor Ort und im ganzen Bezirk. Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich ein für Lebe- und Bleibeperspektiven auf dem Land. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität aus unseren Dörfern verschwinden würde.

### **Blutspendeaktion – besonderes ehrenamtliches Engagement der Landjugend**

Bereits zum dritten Mal hat der Landjugend-Bezirksverband Oberfranken seit Juli 2009 in Kooperation mit dem Bayerischen Blutspendedienst zur verbandsinternen Blutspende aufgerufen. Hintergrund dieser Aktion im September 2010 ist das Engagement der Landjugend unter dem Motto „Landjugend – Wir fürs Land, wir für die Gesellschaft!“. Wir möchten mit dieser Aktion zum Füreinander aufrufen. Dabei hatten wir aber auch im Kopf, wie schnell Jemandem von uns etwas passieren kann, so viel wie wir durch die Landju-



*tapfer stellte sich die BJB der Blutabnahme*

gendarbeit unterwegs sind. Wie gut ist es dann, wenn nach einem Autounfall Spenderblut zur Verfügung steht und Menschenleben gerettet werden können. Zur Blutspendeaktion konnten 43 Spender/innen, darunter 13 Erstspender/innen begrüßt werden. Landjugendliches Engagement einfach und sinnvoll!

### **Moderne Umgangsformen und Tischkultur heute – Förderung der eigenen Kompetenzen**

Damit der Empfang ohne Sektverschütten verläuft, die Begrüßung trotz Häppchen in der Hand klappt, die Erbsen nicht vom Teller schnippen und trotz vollem Mund ein Gespräch möglich ist, hat uns unsere Referentin in die Kunst moderner Umgangsformen und in die Tischkultur von heute eingewiesen. Ein Muss für jeden, der ehrenamtlich unterwegs ist. Wir haben gekonnt mit Kaffeetasche und Kuchenstückchen jongliert und dabei im Smalltalk Networking betrieben. Darüber hinaus haben wir einiges zu guten Umgangsformen gehört und uns in einem kniffligen 3-Gänge-Menü probiert. Jetzt sind wir grünet, Landjugend auch bei offiziellen Anlässen, wie es Knigge gerne sähe, zu vertreten.

### **Kalendergirlparty am 30. Oktober 2010 – die etwas andere Werbung für Verbandsarbeit**

Heimat und Film ist der Titel des 2011er Kalenders. Wer die Girls-Edition des Jungbauernkalenders kennt, weiß, dass der Kalender großes Kino ist. Da war es selbstverständlich, dass wir zu unserer Kalendergirlparty am 30. Oktober in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten den roten Teppich ausrollten und die Spotlights anschalteten als die Kalendergirls – darunter zwei Models aus dem Bezirksverband! – präsentiert wurden. Bei der Kalendergirlparty waren nicht nur Trachten und Volkstanz Thema, sondern es wurde auch Alkoholprävention betrieben. Im Mittelpunkt

dabei standen die Milchbar der Landjugend Plösen und die Saftbar des Kreisjugendrings Bayreuth.

### **Priviet! Hallo! hieß es wieder einmal in der Landjugend Oberfranken**



Auch wenn die deutsch-russischen Jugendbegegnungen ein fester Bestandteil im Jahresprogramm der Landjugend Oberfranken sind, so sind sie für die durchführenden Gruppen doch immer wieder etwas Außergewöhnliches und Besonderes. 2010 freute sich der Kreisverband Coburg über eine 15-köpfige russische Jugendgruppe aus Pensa. Bis auf die letzte Minute haben wir gebangt, ob die russische Gruppe kommen kann. Schwierigkeiten gab es dieses Mal mit dem Visum. Aber dann war das Visum erteilt, der Flug gebucht und unsere Vorfreude auf die Gruppe groß, wenn auch hier und da gespickt mit so manchem Zweifel und Vorurteil. Letztendlich hatten wir enorm viel Spaß miteinander. Gerade die, die die meisten Bedenken hatten, fanden es am Schönsten. Wir hatten ein Programm zusammengestellt, das die Themenbereiche Ehrenamt und Landwirtschaft gleichermaßen abdeckte.

*Alexandra Krause  
Bezirksgeschäftsstelle*



## Bayerisches Jugendrotkreuz



### 100 Jahre nach Henry Dunant

Das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen des Gründers des Roten Kreuzes und ersten Friedensnobelpreisträgers Henry Dunant. Es ist genau 100 Jahre her, dass Henry Dunant, der Gründer des

Roten Kreuzes, gestorben ist. Daher wurde sich in diesem Jahr besonders intensiv mit diesem Thema beschäftigt.

Was hat ihn auf diese Idee gebracht, welche Schwierigkeiten hatte er zu überwinden und was können wir tun, um das Rote Kreuz weiterhin in seinem Sinne auszufüllen?

### JRK-Bezirkswettbewerb

Dieses Thema dominierte auch den alljährlichen Bezirkswettbewerb, der vom 18. bis 20. Juni 2010 in Kulmbach ausgerichtet wurde. Die Siegergruppen (jeweils 1. und 2. Platz) diesmal aus Nürnberg-Stadt und Nürnberger Land (Stufe 1), Ansbach und Südfranken (Stufe 2), Fürth und Ansbach (Stufe 3) und Südfranken und Forchheim (Bambini) vertraten den Bezirk beim JRK-Landeswettbewerb vom 23. bis 25. Juli 2010, der vom Kreisverband Regen in Viechtach ausgerichtet wurde.

### Die „Realistische Unfalldarstellung“

Die Realistische Unfalldarstellung hat zum Ziel, die Helfer/innen (Ersthelfer/innen, Sanitätshelfer/innen, Feuerwehrleute, usw.) auf echte Notfälle vorzubereiten.

Durch das Nachstellen von kleineren Notfallsituation und Unfällen bis zum Massenunfall von Verletzten, wird im RUD-Grund- und

Aufbau-Lehrgang die Schminktechnik und das richtige Mimen in beziehungsreichem Wechsel intensiv geübt. echte Notfälle vorzubereiten.

### Mitwirkung bei 2-tägiger Katastrophenschutzübung „Frankentornado 2010“

Die Katastrophenschutzkontingente der Bezirksverbände Unterfranken und Ober- und Mittelfranken veranstalteten vom 09. bis 10. Juli 2010 eine groß angelegte Katastrophenschutzübung. Unter dem Titel „Frankentornado 2010“ übten 500 BRK-Spezialist/innen in Zusammenarbeit mit den Bezirksregierungen und der Unterstützung der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk und Mitgliedern des Polizeipräsidiums Unterfranken die verschiedensten Szenarien. Hierbei versorgten die Einsatzkräfte rund 200 Mimen, die u. a. von den jugendlichen Mitgliedern der verschiedenen Gliederungen geschminkt und dargestellt wurden. Die Übung „Frankentornado 2010“ wird wissenschaftlich von der



Hochschule Köln/ Institut für Rettungsingenieurwesen begleitet und ausgewertet. Aus den Beobachtungen und Bewertungen sollen dann Schlüsse für die Einsätze im Ernstfall gezogen werden.

### Prävention vor Gewalt

Mit der im BJRK in diesem Jahr gegründete Projektgruppe „STOPP, Augen auf“, wurde der Grundstein für eine verbandseinheitliche Präventionsarbeit gelegt.

Die Entwicklung eines Verhaltenskodexes sowie der Aufbau und die Betreuung eines Netzwerks mit Vertrauenspersonen, sind die ersten Schritte, um die Führungskräfte zu sensibilisieren und zu unterstützen. Auch unsere Ausbilder/innen machten sich an den beiden Fortbildungswochenenden mit dem Thema „Gewaltprävention, erweitertes Führungszeugnis, Prävention sexueller Gewalt“ vertraut und aktualisierten den Qualitätsstandard im Sinne der JuleiCa.

Lydia Lucka



## Bayerische Sportjugend

Eine Vielzahl von Veranstaltungen, Ausbildungen und Fortbildungsangeboten prägte das Jahr 2010 der Bayerischen Sportjugend im Bezirk Oberfranken.

Die Sportjugend des Sportbezirks kann für das Jahr 2010 eine beachtliche Ausbildungsbilanz vorweisen.

3 Ausbildungen, 35 Referent/innen und 69 neue Übungsleiter/innen – so lautet die Ausbildungsbilanz. „Wir haben so viele Übungsleiter-C-Ausbildungen durchgeführt, wie noch nie“, so Luise Pusch stolz. Erfolgreich abgeschlossen haben 30 Teilnehmer/innen in Scheßlitz, 17 Teilnehmer/innen in Wunsiedel und 12 Teilnehmer/innen der ersten verkürzten Übungsleiter/innenausbildung, welche im Rahmen eines P-Seminars am Kaiser-Heinrich-Gymnasium in Bamberg durchgeführt wurde.

**Auch beim FSJ im Sport** gibt es nur positives zu berichten. Trotz der widrigen Umstände, durch die Änderungen beim Bundesfreiwilligendienst gibt es wieder 19 besetzte Stellen in Oberfranken. Für 2011 wird man aber die Entwicklung abwarten müssen. Es

sind hier noch sehr viele Fragen offen. Fast alle Einsatzstellen wurden direkt von der Bezirksjugendleitung besucht. Sie hat sich hier in sehr intensiven Gesprächen mit den FSJ'ler/innen über ihre Einsatzstellen und den Verlauf des Projekts informiert.

### **Hilfestellungen für Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen scheinen ebenfalls zu greifen!**

Nach den Richtlinien des Bayerischen Jugendrings konnten aus Mitteln des Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung für durchgeführte Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen 885 Teilnehmer/innen bei Jugendbildungs- und 260 Teilnehmer/innen bei Mitarbeiterbildungsmaßnahmen bezuschusst werden. Damit haben wir unser Kontingent im Jubi-Bereich sogar über 100 % ausschöpfen können. Diese Zahlen sprechen für sich und zeigen, wie viel Aktivitäten im Bezirk gelaufen sind. Nicht unerwähnt bleiben soll hier die gute und aktive Mitarbeit der 9 Kreisjugendleitungen und der Fachverbände im Bezirk Oberfranken, wofür wir uns bei den engagierten Mitarbeiter/innen ganz herzlich bedanken möchten. Durch derartige

Maßnahmen, soll jungen Menschen Gelegenheit gegeben werden, sich „sportlich“ weiterzubilden und Antworten auf gesellschafts- und jugendpolitische Fragen zu erhalten.

Ein großes Anliegen der Bayerischen Sportjugend ist es jedoch, sich noch verstärkt für die Kinder stark zu machen. Hier werden auf jeden Fall weiterhin entsprechende Aktionen angeboten werden. Nachholbedarf ist angesagt bei Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindergärten. Das Projekt „Sport im Jugendstrafvollzug“ mit der JVA Ebrach und der BSJ Unterfranken wird aufrecht erhalten, da hier wertvolle Arbeit geleistet wird.

*Luise Pusch  
Vorsitzende*



*so viele Jugendleiter/innen wie noch nie!!!*

## Bayerische Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e. V.



Am 27. und 28. Februar 2010 trafen sich die Jugendleiter/innen in der Jugendherberge Wirsberg zur **Mitarbeiter/innenbildung**. Schwerpunkt des Wochenendes, unter der Leitung von Carolin Pruy, war „Wie bringe ich den Kindern und Jugendlichen mit mehr Spaß Singen und Musizieren bei?!“. Ebenso standen aktuelle Themen des Gautrachtenverbandes und die Wahl des Jugendausschusses auf dem Programm.

Die Veranstaltung „**Jugend singt und musiziert**“ fand am 20. Juni 2010 in Bindlach statt. Im gut besetzten Sportheim zeigten die Kinder und Jugendlichen was sie das ganze Jahr über, einstudiert und gelernt haben. Es wurden fränkische Lieder, kleine Theaterstücke sowie viele weitere Musikstücke, aber auch einige Gedichte in heimischer Mundart dargeboten. Höhepunkt des bunten Nachmittags war das etwas andere Handpuppenstück von den „Rosenberglern“ Kronach. Diese zeigten mit selbst gebastelten Handpuppen die Oper „Carmen“. Es war eine gelungene Veranstaltung mit vielen Gästen, bei der für



jeden Geschmack etwas dabei war. Vom 31. Juli bis 7. August 2010 fand das 30. Trachtenjugendzeltlager in Bad Staffelstein statt. Es nahmen ca. 60 Jungen und Mädchen mit ihren Betreuer/innen teil. Auf dem Programm standen zahlreiche Aktivitäten, wie Lagerolympiade, Nachtwanderung, Zelt-

lagerdisco, Basteln, Fußballspielen, Schwimmen, Volleyball, Völkerball, Tageswanderung, Lagerfeuer und vieles mehr. Im Rahmen einer Jubiläumsfeier anlässlich des 30ten Zeltlagers gab es in diesem Jahr einen Zeltlagerzirkus. Hierfür bastelten und malten die Teilnehmer/innen zu dem Thema „Alles was uns an den Zeltlagern gefällt“ und boten den Gästen der Feier damit einen Rückblick der vergangenen Wochen. Eine weitere Attraktion war die schweißtreibende Stadtrallye, bei der Wissenswertes über Bad Staffelstein gelernt wurde. Natürlich durfte auch das alljährliche Fußballspiel zwischen Teilnehmer/innen und Betreuer/innen nicht fehlen.

Am 22. August fand in Igensdorf das **oberfränkische Gautrachtenfest** im Rahmen des Musikfestes und 30ten Jubiläums des Musik- und Trachtenvereins Igensdorf statt. Nach dem Festgottesdienst gestalteten die Jugendlichen das Vormittagsprogramm mit Ehrentänzen. Anschließend fand ein Festzug statt. In diesem Rahmen des Festes wurden die Gaujugendschrittführerin Sonja Böhling und die Jugendleiterin (Igensdorf) Doris Britting für ihre langjährige Jugendarbeit mit der Bayerischen Jugendleiter/innen-Auszeichnung in Gold geehrt.

Mit den Jugendlichen ging es am 18. und 19. September 2010 nach Muggendorf. An diesem **Fun-Wochenende** durften Jugendliche von 14 bis 27 Jahren ihr Geschick auf dem Wasser, bei einer Kanufahrt auf der Wiesent auf die Probe stellen. Bei lustigen Gemeinschaftsspielen verging der Abend wie im Flug. Die Nacht wurde sehr urig in einer Skihütte verbracht.

Die **Kinderfreizeit** in der Jugendherberge Bamberg fand am 16./17. Oktober 2010

statt. Es nahmen ca. 80 Kinder von 4 bis 14 Jahren teil. Am Samstagnachmittag ging es bei Regen mit dem Stadtbus in die Stadt. Bei der Schifffahrt lernten sie einiges über Bamberg und ein Besuch in der Eisdielenvertriebs allen die Schlecht-Wetter-Laune. Am Sonntag bastelten alle gemeinsam ganz fleißig aus Kochlöffeln einen kleinen Zoo.

Zusätzlich zu diesen Terminen wurden Jugendausschusssitzungen abgehalten und die Bezirksjugendringausschusssitzungen wahrgenommen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die uns das Jahr über unterstützt haben.

*Yvonne Schneider  
1. Gaujugendvertreterin des  
Trachtengauverband Oberfranken*



*Kinderfreizeit 16./17. Oktober 2010*

## Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



### 1. Personelle Situation



*BDKJ-Vorstand v.l.n.r.: Jenny Wagner, Tina Muck, Matthias Lange, Angelina Langer, Detlef Pötzl, Stefan Karbacher*

Im Frühjahr endeten mit der Diözesanversammlung die Amtszeiten von Eva Tröster und Florian Dumpert. Für sie wurden Jenny Wagner und Stefan Karbacher neu als ehrenamtliche Diözesanvorsitzende gewählt. Im November verabschiedete sich außerdem Björn Scharf als hauptamtlicher BDKJ-Diözesanvorsitzender. Neu gewählt wurde Matthias Lange. Somit ist der Vorstand mit Jenny Wagner, Angelina Langer, Tina Muck, Detlef Pötzl, Stefan Karbacher und Matthias Lange, wenn auch teilweise neu, doch weiterhin voll besetzt.

### 2. Schwerpunkte der Arbeit

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung – kirchlich als auch gegenüber Politik – die Begleitung der Mitgliedsverbände und Dekanatsvorstände, die Vorstandsarbeit sowie die Arbeit in den verschiedenen Projekten und Referaten aus. Neben diesen und zahlreichen anderen Standards wird die Arbeit des BDKJ besonders durch die jedes Jahr zu setzenden Schwerpunkte geprägt. Zwei der vielfältigen Aufgabenbereiche aus dem Jahr 2010 werden im Folgenden kurz herausgegriffen und skizziert.

### 2.1 Partnerschaft mit der Diözese Thiés im Senegal



2010 war das Jahr des intensiven Austausches mit unserer Partnerdiözese im Senegal. In den Osterferien reisten insgesamt 20 junge Menschen nach Thiés um dort die Diözese, die Menschen und insbesondere die Jugendarbeit kennenzulernen. Gemeinsam mit den Partnern vor Ort beschäftigten wir uns mit den Themen „Armut“ und „Jugendarbeit als Lernfeld für soziale Kompetenzen“. Den an Ostern begonnenen Austausch setzten wir im Juni in Bamberg fort. Mit insgesamt 10 jungen Menschen arbeiteten Mandatsträger/innen des BDKJ-Bamberg zum Thema „Jugendverbände aktiv für Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt“. Die Erfahrungen der beiden Begegnungen waren für jede/n Einzelne/n sehr beeindruckend und dienten dem besseren Verständnis der jeweils ande-

ren Kultur sowie der Intensivierung der Partnerschaft. Im Jahr 2011 werden wir unsere Partner am Weltjugendtag wiedersehen.

### 2.2 Klimaschutz und Umweltbildung

Handeln und nicht einfach reden und zuschauen – das macht der BDKJ Diözesanverband

Bamberg in Sachen Klima- und Umweltschutz konsequent seit vier Jahren. Auch in 2010 konnten im BDKJ und in Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Jugendamt eine Reihe von Maßnahmen und Projekten realisiert werden. So wurde der BDKJ-Diözesanverband Partner bei der „Aktion Klima!“, die Teil des Aktionsprogramms „Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen“ des Bundesumweltministeriums ist. Im Vorfeld der Bayerischen Klimawoche 2010 wurde der Umweltbildungs- und Aktionstag „Green-Day“ mit großem Erfolg durchgeführt und der neue Umweltbildungskoffer vorgestellt. Zielgruppe waren Mandatsträger/innen und Mitarbeiter/innen der Jugend(verbands)arbeit, verbunden mit dem Anliegen diese für Umweltbildung zu motivieren und zu qualifizieren. Darüber hinaus wurde für die BDKJ-Diözesanversammlung Umweltbildung als Studienteil gewählt und eine kritische Position zur AKW-Laufzeitverlängerung verabschiedet. Es wurden zahlreiche Energiesparmaßnahmen umgesetzt und sämtliche Dekanatsjugendstellen und Einrichtungen auf eine ökologische Stromversorgung aus 100 Prozent erneuerbaren Energien umgestellt. Das Engagement geht weiter: Der BDKJ-Diözesanverband steht derzeit in Gesprächen mit dem Bund Naturschutz, der Evangelischen Jugend Bamberg und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesund-

heit über ein gemeinsames und in Deutschland bislang einzigartiges Jugendsolarprojekt. Hier sollen über die Methode der Projektarbeit und das aktive, praktische Handeln, Jugendliche für das Thema Umwelt- und Klimaschutz begeistert werden. Der BDKJ Bamberg will eben nicht nur über die Bewahrung der Schöpfung und eine gerechte Welt reden, sondern handeln und vorangehen! Das bleibt nicht unbemerkt: So wurde der BDKJ gemeinsam mit dem Erzbischöflichen Jugendamt im Herbst 2010 von Erzbischof Ludwig Schick für

ihr „zukunftsweisendes Engagement beim Klimaschutz, vorbildlicher Öffentlichkeitsarbeit und der konsequenten Umsetzung von umweltfreundlichen Maßnahmen“ mit dem Nachhaltigkeitspreis des Erzbistums ausgezeichnet.

### 3. Ausblick

Eine Homepage im neuen Design wird es hoffentlich bereits im ersten Halbjahr 2011 geben. Der Prozess der Umsetzung des neuen Corporate Designs wird vom BDKJ weiter vor-

an getrieben und auf allen Ebenen umgesetzt werden. Inhaltlich stellen die Einführung des Bundesfreiwilligendienstes als weiteres Angebot des BDKJ, das Engagement im Bereich Umweltbildung sowie der Weltjugendtag im August in Madrid, die Schwerpunkte der Arbeit im kommenden Jahr dar.

*Tina Muck  
Diözesanvorsitzende*



*Umweltbildungsmaterialien: Klimakiste, Klimaschutzordner und Umweltbildungskoffer*



## Chorjugend im Fränkischen Sängerbund



Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist seit 1997 die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener unabhängiger Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr und damit auch alle Kinder- und Jugendchöre sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies ca. 250 Chöre und Gruppen mit insgesamt mehr als 4.500 aktiven Kindern und Jugendlichen.

- Fortbildungen/Seminare/Events 2010
- Fortbildung: Freizeitgestaltung und Management im Chor
- Seminare: Musical-Wochenende mit Choreographie, Die Kinderstimme – Neue Chorliteratur
- Kinderchorwochenende: Stimmuschulung für Kinder
- Jugendchorwochenende : Vocalcoaching mit Christoph Hiller, Deutsch – tschechisches Chortreffen „Singen bewegt“
- Teenswochenende: Stimmuschulung und Vocalpercussion



### Fränkisch-Tschechischer Chorworkshop

28 Jugendliche aus Tschechien und 21 Jugendliche aus Oberfranken fanden sich am 1. Oktober zum dreitägigen Singwochenende in der Jugendherberge in Bayreuth ein. Das Motto dieses Workshops war: „Singen bewegt – aus Nachbarn werden Freunde.“ Veranstalter dieses Workshops waren der Bezirksjugendring Oberfranken und die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund. Besonders zu bemerken ist, dass diese Aktion die einzige länderübergreifende Aktion im Lande war. An nur einem Abend und Vormittag studierte der Projektchor ein beachtliches Konzertprogramm von 30 Minuten ein und das Ergebnis konnte sich beim Liedervortrag am 2. Oktober bei der Klanggartenübergabe in der Kindertagungsstätte Herzogmühle in Bayreuth und beim Festkonzert in Schwarzenbach/Saale mehr als sehen und hören lassen.

### Konzert mit über 160 Kindern und Jugendlichen



Höhepunkt am 2. Oktober war das Chorkonzert mit über 160 Kindern und Jugendlichen aus Oberfranken und Tschechien in der, bis auf den letzten Platz besetzten Aula der Jean-Paul-Grundschule in Schwarzenbach/Saale. Im ersten Teil sangen Kinder- und Jugendchöre der Chorjugend im Sängerkreis Bayreuth-Kulmbach-Hof begeistert Kanons, Volkslieder, zweichörige Werke und Spirituals. Die Sänger/innen aus Untersteinach und Schwarzenbach gewannen mit ihrem unbe-

schwerten und natürlichen Gesang die Zuhörer/innen wie im Flug und ernteten reichen und dankenden Beifall. Im zweiten Teil des Konzertes überraschte der fränkisch-tschechische Projektchor – 24 Stunden nach dem Eintreffen in der Jugendherberge Bayreuth – mit anspruchsvollen überaus sauber intonierten vierstimmigen Chorsätzen in deutscher, englischer, tschechischer und afrikanischer Sprache. Das Publikum lies sich vom engagierten, eindrucksvollen und freudigen Singen der 49 Jugendlichen anstecken, sang und klatschte offensichtlich „bewegt“ mit. Wahre Beifallsstürme und Bravorufe forderten die wohlverdiente Zugabe. Die am Ausgang gesammelte Spende für die Kinder- und Jugendstiftung der Stadt Schwarzenbach/Saale nahm der Bürgermeister dankend an.

*Claudia Thomsen*

#### Kontakt:

Chorjugend im FSB e. V.  
Claudia Thomsen  
Keltenweg 3, 96114 Hirschaid,  
Telefon: 09543/851855  
Telefax: 09543/851886  
E-Mail: chorjugend-fsb@t-online.de  
www.chorjugend-fsb.de



## Deutsche Jugend in Europa - DJO



2010 ist die Spätaussiedlermigration fast zum Erliegen gekommen. Dies hat die Arbeit der djo - Deutsche Jugend in Europa im Aussiedler- und Patenprojekt in Oberfranken verändert. Auch wenn durch die Maßnahmen zur Begrenzung des Zuzugs nur sehr wenige neue Spätaussiedlerfamilien in Oberfrankens Übergangwohnheimen zu begrüßen sind, gibt es in Sachen Integration nach wie vor viel zu tun.

Unsere Arbeit ist sehr vielfältig. Im Folgenden zeigen wir einen kleinen Ausschnitt unserer Aktivitäten im Jahr 2010.

Inzwischen sind die meisten Spätaussiedler/innen in Stadtwohnungen untergebracht, in Bayreuth zum Beispiel um den Menzelplatz. Aus diesem Grund führte die djo im Rahmen des Patenprojekts auch in 2010 regelmäßige Patensprechstunden am Menzelplatz, ergänzend zu denen im Übergangwohnheim in der Himmelkronstrasse durch. Um Kinder, Jugendliche und ihre Familien besser erreichen zu können, pflegen wir stets Kontakt zur GEWOG Bayreuth, zum Amt für Integration, zum Jugend- und Sozialamt der Stadt Bayreuth sowie zur Arbeitsgemeinschaft (ARGE). Wie gewohnt können wir im vergangenen Jahr auf eine gelungene Kooperation zurückblicken.

Auch im Veranstaltungsbereich und bei Maßnahmen liegt ein erfolgreiches Jahr hinter uns. Unter anderem präsentierten wir beim „Fest der Sinne“ im ZENTRUM in Bayreuth unser Patenprojekt und unsere Tanzgruppen zeigten ihr Können bei den verschiedensten Gelegenheiten: Bei der Jubiläumsfeier „30 Jahre Kinderschutzbund“, beim Tag der Offenen Tür am Menzelplatz, beim „Fest der Sensationen“, der Veranstaltung der Deutschen Jugend in Europa (djo), des Sport- und Jugendfördervereins Bayreuth und der

Tanzschule JuTa, beim Bürgerfest der Stadt Bayreuth und beim 20ten Jubiläum der Kinderspielstadt „Mini Bayreuth“. Die Mini-spielstadt wurde von der djo durch eine neue Tanz-Station ergänzt. Auch in den Stationen Naturschmuck und Holzwerkstatt gingen 5 „Paten“ und 10 „Patenkinder“ an den Start, um mit den Besucher/innen zu basteln, zu tanzen, zu sägen und Spaß zu haben.

Ein außergewöhnliches Ereignis war der Projekttag „Talente blühen auf“: Zur Förderung der Integration junger Deutscher aus Russland mit dem Medium Kultur und unter dem Motto „Woher wir kamen - wo wir jetzt sind“.

### „Komm, ich zeig dir meinen Tanz!“

Der Projekttag zur Integration junger Deutscher aus Russland fand am 20. November 2010 im Bayreuther ZENTRUM statt. Die teilnehmenden Kulturgruppen präsentierten nicht nur tolle Choreographien, sondern animierten die anderen Gruppen und auch das gut gelaunte Publikum immer wieder zum Mitmachen.

Initiiert wurde der Jugendkulturtag von der djo-Bayern in Zusammenarbeit mit der Bayreuther Ortsgruppe, der Landesmannschaft der Deutschen aus Russland sowie dem Amt für Integration der Stadt Bayreuth. Die Schirmherrschaft übernahm Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl. Die Stadt bedankte sich vor allem bei Ute Küster und Irina Schlundt für nun schon 17 Jahre erfolgreiche djo-Integrations-tätigkeit in Bayreuth und Oberfranken.

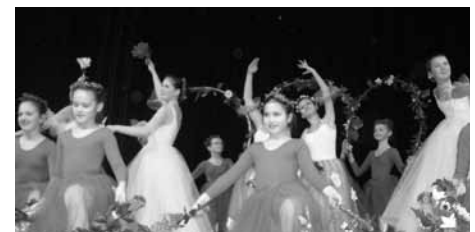
Die Tanzformationen aus Bayreuth, Kronach, Erlangen und Schlüsselfeld zauberten mit ihren fantasievollen Kostümen ein Feuerwerk nach dem anderen auf die Bühne und ließen dabei nur ein Fazit zu: Der Projekttag war

eine sehr eindrucksvolle Demonstration gelungener Kulturarbeit junger Deutscher aus Russland.

Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle die Tatsache, dass im vergangenen Jahr die Arbeit der djo Deutsche Jugend in Europa in Oberfranken komplett ehrenamtlich lief. Also, vielen Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, Freunde und Freundinnen des Patenprojekts. Vielen Dank für die Unterstützung der Kooperationspartner. Wir freuen uns auf weitere Maßnahmen und Aktionen im Jahr 2011.

*Irina Schlundt*  
Vorsitzende

*Ute Küster*  
Regionalkoordinatorin



## Deutsche Wanderjugend – DWJ Landesverband Bayern

Auch 2010 verbrachten die Kinder und Jugendlichen unserer Mitgliedsvereine in Oberfranken viel Zeit draußen in der Natur, um sie zu erforschen und zu schützen, mit GPS-Geräten auf Schatzsuche zu gehen oder sie wandernd kennenzulernen. Oberfranken war 2010 zudem Austragungsort des 5-jährigen Jubiläums der Begegnungen zwischen deutschen und tschechischen Jugendlichen.

### Deutsche Wanderjugend im Fränkischen Schweiz Verein

Der Jugendtag des Fränkischen Schweiz Vereins wurde 2010 in der Lias Grube in Unterstürmig verbracht. Die Umweltstation bot ein spannendes Programm. In der Lehmwerkstatt im Tümpel konnten Tiere aus Matsch geformt werden. Die Kinder und Jugendlichen machten sich mit Käscher und Becherlupe bewaffnet als Wasser-Forscher/innen auf den Weg, die Wasserbewohner zu entdecken und zu beobachten.

### Deutsche Wanderjugend im Haßbergeverein

Die Jugendleiter/innen der Deutschen Wanderjugend im Haßbergeverein machten sich fit im Geocaching. Die moderne Schatzsuche mit GPS-Geräten wurde bei einem Tagesseminar mit Bildungsreferentin



Rebekka Dalmer theoretisch und praktisch erprobt. Das Gelernte wurde dann ein paar Monate später in die Praxis umgesetzt. Beim Kinder- und Jugendprogramm der Wanderjugendgruppe in Lautern konnte der Wanderjugendschatz gehoben werden.

### Deutsche Wanderjugend im Fichtelgebirgsverein

Bei der diesjährigen Kinder-, Jugend- und Familienfreizeit in Tannenlohe waren Spaß und

viele Attraktionen z. B. mit dem Zauberer Peter Hofmann geboten. Ein Highlight war das Theaterstück (ein sog. Jeux Dramatiques), das die Jugend- und Familiengruppenleiter/innen an einem Abend aufführten. Das Jeux Dramatiques ist eine besondere Methode des pantomimischen Ausdrucksspiels, bei der die Darsteller/innen neue Rollen (auch nicht-personale) einnehmen und sich ausprobieren können.

Die „Vo Hütt’n zu Hütt’n“-Tour ist bereits seit Jahren für Jugendliche und junge Erwachsene ein fester Programmpunkt im Jahresplan. Das Fichtelgebirge zu erwandern und die Schönheiten dabei kennenzulernen, hat sich die DWJ im FGV zum Ziel gesetzt. Die „on Tour“, eine Städtereise nach Kulmbach rundet das Jahresprogramm ab.

### Deutsche Wanderjugend im Steigerwaldclub

Nachdem die Stelle des Hauptjugendwarts im Steigerwaldclub lange Zeit unbesetzt war, ist es sehr erfreulich, dass Michael Kreuzer als neu gewählter Hauptjugendwart der Jugendarbeit im Steigerwaldclub neuen Wind gibt. Er ist bereits einige Jahre als Jugendleiter in seiner Ortsgruppe aktiv und bietet nun auch Veranstaltungen im gesamten Gebiet des Steigerwaldclubs an. In diesem Jahr stand z. B. der Bau eines Insektenhotels auf dem Programm. Mit Weiden, Schilf, Holunder, Schnittgut, Lochziegeln und Holzwolle wurden Tontöpfe gefüllt, die das Mobiliar der Insektenhotels bilden. Die Kinder konnten Naturpflege mit eigenen Händen gestalten und für die Insekten ein reizvolles Zuhause schaffen.

### Oberfranken als Austragungsort des Jubiläums der Internationalen Begegnung mit Tschechien

Das Treffen zwischen deutschen Jugendlichen aus den Mitgliedsvereinen in Bayern und der tschechischen Partnerorganisation A-TOM aus Pacov jährt sich 2010 zum fünften



*Jugendliche beim Bau eines Insektenhotels.*

Mal. Ein schöner Anlass zu feiern, was bei der Begegnung im Sommer in der Fränkischen Schweiz gleich in die Tat umgesetzt wurde. Die tschechische Partnergruppe wurde in die Fränkische Schweiz zum Klettern, Paddeln und Wandern eingeladen. Höhepunkt der „Sommeraction“ war die dreitägige Lama-wanderung, bei der die Jugendlichen die Tiere führten und versorgten. Ein einmaliges Erlebnis für die Jugendlichen aus Deutschland und Tschechien.

*Rebekka Dalmer  
Bildungsreferentin*

**Deutsche Wanderjugend**  
Landesverband Bayern, Geschäftsstelle  
Weinbergstr. 14, 96120 Bischberg  
Tel.: 0951/200750, Fax: 0951/204454  
E-Mail: [dwj@dwj-bayern.de](mailto:dwj@dwj-bayern.de)  
[www.dwj-bayern.de](http://www.dwj-bayern.de)

## Evangelische Jugend



### Mitarbeiteruni in der Jacob-Ellrod-Realschule in Gefrees

Am 25. September 2010 fand die erste Mitarbeiteruni für haupt- und ehrenamtlich Engagierte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kooperation mit mehreren evangelischen Dekanaten Oberfrankens und der EJ Oberfranken in der Jacob-Ellrod-Schule in Gefrees statt. In acht verschiedenen Workshops konnten sich die Teilnehmenden aus Oberfranken der Mitarbeiteruni z. B. in Geocaching, rechtlichen Fragen oder Verkündigung in der Jugendarbeit weiter- und fortbilden. Ferner wurden ein Bandworkshop, ein Workshop über „Licht, Ton und Technik“ und ein Filzworkshop angeboten. Außerdem konnte man an diesem Tag ausprobieren, wie und was man am besten in Großgruppen alles kochen kann und „erlebnispädagogische Spiele“ kennenlernen. Jeder Teilnehmer/in konnte sich für zwei Workshops entscheiden, die jeweils vormittags und nachmittags von Ehren- und Hauptamtlichen angeboten wurden. Am Vormittag wurde die Mitarbeiteruni von Regionalbischöfin Dorothea Greiner besucht, die die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen hatte, das Mittagsgebet für uns sprach und dann gemeinsam mit uns zu Mittag aß. Nach den Nachmittagsworkshops stellten die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse vor und der Tag wurde mit einer Andacht beendet. Die Mitarbeiteruni ist



bei den Teilnehmenden sehr gut angekommen. Man konnte vieles lernen und erleben, sich auch einmal überregional kennenlernen und austauschen. Da die erste MAU so gut angenommen wurde, wird sie im Herbst 2011 wieder in ähnlicher Weise angeboten.

### Bayerischer Verfassungspreis 2010 „Jugend für Bayern“ für die EJO

Im Rahmen der Verfassungsfeier am 3. Dezember 2010 wurden die diesjährigen Preisträger des Verfassungspreises „Jugend für Bayern“ von Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Ministerpräsident Horst Seehofer und dem Vorsitzenden der Bayerischen Volkstiftung Florian Besold ausgezeichnet.

Auch die Evangelische Jugend Oberfranken erhielt den Verfassungspreis 2010 „Jugend für Bayern“ in Anerkennung besonderer Verdienste um den Kulturstaatgedanken und die Demokratie in Bayern verliehen, für ihren seit 12 Jahren andauernden Einsatz in dem Projekt „Internationales Jugendtreffen Flossenbürg“.

In der Begründung für den Preis heißt es: Seit 1999 findet unter der Trägerschaft der Evangelischen Jugend Oberfranken das Internationale Jugendtreffen Flossenbürg statt. Jugendliche aus west- und osteuropäischen Ländern und Israel sprechen mit Zeitzeugen und setzen sich auf diesem Wege mit der Geschichte des NS-Terrors und mit dem Schicksal der Überlebenden des Konzentrationslagers auseinander.

Damit leisten die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen aus diesem Projekt einen wichtigen Dienst zur Völkerverständigung. Sie tragen dazu bei, dass das Wissen über die nationalsozialistische Gewaltherrschaft im Bewusstsein der Menschen wach gehalten wird.



In ihrer Dankesrede endete die Kirchenkreisreferentin mit den Worten: „Unser Wunsch ist es, dass die große leidvolle Lebenserfahrung, die 1946 in die Bayerische Verfassung eingeflossen ist, auch heute noch politisches Handeln prägt.“ So verstehen wir den Satz: „... aus der Geschichte lernen...!“

*Kerstin Schröder  
Kirchenkreisreferentin*

#### Kontakt:

Evangelische Jugend Oberfranken  
Eichendorffstr. 28, 95460 Bad Berneck  
Telefon: 09273/502716  
[www.ej-oberfranken.de](http://www.ej-oberfranken.de)

## Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken



### Das GJW in Oberfranken 2010

Das Gemeindejugendwerk in Oberfranken gehört zur Jugendorganisation des Landesverbandes evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in Bayern K. d. ö. R.. Als GJW sind wir in Oberfranken mit vielen Gruppen unserer vier Abteilungen Kinder, Jungschar, Pfadfinder und Jugend tätig.

### Unser Jahresthema

Finanzkrise, Hartz IV, Kinderarmut – unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Muss man da als junger Mensch nicht resignieren? – In diesem Sinne haben wir unser Jahresthema gewählt, das uns bereits seit 2009 begleitet: „AUFBRUCH“ mit dem Unterthema „Steh auf!“. Als GJW wollten wir bewusst ein Zeichen gegen die allgemeine Mutlosigkeit setzen und haben uns daher der „Initiative Hoffnung 2011“ angeschlossen. Daraus ist ein Netzwerk aus über 70 Personen verschiedener Werke, Verbände und Gemeinden entstanden. Diese wollen im Aktionsjahr 2011 junge Leute ermutigen, sozial-diakonische Projekte ins Leben zu rufen und durchzuführen. Die Aktionen sollen auch ein Zeichen der Hoffnung sein, die wir in unserem Glauben erfahren.

### Einige Highlights aus Oberfranken

- Vom 2. bis 4. Juni 2010 trafen sich die Jugendlichen und Teenies zur „Holynight“ und der gemeinsamen Konferenz mit dem Erwachsenenverband unter dem Thema „Hoffnung, die uns Beine macht“. Das GJW hat sich maßgeblich an der Konferenz beteiligt.
- Am 3. Juni trafen sich ca. 100 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren zum Jungschartag in Heiligenstadt. Geländespiele und Action waren bei traumhaftem Wetter in wunderschöner Landschaft an der Tagesordnung.

- Auch im Sommer 2010 gab es zwei Jungscharlager und eine Kinderfreizeit in Heiligenstadt sowie eine Jungscharfreizeit in Pretschenreuth bei Hof.
- Vom 6. bis 9. September fand ein S-Kurs mit 12 Teilnehmer/innen in Bamberg statt. Der S-Kurs (Starten!) ist der Einsteigerkurs für Mitarbeitende in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

### Ausblick

Dies war nur ein winziger Ausschnitt aus unserem Programm im Jahr 2010. Die vielen Veranstaltungen und das ehrenamtliche Engagement, das hier Woche für Woche in allen möglichen Gruppen überall im Land geleistet wird, würden diesen Rahmen sprengen. Dafür danken wir allen Beteiligten ganz herzlich!

Auch das Jahr 2011 steht unter unserem Thema „AUFBRUCH“ – „Geh hin!“. Der Untertitel soll auf die vielen sozial-diakonischen Projekte hinweisen, die wir gemeinsam mit der „Initiative Hoffnung 2011“ in diesem Aktionsjahr 2011 starten wollen.

*Jan Achtermann  
Jugendpastor*





## Gewerkschaftsjugend im DGB



Die Gewerkschaftsjugend im DGB organisiert und unterstützt als großer politischer Jugendverband die betriebsbezogene und politische Jugendarbeit in Oberfranken.

### Umzug und Neubesetzung

Das Jahr 2010 war für die DGB-Jugend Nordbayern sehr aufregend. Das Büro der DGB-Jugend ist an das Zeughaus in Schweinfurt umgezogen und Björn Wortmann hat im August 2010 die Nachfolge von Ulrike Eifler als DGB-Jugendsekretär Nordbayern angetreten.

### Großdemo gegen Rechts und Erinnerungsarbeit

Am 1. Mai 2010 haben Rechtsextreme einen Aufmarsch in Schweinfurt angemeldet. 10.000 Menschen gingen am 1. Mai gegen rechtes Gedankengut und für Demokratie und Toleranz auf die Straße – Schweinfurt ist und bleibt bunt!

Rechte Strukturen, wie das so genannte „Freie Netz Süd“, versuchen immer wieder in Oberfranken Präsenz zu zeigen. Daher hat die Gewerkschaftsjugend im Rahmen der Erinnerungs- und Aufklärungsarbeit u. a. folgende Aktionen und Veranstaltungen organisiert:

- Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz und Flossenbürg
- Vortrag und Diskussionsveranstaltung zu Rechtspopulismus in Deutschland
- Antifaschistische Stadtrundfahrt zu Erinnerungsorten in Schweinfurt

### Aktionen der Gewerkschaftsjugend

Unter dem Motto „Hat jemand meine Rente gesehen?“, hat die Gewerkschaftsjugend eine Innenstadt-Aktion in Bayreuth durchgeführt. Mit einem überdimensionierten Stempel und maskiert als zwei Rentner im besten Alter, ist die Gewerkschaftsjugend durch die Innenstadt gelaufen. Mit dem Stempel wurde die Bewerbung als auch der Rentenbescheid symbolisch abgelehnt. Ziel war es, die Rente mit 67 in Bezug zu den Zukunftsperspektiven von Jugendlichen zu setzen.

Heute liegt das durchschnittliche Renteneintrittsalter bei 63, so dass die Rente mit 67 de facto eine Rentenkürzung ist. Darüber hinaus hat die Gewerkschaftsjugend auf die schlechte Ausbildungsplatzsituation und die prekären Beschäftigungsverhältnisse aufmerksam gemacht. Über 50 % der Jugendlichen befinden sich in schwierigen Beschäftigungsverhältnissen wie Praktika, Leiharbeit und Befristung.

### Berufsschul-Tour

Ca. 3.000 Kilometer in drei Wochen war das Team aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfer/innen von den Mitgliedsgewerkschaften in der Region Nordbayern unterwegs. Die DGB-Berufsschultour verfolgte zwei Zielstellungen. Zum einen wurde in den Klassen und auf den Pausenhöfen zu den Themen „Rechte und Pflichten in der Ausbildung“, „Tarifverträge“ und „Mitbestimmung und Interessenvertretung“ informiert. Zum anderen ist die Gewerkschaftsjugend mit Auszubildenden ins Gespräch gekommen, um über Probleme, Sorgen und Zukunftsperspektiven der Jugendlichen in der Region zu diskutieren. Über 2.000 Jugendliche wurden im Unterricht erreicht und noch viel mehr an den Infoständen und in den Pausenhöfen.

*Björn Wortmann  
Jugendsekretär*

### Gewerkschaftsjugend im DGB

Jugendsekretär für Nordbayern:  
Björn Wortmann

Wilhelm-Leuschner-Str. 2,  
97421 Schweinfurt  
Telefon: 09721/189524  
Fax: 09721/704225  
E-Mail: bjoern.wortmann@dgb.de



*Gewerkschaftsjugend-Aktion mit einem überdimensionierten Stempel und als zwei im besten Rentenalter maskierte Personen in der Innenstadt Bayreuths*



*Der DGB-Bus war im Rahmen der Berufsschultour in ganz Ober- und Unterfranken unterwegs, um über Rechte in der Ausbildung aufzuklären.*



GEWERKSCHAFTSJUGEND IN BEWEGUNG



## Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Auch in diesem Jahr konnte die Vorstandsschaft der DLRG Jugend Oberfranken ihren 25 Orts- und Kreisverbänden wieder ein vielfältiges Angebot an Freizeiten, Fahrten und natürlich an Meisterschaften bieten. Neben den Vorstandsschaftssitzungen und anderen Gremienterminen fanden folgende Veranstaltungen statt:

### **Bezirksjugendrat am 28. Februar 2010 in Hof**

Am Sonntag, den 28. Februar 2010 fand der Bezirksjugendtag in Hof statt.

Der Vorsitzende Harald Schubert begrüßte die erschienenen Vertreter/innen der Orts- und Kreisverbände. Die Vorstandsmitglieder sowie die einzelnen Vertreter/innen trugen ihre Berichte vor. Weiterhin wurden aktuelle Themen diskutiert, neue Veranstaltungen vorgestellt und der Haushalt verabschiedet. Mit viel Elan und Tatendrang blickt die neue Vorstandsschaft in die zukünftige Jugendarbeit!

### **Oberfränkische Meisterschaften am 24. April 2010 in Helmbrechts**

Die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden am Samstag, den 24. April 2010 in Helmbrechts statt. Bei diesen Vergleichswettkämpfen kam es nicht nur darauf an möglichst schnell zu schwimmen, sondern auch auf die korrekte Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Viele junge DLRG'ler/innen nutzten dieses Event auch um Kamerad/innen aus anderen Gliederungen wieder zu treffen. In einem Zelt neben der Schwimmhalle wurden zusätzlich kreative Workshops angeboten.

### **Bezirksjugendzeltlager vom 11. bis 13. Juni 2010 in Oberkotzau**

Am Wochenende vom 11. bis 13. Juni 2010 stand das traditionelle Zeltlager der DLRG

Jugend Oberfranken auf dem Programm. Ort des Geschehens war Oberkotzau in der Nähe von Hof! Über 200 Jugendliche stürmten an diesem Wochenende das Zeltlager. So gab es bereits am Freitagabend eine Vorführung von Feuerspuckern, die ihr Können unter Beweis stellten und eine beeindruckende Feuershow ablieferten. Am Samstagvormittag gab es kreative Workshops, anschließend wurden



Gruppen für eine Art „Stadtrallye“ gebildet. Ein spektakuläres Fußballturnier mit abschließender Siegerehrung lieferten sich die Teilnehmer/innen am nahe gelegenden Fußballplatz.

### **Jugendleiter/innentreffen vom 1. bis 3. Oktober 2010 in Burglesau**

An diesem Wochenende trafen sich rund 25 Jugendleiter/innen aus ganz Oberfranken in einem Selbstversorger-Häuschen in Burglesau.

Einmal im Jahr kommen die Aktiven zusammen, um Meinungen auszutauschen und sich über aktuelle Themen zu informieren. Dieses Jahr wurde das Thema Zusammenhalt und Vertrauen in der Gruppe näher behandelt. Gleich am Samstagmorgen machte sich die komplette Gruppe auf in den Klettergarten. Der perfekte Ort um den Zusammenhalt

sowie Teamfähigkeit und Vertrauen innerhalb der Gruppe zu schulen. Am Nachmittag ließ man es schließlich etwas ruhiger angehen, bevor man sich abends zu einem spannenden DVD-Abend traf.

### **Weihnachtsmarktfahrt am 19. Dezember 2010 nach München**

Auch in diesem Jahr fand wieder eine Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt statt. Dieses Jahr zog es ca. 50 Jugendliche aus Oberfranken nach München.

Bei etwas höherer Temperatur als im letzten Jahr erkundeten wir in Kleingruppen verschiedene Weihnachtsmärkte in München.

So konnte man sich beispielsweise den Märchenmarkt oder den Mittelaltermarkt genauer ansehen, oder die weihnachtlichen Märkte am Marienplatz und Odeonsplatz besuchen. Highlight für viele Teilnehmer/innen war das Tollwood-Festival auf der Theresienwiese! Außerdem konnte auch in diesem Jahr eine Stadtführung angeboten werden.

*Stefanie Beck*



## Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



In den 12 oberfränkischen Sektionen (Ortsgruppen) des Deutschen Alpenvereins sind rund 85 ehrenamtliche Jugendleiter/innen aktiv und gestalten zahlreiche Aktionen für ihre Kinder- und Jugendgruppen: Von der Gruppenstunde am Heimatort, über Ausflüge im Frankenjura zum Wandern, Klettern oder Bootfahren, bis zu großen Fahrten in die Alpen.

Höhepunkt der sektionsübergreifenden Jugendarbeit im Bezirk Oberfranken war 2010 das Bezirkscamp, das an einem Wochenende im Juni am Jugendzeltplatz bei Forchheim stattfand und an dem sich fast 100 Kinder und Jugendliche beteiligten.

Bei strahlendem Sonnenschein begann das Camp am Freitagabend. Jede Gruppe brachte auch einen Beitrag für das Büffet mit und so gab es nach der Begrüßungsrunde erst mal ein leckeres Abendessen mit bunten Salaten und Beilagen, Brot und Käse und feinem Kuchen. Gestärkt konnte so das Nacht-Geländespiel beginnen: Die ganze Gruppe wurde in zwei Teams geteilt und jedes Team hatte die Aufgabe, brennende Kerzen auf die andere Seite des Spielfeldes zu bringen und gleichzeitig das andere Team daran zu hindern, mit seinen Kerzen das Ziel zu erreichen. Welche Taktik nun am geschicktesten war – die Kerzen unter dem Pulli zu verstecken, oder mit den kleinsten und leichtesten Mitspieler/innen mit Kerze in der Hand auf den Schultern herumzurennen – lies sich nicht eindeutig klären. Aber sicher ist, dass alle ziemlich viel Spaß hatten und einige danach ganz schön kaputt waren!

Frühstück! Sonnenstrahlen und Kaffee hatten am Samstag alle aus den Federn gelockt und so konnten im Anschluss gleich die Workshops beginnen: ob Bouldern, Recyclingbasteln, Klettern, Geocaching, Landart, Fotografieren oder Höhlenabenteuer – für jeden war etwas passendes dabei. Das Wetter war prima und der Tag am Fels, im Untergrund, beim Koordinaten-Suchen etc. verging wie im Flug!

Baden stand bei fast allen noch auf dem Programm bevor es zurück zum Abendessen am Zeltplatz ging.

Für den gemeinsamen bunten Abend hatte sich jeder Workshop eine ganz besondere Aktion überlegt. Beim Pantomime-Raten, Wett-Crashpad-Gruppenrennen, der Flucht vor dem Höhlenbär und der Wahl von Forchheims next Toptrottel, konnten alle mitmachen oder sich einfach nur kaputtlachen.

Am Sonntag hieß es dann Zelte abbauen, Rucksäcke packen, Zeltplatz aufräumen, Fundsachen „versteigern“ und sich zum Schluss von allen anderen verabschieden, denn die Ersten mussten bereits zum Zug. Andere wollten den Tag noch beim Klettern verbringen. Auch wenn das Wochenende kurz war, haben sich wieder ein paar neue Kontakte zwischen den Gruppen ergeben und ein Wiedersehen in der Fränkischen, in den Bergen oder bei anderen tollen Aktionen ist sicher!

*Werner Birkel-Frischhut*



## Jugendfeuerwehr Oberfranken



Im Jahr 2010 wurden zwei Arbeitssitzungen auf Bezirksebene von unseren Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarten abgehalten. Bei diesen Sitzungen wurden die überörtlichen Veranstaltungen vorbereitet und aktuelle Themen behandelt.

Beim Jugendforum am 27. November 2010 in Forchheim wurden neue Vertreter gewählt. An der Spitze stehen Max Eichner (Landkreis Wunsiedel), Rene Hoffmann (Stadt Coburg) und Nick Wiedemann (Stadt Bayreuth).

Außerdem konnten die Fachbereiche Jugendpolitik und Öffentlichkeitsarbeit wieder besetzt werden.

Die Homepage der Jugendfeuerwehr Oberfranken konnte neu gestaltet werden. Sie hält nun die notwendigen Ausbildungshilfen sowie Informationen für die Jugendwarte vor Ort bereit.

### Mitglieder

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden von 1.540 Jugendwart/innen und Helfer/innen in 620 Gruppen, 5.364 Jugendliche und weitere 6.554 junge Menschen in den Feuerwehren ausgebildet und betreut mit einem ehren-

amtlichen Zeitaufwand von 40.181 Stunden. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen sind leider trotzdem leicht rückläufig.

### Bezirksjugendfeuerwehrtag

Der 17. Bezirksleistungsmarsch der Jugendfeuerwehren Oberfrankens, unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Wilhelm Wenning, wurde in diesem Jahr von der Feuerwehr der Stadt Bamberg, zusammen mit dem Bezirksjugendfeuerwehrwart Stefan Steger und dem Wettbewerbsleiter Gerold Schneiderbanger (Landkreis Bamberg), ausgerichtet.

Bei herbstlichem Wetter starteten die Gruppen in kurzen Zeitabständen auf die ca. 5 km lange Strecke, um ihre Leistungsbereitschaft und ihr Können vor den wachsamen Augen der Schiedsrichter unter Beweis zu stellen. Bei den neun Wettkampfstationen war nicht nur Können sondern auch Schnelligkeit gefragt. An den Start gingen insgesamt über 150 Jugendliche aus 38 Jugendfeuerwehren aus ganz Oberfranken, die sich bei den jeweiligen Kreis- und Stadtleistungsmärschen qualifiziert hatten.

Den Gesamtsieg konnte in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr Zedtwitz aus dem Land-

kreis Hof für sich verbuchen. Die Jugendlichen verwiesen die Wehren aus Altenkunstadt (Landkreis Lichtenfels) und Marktschorngast (Landkreis Kulmbach) auf die weiteren Plätze.

In den Grußworten der Ehrengäste wurden die Einsatzbereitschaft sowie das unermüdliche Engagement der Jugendlichen und ihrer Betreuer/innen gewürdigt.

*Stefan Steger  
Bezirksjugendfeuerwehr*



## Jugendorganisation Bund Naturschutz



Die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) fördert als größter Jugend-Umweltverband Oberfrankens die ökologische Kinder- und Jugendarbeit in rund 15 Kinder-, Mäpfe- und Jugendgruppen mit rund 1.900 jungen Mitgliedern und vielen Nichtmitgliedern, die an den lokalen Aktionen und Treffen teilnehmen können.

### Anti-Atom-Aktionen – Abschalten!

Das Jahr 2010 war auch bei der JBN Oberfranken von der breiten Beteiligung an Anti-Atom-Aktionen gegen die Verlängerung der Laufzeiten der AKW geprägt. In der Nähe des AKW Grafenrheinfeld beteiligten wir uns an einem „Brückenfest“ am 5. September 2010. Bei der Anti-Atom-Demo in München am 9. Oktober ging das fliegende AKW der JBN wieder in die Luft. Mit uns demonstrierten über 50.000 Menschen gegen die Atompolitik der Bundesregierung. Höhepunkt waren die rund 10 Kilometer lange Menschenkette sowie das fliegende AKW der JBN, das den ganzen Tag aufgebaut werden musste. Den JBN-Film zur Anti-Atom-Demo findet ihr direkt auf <http://www.youtube.com/jugendorgbn.de>.

### Nationalpark Steigerwald – oder nicht?

Dieses Jahr verbrachten viele JBN-Aktive vom 18. bis 20. Juni 2010 ein gemeinsames, entspanntes Wochenende in Oberfranken. Passend zum aktuell viel diskutierten Thema „Nationalpark oder nicht?“, ging's in den schönen Steigerwald.

Bei Ebrach in der Nähe von Bamberg wurde gezeltet, gewandert, gebruncht und am Lagerfeuer gesungen. In verschiedenen Workshops konnten die Teilnehmer/innen aktiv werden, selbst einen Geocaching-Pfad anlegen und bekamen interessante Infos rund um Käfer, Raupen, Bäume und Blätter.

Dr. Georg Sperber, der ehemalige Leiter des Forstamts Ebrach, nahm die JBNler/innen mit auf eine Exkursion durch den Steigerwald. Ein schönes Wochenende mit viel interessan-

tem Input zum – hoffentlich baldigen – Nationalpark Steigerwald.

### Mülldenkmal der JBN Bamberg zerstört!

Die 2009 neu gegründete JBN-Jugendgruppe Bamberg konnte sich 2010 weiter festigen. Ein Mülldenkmal, das Bamberger JBN-Aktive am 15. Mai errichtet hatten, fiel jedoch leider Vandalen zum Opfer. Die Bamberger Jugendlichen hatten zuvor den Eisweiher in Hallstadt von Müll befreit und errichteten daraus am Ufer eine Art Mahnmahl. Zwei Wochen lang sollte das Kunstwerk aus Müll stehen bleiben, um Vorübergehende zu mahnen, ihren Müll nicht einfach sorglos wegzuschmeißen. Nach nur einer Woche wurde das Mülldenkmal zerstört und der Müll verteilt. Der städtische Bauhof musste nun ausrücken, um die Reste einzusammeln. Doch die JBNler/innen aus Bamberg geben nicht auf – zumal auch der Hallstadter Bürgermeister hinter ihnen steht.

### JBN-Kindergruppen im „Grünen Klassenzimmer“ Natur – z. B. in Coburg

Die JBN-Kindergruppe Coburg konnte 2010 den Waldlehrpfad und das Grüne Klassenzimmer im Stadtwald mit neuen Stationen wieder attraktiver gestalten. Dazu trafen wir uns am 19. Februar zur Kinderkonferenz mit Vertreter/innen der Stadt, des Kinder- und Jugendzentrums und der Kirchengemeinde St. Johannes, in Wüstenahorn am Bauwagen. Jede Menge super Ideen und Wünsche



Barfußpfad Coburg

wurden gemeinsam entwickelt und zusammengefasst!

Die erste Umsetzung einer Projektidee der Kinder folgte schon bald im „Grünen Klassenzimmer“. Hier pflanzten wir im März mit Himbeeren, Stachelbeeren und Johannisbeeren eine kleine Naschecke. Am 11. Juni trafen wir uns zur Gestaltung eines Barfußpfades. Unterschiedliche Bodenbeläge, wie Feldsteine, Kiesel, Rindenmulch, Fichtenzapfen, Nadeln, Blätter und vieles mehr wurde an diesem Nachmittag in die Felder des Fußpfades eingebracht.

Dr. Heiko Tammerna  
Geschäftsführer



### Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN)

Mitglieder: 1.907 in Oberfranken zum 31.12.2010

Vertretung im Bezirksjugendring:  
Daniel Zimmermann, JBN Bamberg  
[Dan-yell@biomail.de](mailto:Dan-yell@biomail.de)

Kontakt JBN-Landesgeschäftsstelle  
Geschäftsführer Dr. Heiko Tammerna  
Trivast. 13, 80637 München

Tel.: 089/15989630 / Fax: 089/15989633  
E-Mail: [info@jbn.de](mailto:info@jbn.de) / [www.jbn.de](http://www.jbn.de)

## Junge Tierfreunde des Verbandes Bayerischer Kaninchenzüchter e. V.



„Die jungen Tierfreunde“ ist die Jugendorganisation der Rassekaninchenzüchter. In Oberfranken sind zirka 850 Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren in 117 Ortsjugendgruppen organisiert. Die Bezirksjugend hat die Aufgabe, die 11 Kreisjugendleiter/innen zu unterstützen. Außerdem übernehmen wir die organisatorischen Aufgaben, wie zum Beispiel Ehrungen und Mitglieder/innenverwaltung.

### Aktivitäten unserer Kreisjugendgruppen in Oberfranken

In den Kreisjugendgruppen sind die einzelnen Ortsjugendgruppen organisiert. Zu den Hauptaufgaben zählt das Ausrichten von übergreifenden Aktivitäten. In fast jedem Kreisverband wurde ein Kreisjugendzeltlager durchgeführt. Das größte im Bezirk Oberfranken fand im Kreisverband Coburg statt. Hier trafen sich am Pfingstwochenende 120 Jugendliche in Bad Rodach, um dort am Waldbad ein paar schöne Tage zu verbringen.

Neben den vielen Aktivitäten, wie zum Beispiel Waldrallye, Nachtwanderung und Lagerfeuer, bei denen die Jugendlichen das friedliche Miteinander lernen, stand natürlich das Tier im Mittelpunkt. Bei einer Tierbesprechung erfuhren die Kinder wie sie das Kaninchen artgerecht halten und pflegen. Hier wurden den Teilnehmer/innen auch wichtige Informationen über den Tierschutz beigebracht.

Neben dem Jugendzeltlager wurden auch Jugenddiscos und Ausflüge in Freizeitparks in den Kreisvereinen angeboten.

### Aktivitäten unserer Jugendgruppen

Die Ortsjugendgruppen betreuen die Jugendlichen vor Ort. Dort treffen sich die Jugendlichen um gemeinsam zu basteln, Ausflüge zu unternehmen oder über die Kaninchenzucht, das Kaninchen und den Umgang mit der Natur zu sprechen.



Ebenso besuchten unsere Jugendgruppen die Kaninchenschauen um sich dort über die Artenvielfalt der Kaninchen zu informieren.

Das Hauptziel jeder Ortsjugendgruppe ist, den Jugendlichen an die Kaninchenzucht heranzuführen und zu begeistern.

*Jürgen Neubauer  
Bezirksjugendleiter*



*Gruppenfoto vom Kreisjugendzeltlager in Bad Rodach*



## Malteser Jugend

Die Malteser Jugend setzte auch im Jahr 2010 den Leitsatz der Malteser „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ in jugendgemäßer Weise um und machte ihn für die anvertrauten jungen Menschen erlebbar. Die vier Schwerpunkte der handlungsorientierten Arbeit wurden bei den Aktionen nicht vergessen. Neben verschiedenen Aktivitäten, Diözesanjugendführungskreissitzungen und anderen Gremienterminen, gab es 2010 folgende nennenswerte Highlights:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wurden in den Osterferien vier Tage zu Filmstars bei der Malteser Jugend in der Diözese Bamberg. Bevor mit dem großen Filmdreh begonnen werden konnte, machten sich die Kinder Gedanken, welche Aktionen, Gemeinschaftsprojekte, Gruppenstunden und religiöse Einheiten unseren Verband prägen und wie diese dargestellt werden könnten. Hier wurde im Großen und Ganzen auf den vier Schwerpunkten unserer Jugendarbeit aufgebaut: aktive Freizeitgestaltung, Bildungsarbeit, soziales Engagement und malteserspezifische Ausbildung. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wurden zu unseren Schwerpunkten Szenen dargestellt. Viele Stunden des Filmmaterials bestehen jedoch aus spontanen Situationen dieser Freizeit. Neben dem Filmdreh kamen Spaß, Spiel und Freude auf keinen Fall zu kurz. Denn bei einer Weltreise durch den Wald, Lagerfeuer am Abend, einem großen Hausspiel, Workshops



Kinder- und Jugendtage in den Osterferien

für darstellendes Spiel, Übungen für den Bundesjugendwettbewerb, usw., konnte man an diesen Tagen wieder die tolle Gemeinschaft der Malteser Jugend spüren. An der Freizeit wurde über acht Stunden Filmmaterial zusammengetragen und alle waren gespannt, wie dieses für einen kurzen Film über unseren Verband geschnitten wird.

In der zweiten Sommerferienwoche, genauer gesagt vom 7. bis 14. August fand das 12. Bayerische Landeslager in Abersfeld-Diözese Würzburg statt. Unter dem Motto „Zaubertrank und Hinkelstein – Maltelix nimmt Bayern ein“, trafen sich ca. 150 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Malteser Jugend Bayern. Aus der Diözese Bamberg nahmen 25 Kinder und Jugendliche teil, um eine Woche im „gallischen Dorf“ mit Spielen, Workshops, Ausflügen und manchen anderen Abenteuern zu verbringen.

Beim viertem Bundeswettbewerb der Malteser Jugend in Trier setzte sich die Malteser Jugend aus unserer Diözese erneut zum dritten Mal in Folge gegen 13 Gruppen aus ganz Deutschland durch und darf nun den begehrten Wanderpokal behalten.

Die sieben Teilnehmer/innen, drei Mädchen und vier Jungen aus unseren Ortsgliederungen im Alter von 13 bis 17 Jahren mit ihrer Gruppenleiterin Melanie Schwabe, freuten sich riesig über den Erfolg. Die Jugendlichen mussten an den elf Stationen Aufgaben aus den vier Schwerpunktbereichen der Malteser Jugend lösen. Geschicklichkeit, soziale Kompetenzen, Zusammenarbeit in der Gruppe, Einfühlungsvermögen, Kreativität und Improvisationstalent waren gefragt, wenn ein Zelt aufgebaut, Flaschen mit den Füßen transportiert und die Hindernisse beim Rollstuhlparcours überwunden werden mussten. Im Bereich der Ersten Hilfe wurden die fiktiven Unfälle von der Gruppe sehr gut bewältigt. Die Szenarien reichten realitätsnah von der Versorgung einer Frau mit amputiertem Fin-



Siegergruppe beim Bundesjugendwettbewerb in Trier

ger und deren unter Schock stehenden Tochter, bis hin zu Verbrennungen, Herz-Lungen-Wiederbelebung und einem Treppen- bzw. Motorradunfall. Die Malteser Jugend aus der Diözese Bamberg holte bereits bei den beiden vorherigen Bundeswettbewerben in den Jahren 2003 und 2007 den Titel. Somit war der Teamgeist der Gruppe besonders groß und die Vielfalt der Aufgaben erwies sich als entscheidende Stärke, der letztendlich zum Erfolg führte.

Weitere Informationen und Kontakt:  
[www.malteserjugend-bamberg.de](http://www.malteserjugend-bamberg.de)

Barbara Gleich  
Referentin für Jugend und Schulsanitätsdienst



## Naturfreundejugend Bezirk Oberfranken



Im Jahr 2010 haben wir wieder einige Aktionen angeboten, um den Kontakt zwischen den Kinder- und Jugendgruppen der Naturfreunde in Oberfranken zu fördern. Die Highlights aus dem Programm waren:

### **Erlebnistag an der Ökostation Helmbrechts**

Viel zu entdecken gab es für fast 60 Kinder und Eltern am 25. April 2010 bei strahlendem Sonnenschein an der Ökostation in Helmbrechts. Ein Highlight ist eine Unterwasserstation in der man in 3,20 m Tiefe unter der Wasseroberfläche die Teichbewohner wie Flussbarsche, Schleien, Karpfen und Edelkrebse hinter einer dicken Glasscheibe beobachten kann – aufgrund von Algen war an diesem Tag jedoch leider keine klare Sicht möglich. Dafür ging es dann mit Keschern ausgestattet in den Tümpel um hier die Bewohner etwas näher zu betrachten – und so wurden allerhand Schnecken, Käfer, Muscheln sowie Köcher- und Eintagsfliegenlarven herausgefischt und bestimmt. An einem Erlebnispfad mit Insektenwand, Trockenbiotop, Spechthöhle, Benjeshecke und Streuobstwiese gab es ebenfalls viel über unsere Natur herauszufinden. Während einer Führung hatten wir außerdem die Möglichkeit, viel Interessantes über unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt zu erfahren, zum Beispiel über Schafzucht. Die jungen Lämmer waren dabei der Renner für unsere Kids. Von einem Beobachtungsturm konnte man in den Feuchtwiesen rund um die Ökostation verschiedene Vögel beobachten.



### **Kinderpfingstcamp – Das Dschungelcamp**

Für rund 60 Kinder und Teenies gab es am Pfingstwochenende in Kirchenlamitz vier erlebnisreiche Tage, die sich rund um den Dschungel drehten. Bei einer Abenteuerallie mit Mowgli, Tarzan und Jane ging es durch den Dschungel über Schluchten und Bäume. Die vielen spannenden Aufgaben, wie den Tiger Shirkan jagen, King Kong fangen oder sich von Ka, der Schlange, einwickeln zu lassen, ließen keine Zeit für Langeweile. Ein weiterer Tag spielte sich im Camp und in der näheren Umgebung ab. Es wurden verschiedene Workshops zum Basteln und Werkeln angeboten. Die Kinder fertigten Dschungelschmuck, schossen mit Pfeil und Bogen, kletterten auf Bäume, trommelten und sangen. Am Lagerfeuer konnten die Kids ein Quiz lösen und Regenwaldgeschichten lauschen. Zum Abschluss gab es einen Dschungel-Festabend mit leckerem Buffet und Vorführungen aus den Workshops.

### **Klimaessen – wie das Essen unser Klima beeinflusst**

Am 16. Oktober 2010 gingen wir in Bayreuth der Frage nach, was das Essen mit unserem Klima zu tun hat. Nach einer Vorstellungsrunde gab es Informationen darüber, wie zum Beispiel das Wetter entsteht und welche Auswirkungen der Klimawandel für uns alle hat. Dann begaben sich die Klimaforscher in die Bayreuther Innenstadt, um auf dem Wochenmarkt und bei einem Discounter frisches Obst, Gemüse, Wurst, Käse und Brötchen einzukaufen. Wieder zurück im Vereinshaus wurde daraus ein leckeres Buffet zubereitet, das sich alle schmecken ließen. Anschließend wurde ausgewertet, wie aufwendig die Lebensmittel verpackt sind, welche Strecke sie bis zu uns zurückgelegt haben, ob sie gerade Saison haben und ob sie aus biologischem Anbau stammen. So hat zum Beispiel der Apfelsaft in der Pfandflasche aus dem Nachbarort wesentlich besser abgeschnitten als ein Apfelsaft im Tetrapack aus Norddeutschland.

*Markus König  
Bezirksjugendleitung*



## Naturschutzjugend im LBV



### Natürlich was bewegen!

Die NAJU ist eine eigenständige, gemeinnützige Jugendorganisation im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. – Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV). Wie der Name schon sagt, engagieren wir uns nicht nur für den Schutz von Vögeln, sondern setzen uns für den Erhalt von Natur und Umwelt ein, mal politisch und kreativ mit Demos und Transparenten, mal sportlich mit Kletteraktionen oder ganz praktisch mit Spaten, Fernrohr und Infoständen. Die Mitglieder, Kinder- und Jugendgruppen sowie alle weiteren Aktiven verbinden Spaß in der Gemeinschaft mit dem Engagement für eine bessere Welt und dem Erhalt der biologischen Vielfalt.

### Veranstaltungsprogramm für Kinder und Familien

Viele Wochenendseminare boten Kindern und Familien ab 8 Jahren im Bezirk Oberfranken die Möglichkeit, der Natur auf diverse Arten näherzukommen. Beim Seminar „Klettern und Naturschutz“ in der Fränkischen Schweiz konnten die Teilnehmer/innen beispielsweise nicht nur Teamerlebnisse machen und eigene Grenzen kennenlernen, sondern auch viel über den sensiblen Lebensraum der Mittelgebirgswälder erfahren. In Försdorf bei Bamberg fand das Kinderseminar „Soft Survival auf dem Bauernhof“ statt. 15 Kinder durften dabei ernten, was die Natur hergibt, essbare Kräuter von der Wiese erkennen, Pilze sammeln und Wasser am Brunnen holen. Auch die Essenszubereitung war abenteuerlich und warf wichtige Fragen auf: Kann ich Pfannkuchen besser auf dem Lagerfeuer oder auf dem Solarkocher backen oder welches Holz im Wald ist das beste Feuerholz? Von den erlebnisreichen Tagen konnte man sich schließlich beim Schlafen im Planwagen erholen und sich vorher im Fallschirmtipi auf Stroh und Heu noch einmal richtig austoben.

### Veranstaltungsprogramm für Multiplikator/innen

Auch für Multiplikator/innen war einiges geboten. Im Juli konnten beispielsweise an der LBV-Ökostation in Helmbrechts, Kindergruppenleiter/innen und Aktive, Öko-Schmankerl und Survival-Häppchen unter freiem Himmel zubereiten. Die kulinarischen Highlights reichten von selbst gefangenen Forellen bis hin zu im Wildniskocher frittierten Heuschrecken und Honig zum Nachtisch – selbst aus der Wabe gekratzt. Zu allen Aktivitäten gab es sowohl Informationen zur Biologie und Ökologie der verspeisten Tier- und Pflanzenarten, als auch zu den Klima- und Tierschutzaspekten unserer Aktivitäten.

### Kinder- und Jugendgruppen

In den NAJU-Gruppen des Bezirks war auch 2010 wieder einiges geboten. Ziel ist bei allen Aktionen, hinaus in die Natur zu gehen, eigene Beobachtungen zu machen und sich praktisch zu betätigen. So legte etwa in Lichtenfels die neugegründete Jugendgruppe „Feuersalamander“ so richtig los. Frei nach dem Motto: „Man kann nur das schützen und lieben, was man kennt“, wurden Streuobstwiesen gepflegt, Sitzkrücken für Greifvögel gebaut oder Igel ausgewildert.



Im Oktober wurde in Reckendorf der alljährliche Apfelmarkt veranstaltet, an dem sich beispielsweise die Kindergruppen Bamberg und Litzendorf mit einem Stand beteiligten. Dem Stand angegliedert war eine Informationsmöglichkeit über den zukünftigen Nationalpark Steigerwald. Dort konnte man nicht nur Tierpräparate bestaunen, sondern sich auch über die Bedeutung des Steigerwalds für die Artenvielfalt der einheimischen Flora und Fauna informieren.

### Totholz lebt!

Als Jugendumweltverband sieht sich die NAJU in der Pflicht, für die Bewahrung des Bayerischen Naturerbes einzutreten. Unter dem Slogan „Totholz lebt“ warb sie bei ihrer



Jugendvertreter/innenversammlung in Stierhöfstetten für die Ausweisung eines „Nationalparks Steigerwald“. Über hundert Teilnehmer/innen machten sich nach Ebrach auf und verdeutlichten ihr naturpolitisches Anliegen u. a. mit selbstgemalten Bannern.

*Tanja Stahl  
Bezirksjugendleitung*

## Nordbayerische Bläserjugend e. V.



NORDBAYERISCHE  
BLÄSERJUGEND E.V.

Wir, die Bezirksbläserjugend Oberfranken des Nordbayerischen Musikbundes, haben eine Mitgliederzahl von ca. 6.500 Jugendlichen und besitzen insgesamt acht Vertretungsrechte in den Jugendringen. Unser Ausschuss besteht aus acht Mitgliedern.

### Unsere Hauptaufgaben:

- Vertretung der Interessen der Jugend im Bezirksjugendring
- Vertretung der Interessen der Jugend im Nordbayerischen Musikbund
- Unterstützung der Kreisjugendverbände
- Ehrungen bei besonderen Leistungen für die Jugendarbeit in den einzelnen Vereinen
- Organisation und Leitung der außermusikalischen Veranstaltungen während der Probenphase des Bezirksorchesters

Eine unserer interessantesten Aufgaben ist die Vorbereitung und Durchführung der außer musikalischen Veranstaltungen in der Probenphase des Bezirksjugendorchesters Oberfranken, die jedes Jahr um die Osterzeit in Wunsiedel stattfindet.

Im Mittelpunkt der Orchesterarbeit steht die Arbeit mit moderner und traditioneller Bläsorchesterliteratur, unter der Anleitung von erfahrenen Dozenten. Dazu kommt das Erlebnis in einer großen Gemeinschaft zu musizieren. Die Freizeit kommt auch nicht zu kurz. Für Gestaltung und Ideen sorgen wir, die Bezirksbläserjugend Oberfranken.

Das Bezirksorchester besteht aus ca. 70 bis 90 Musiker/innen im Alter von 15 bis 25 Jahren, die mindestens im Besitz des silbernen Leistungsabzeichens des Nordbayerischen Musikbundes (D2) sind.

Weiterhin gibt es das Kidsorchester, bestehend aus ca. 50 bis 70 Musiker/innen im Alter von 10 bis 14 Jahren mit Leistungsabzeichen D1.

Auch dieses Jahr unternahmen Bezirksdirigent Georg Maderer und Bundesjugendreferent Michael Botlik in bewährter Weise mit ihrem Team alles, um mit den Teilnehmer/innen eine aktive und erfolgreiche Woche zu gestalten. Höhepunkt der Arbeit war das Abschlusskonzert am 10. April 2010 in Kronach, welches ein großer Erfolg für die jungen Musiker/innen war.

Um einen Eindruck zu vermitteln, wie wir diese Woche gestaltet haben, nun ein kurzer Umriss der außermusikalischen Aktivitäten:

**Montag:** Gruppenaufteilung, Verkündung der Wochenaufgabe (jedes Jahr gibt es ein spezielles Motto, nach dem alle Aktivitäten ausgerichtet sind, 2010 war dies „Aus Film und Fernsehen“), Erklärung der Spielregeln für das sog. „Mörderspiel“.

**Dienstag:** Präsentation, der am Montag gestellten Wochenaufgabe durch die Dozenten, Spiele mit den Dozenten.

**Mittwoch:** Fränkischer Volkstanzkurs mit Bezirksheimatpflegerin Caroline Pruy.

**Donnerstag:** Bunter Abend, Vorführung der Wochenaufgaben der einzelnen Gruppen, Abschlussdisco.

Wir hoffen sehr, auch dieses Jahr wieder zwei erfolgreiche Projekte mit den Kindern und Jugendlichen gestalten zu können und auch den Rest des Jahres den Bezirk mit guten Ideen, im Bereich der Jugendarbeit zu unterstützen!

*Bernd Förtsch (Jugendleiter)*

*Katharina Fink (stellv. Jugendleiterin)*



## Pfadfinderbund Weltenbummler Bezirk Oberfranken



### 2010 – viel los in Oberfranken!

#### Fahrten

Wir heißen nicht nur „Weltenbummler“, wir versuchen auch unserem Namen Ehre zu machen. In allen Ferien waren wir unterwegs, haben neue Fahrtenziele erforscht und neue Freundschaften geschlossen. Für die Jungen gab es Lager in ganz Deutschland. Von Skilagern im Winter bis Abenteuer-Camps im Sommer.

Die Älteren machten Großfahrten zu Land und zu Wasser nach Ägypten, Kroatien, Schweden, Korsika, Schottland, Polen, Tschechien, Frankreich, Holland und England.



#### Ausbildung Mitarbeiter/innenbildungen

- Angebot von zahlreichen Jugendbildungsmaßnahmen
- Mitarbeiter/innenbildungen und JuleiCa-Schulungen zu Ostern, Pfingsten und in den Herbstferien
- Erste-Hilfe-Kurse und Kurse für spezielle Erste-Hilfe-Maßnahmen für Kleinkinder und im „Outdoor Bereich“
- Weiterbildungen für Gruppenleiter/innen
- Referent/innenschulungen
- Musische Workshops

#### Sicherheits- und Krisenmanagement

*Wir leben das Abenteuer.*

Wo Abenteuer stattfindet muss mit Sachverstand, Sorgfalt und Umsicht geplant, vorbereitet und durchgeführt werden, damit Verantwortung und Sicherheit gewährleistet sind.

Um diesen Spagat zu bewältigen, haben wir als Zusatzangebot zu unseren Gruppenführer/innen-Ausbildungen das Seminar Sicherheitsmanagement entwickelt. Dieses wurde 2010 gemeinsam mit dem SJR Coburg an der Hochschule Coburg zum ersten Mal durchgeführt.

#### Wettbewerbe

Die zwei größten Wettbewerbs-Highlights waren wieder unser jährlicher Lauterburglauf (Postenlauf) in Coburg und der Biber- und Meutensingewettstreit in Bamberg. Des Weiteren fand zum dritten Mal der Bundessingewettstreit in Coburg statt. Für die sportliche Herausforderung führten wir ein Ball über die Schnur- und Brennballturnier in Bayreuth durch.



#### 90 Jahre Pfadfinder/innen in Coburg

Mit einem großen Fest feierten wir das Jubiläum der Coburger Pfadfinder/innen. Im Pfadfinderzentrum Callenberg trafen sich Pfadfinder/innen aus allen Generationen, ließen die Geschichte wieder aufleben und freuten sich gemeinsam auf die nächsten 90 Jahre.

*Eva Müller*

**Pfadfinderbund Weltenbummler,  
LV Bayern e. V.**

Bezirk Oberfranken  
Ketschengasse 48  
96450 Coburg  
[www.pbw.org](http://www.pbw.org)



## Solidaritätsjugend Oberfranken



Im Jahr 2010 gab es für die Solidaritätsjugend in Oberfranken zwei besondere Höhepunkte.

Im Frühjahr organisierten wir gemeinsam mit unseren Freund/innen aus Unterfranken eine Fahrt nach Hamburg. Mit über 50 Jugendlichen und einem vollgepackten Bus starteten wir unsere Reise in den hohen Norden. Die Jugendlichen konnten an diesem Wochenende viel erleben. Auf dem Programm stand natürlich eine Stadtrundfahrt im Doppeldeckerbus, ein Besuch im Tierpark Hagenbeck, um nur einige Beispiele zu nennen. Für alle besonders eindrucksvoll war der Spaziergang durch das Miniaturwunderland, der größten Modelleisenbahn der Welt: Auf seinen über 5.000 qm Ausstellungsfläche kann man sich von der Nordsee bis in die Schweizer Alpen begeben. Dabei entsprechen die Figuren ihren Vorbildern bis ins kleinste Detail.

Beim Jugendtreffen in Hof, vom 24. bis 26. September, kamen Jugendliche aus ganz Oberfranken zusammen, um ein spannendes Wochenende miteinander zu verbringen und dabei ihr Wissen beim gemeinsamen Quizturnier unter Beweis zu stellen.

Gerade angekommen lieferten sich die Jugendlichen schon am Freitagabend heiße Kämpfe beim Tischtennis. Der Samstag startete spielend im HoflaHopp, der SportSpiel-SpaßHalle am Untreusee und endete mit einem großen Quizturnier. Hier traten die Jugendlichen in den verschiedensten Wissens-



*Die Teilnehmer/innen basteln gemeinsam mit den Betreuer/innen „Ballonlampen“.*

bereichen gegeneinander an.

Zur Entspannung konnten die Teilnehmer/innen am Abend dann noch gemeinsam „Ballonlampen“ basteln.

Am Sonntag konnten die Teilnehmer/innen, während eines Besuchs des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth, Geschichte selbst erleben. Mödlareuth, ein 50 Einwohner/innen-Dorf, häufig auch „Kleinberlin“



*Eine Kleingruppe vor dem ehemaligem Grenzübergang Mödlareuth.*

genannt, wurde zum Symbol der deutsch-deutschen Teilung. Der Film am Anfang der Führung verdeutlichte, wie die Menschen unter diesen Umständen lebten. Die heutige Gedenkstätte zeigte uns Überreste der Mauer, des Grenzüberganges, der Wachtürme sowie der Beschießungsanlagen und Tretminen. Im kleinen Museum, das auf dem Gelände entstanden ist, konnten wir außerdem die Fahrzeuge des Ostens kennenlernen.

*Kerstin Ernst  
Bezirk Oberfranken*



## Sozialistische Jugend - die Falken



### Unser Jahr 2010

#### „Alle Anders – Alle Gleich“

Das Jahr 2010 stand bei uns Falken ganz unter dem Motto „Alle Anders – Alle Gleich“. Den Auftakt hierfür machte eine Bildungsmaßnahme für Kinder und Jugendliche in Aura an der Saale, die ganz unter diesem Motto stand. Hier wurden Utopien für ein wirkliches interkulturelles Miteinander gesponnen. Besonders interessiert zeigten sich die Teilnehmenden an den Workshops zum Thema „Islam“ und „muslimisches Leben in Deutschland“. Hier wurden Vorurteile kritisch unter die Lupe genommen und Wissenslücken gefüllt.

Der Bereich der Mitarbeiter/innenbildung stand bei uns im Jahr 2010 ebenfalls unter dem Motto „Alle Anders – Alle Gleich“. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der interkulturellen Öffnung des Verbandes. Auf zahlreichen Seminaren und Tagesveranstaltungen wurden neue Methoden ausprobiert und diskutiert. Auch die neuen Medien kamen bei den Qualifikationsmaßnahmen nicht zu kurz. Ein Ergebnis der Diskussionen im Verband war, dass die fränkischen Falken nun ein eigenes

Profil bei „Facebook“ haben, um gezielt mit der Zielgruppe in Kontakt treten zu können. Den Höhepunkt bildete auch im Jahr 2010 wieder das Zeltlager. Die fränkischen Falken machten sich auf nach Schwangau, um als Pirat/innen direkt am Fuße des schönen Schlosses Neuschwanstein zu zelten. In der schönen Bergwelt konnten die jungen Teilnehmer/innen einiges über das Leben von Pirat/innen erfahren und es wurde kräftig die Gelegenheit genutzt, die Umgebung des Zeltplatzes zu erkunden. Leider spielte das Wetter in diesem Sommer nicht so richtig mit, aber richtige Pirat/innen lassen sich durch nichts die Stimmung verhaseln.

Im Herbst wurde es dafür umso trockener. Eine Gruppe Jugendlicher machte sich in Kooperation mit „Arbeit und Leben“ auf in die algerische Wüste. In der Wüstenstadt Ghadaya erfuhren die Jugendlichen einiges über das Leben der Menschen vor Ort, welches in vielen Bereichen ganz anders ist, als unser Leben in Deutschland. Besonders spannend für alle Beteiligten war sicherlich der Austausch mit den dortigen Pfadfinder/innen. Während einer Tour durch die Sahara, machten sich die

Teilnehmenden ein eigenes Bild von dieser faszinierenden Wüstenlandschaft. Bei einem Kamelritt wurde allen schnell klar, warum diese Tiere auch „Wüstenschiff“ genannt werden.

*Katja Diedler*



## THW-Jugend Oberfranken



**Hallstadt (Landkreis Bamberg).** Rund 200 Jungen und Mädchen aus den oberfränkischen THW-Ortsverbänden lieferten sich am Samstag, den 19. Juni, ein heißes Rennen im Kampf um den Sieg beim 8. Bezirksjugendwettbewerb des THW Oberfranken, der in diesem Jahr auf dem Gelände des Hallstadter Market-Einkaufszentrums stattfand.

Mit nur 11 Punkten Vorsprung setzten sich die Junghelfer/innen aus Selb durch und sicherten sich den verdienten Sieg. Zweiter wurden die Jungs und Mädels aus Hof. Die Aufgabenstellung hatte es in sich. In nur 90 Minuten mussten die Teams einen Wasserturm aus Dreiböcken samt anschließender Wasserrinne errichten, eine Beleuchtung mit Stromversorgung aufbauen, schwere Lasten mit dem pneumatischen Hebekissen bewegen und den THW-Schriftzug aus Holz nachbauen.

MdB Thomas Silberhorn als Schirmherr des Wettkampfes gab um 10.30 Uhr den Startschuss und zeigte sich sichtlich begeistert von den handwerklichen Fähigkeiten der

Mannschaften und lobte deren Teamgeist und Einsatzfreude. Auch die zahlreichen Ehrengäste wie Hallstadts Bürgermeister Markus Zirkel und stellvertretender Landrat Johann Pfister waren angesichts der überaus hervorragenden Mannschaftsleistungen voll des Lobes für die Jung-THWler/innen. Stadtrat Klaus Zachert überbrachte in Vertretung von Oberbürgermeister Andreas Starke die besten Wünsche und betonte wie alle anwesenden Gäste die Wichtigkeit und die Bedeutung dieser Jugendorganisation.

Das Rahmenprogramm bot den zahlreichen Gästen vielerlei Möglichkeiten. So konnten die Fahrzeuge und Gerätschaften der Einsatz- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes besichtigt werden. Der Tauchcontainer, in dem DLRG-Taucher/innen durch ein großes Fenster bei der Arbeit beobachtet werden konnten, zog viele Interessierte an. Ein großer Dank geht hier auch an die freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallstadt, die ebenfalls mit ihren Fahrzeugen vor Ort war und die Ausstellung komplettierte.

Für Jugendliche, die Spaß und Spannung lieben, technisch interessiert sind und dabei noch gute Freunde finden möchten, ist die THW-Jugend genau die richtige Jugendorganisation. Unter dem Motto „Spielend Helfen Lernen“ können Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren in der THW-Jugend Mitglied werden.

Die THW-Jugend hat sich zum Ziel gesetzt, die Jugendlichen in spielerischer Form an die Technik des THW heranzuführen. Dabei wird jedoch neben der Ausbildung in diesem Bereich, wie z. B. Stegebau, Transport von Verletzten, Ausleuchten von Einsatzstellen und anderen fachbezogenen Tätigkeiten, großer Wert auf allgemeine Jugendarbeit gelegt.

*Martina Weber*



*In Hallstadt fand am 19.6.10 der 8. Bezirksjugendwettbewerb des THW-Oberfrankens statt.*

## VCP Oberfranken Verein Christlicher Pfadfinder/innen



Im Jahr 2010 konnte der VCP in Oberfranken einen weiteren Mitgliederzuwachs verzeichnen. In Trebgast hat sich zudem eine neue VCP-Gruppe gegründet.

Neben unseren traditionellen Lagern und Fahrten, wie zum Beispiel unserem Pfingstlager, das diesmal mit 120 Teilnehmer/innen bei Plößberg in der Oberpfalz stattfand, und unserem Technikkurs im September in Haidenaab, konnten wir auch wieder unsere internationalen Kontakte pflegen.

Im April fuhren 17 Pfadfinder/innen für 10 Tage nach England. Nach einem kurzen Aufenthalt in London besuchten wir unsere englische Partnerregion, den Loughborough District und nahmen für sieben Tage am Osterlager teil. Das reichhaltige Programm bot neben verschiedenen Outdoor-Aktivitäten, wie z. B. Klettern, Sightseeing in und um Loughborough. So besuchten wir u. a. eine Glockengießerei und fuhren mit einer nostalgischen Eisenbahn. Wir konnten mit der



Fahrt viele neue Kontakte knüpfen und die Beziehung zwischen beiden Bezirken weiter ausbauen.

Im August fand dann bei Almke in Niedersachsen das Bundeslager des VCP mit etwa 4.000 Teilnehmer/innen statt. Etwa 100 VCPler/innen aus Oberfranken nahmen daran teil. Das Lager stand unter dem Motto „Leinen los, auf zu neuen Abenteuern!“ und war grundlegend anders als die bisherigen Bundeslager. Die Idee war, dass es nachhaltig werden sollte. So wurden z. B. die Lebensmittel für die Teilnehmer/innen von den Pfadfinder/innen selbst geerntet und kamen alle aus dem unmittelbaren Umland des Lagers. Insgesamt war das Lager ein großer Erfolg und es waren auch diesmal viele Pfadfinder/innengruppen aus dem europäischen Ausland mit dabei.

Weitere Aktivitäten auf Bezirksebene waren u. a. eine Freizeit für die Kleineren im November im Hirschbergheim bei Rehau und die Aktion Friedenslicht, bei der ein in der Geburtsgrötte in Betlehem entzündetes Licht von den Pfadfinder/innen in ganz Europa verteilt wurde. Diese inzwischen traditionelle vorweihnachtliche Aktion soll den Frieden zwischen allen Menschen bringen. Unsere VCPler/innen haben das Licht während einer Aussendungsfeier in Nürnberg erhalten und in ihren Kirchengemeinden verteilt.

Auch 2011 werden wir unseren Mitgliedern natürlich wieder ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm bieten und hoffen, dass sich unsere Arbeit auch weiterhin so gut entwickelt.

*Jens Kögler*



# JUGENDRINGE



Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim



Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof



## Kreisjugendring Bamberg



### Schutzengelprojekt 2010

Das herausragendste Ereignis des Jahres 2010 war zweifelsohne die Durchführung des Schutzengel-Projekts unter Schirmherrschaft von Landrat und Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler. Die Schutzengel-Idee ist einfach erzählt und doch so wertvoll: Junge Menschen (im Alter von 15 bis 26 Jahren) sollen Gleichaltrige, die sie kennen, davon abhalten, alkoholisiert oder unter dem Einfluss von Drogen Auto zu fahren. Für ihr Engagement werden den registrierten „Schutzengeln“ gewisse Vorteile und Vergünstigungen bei Partnerfirmen und Gemeinden eingeräumt.

Die Idee stammt von den so genannten „Skysengle“ (zu Deutsch „Schutzengel“) aus dem Norden Dänemarks. Da man hier weite Wege zu den nächsten Discos hatte und somit auf Autos angewiesen war, wurden besonders viele und schlimme Unfälle von jungen, betrunkenen Männern verursacht. Deswegen baten die Nordjütländer 1996 junge Mädchen darum, „Skysengle“ für ihre Freunde zu sein und aufzupassen.

Der Kreisjugendring Bamberg-Land hat mit der Aktion „Schutzengel“ die Vorreiterrolle in Bayern eingenommen. Hier steht vor allem das Verantwortungsbewusstsein junger Menschen im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Der Startschuss fiel am 13. März 2010 in der Trosdorfer Discothek Nachtkafé. Mit einem sehr attraktivem Rahmenprogramm konnten bereits am ersten Abend 150 „Schutzengel“ gewonnen werden. Neben dem normalen Discothekenbetrieb wurden sowohl ein Fahr-simulator, an dem die Wirkung von Alkohol am Steuer sicher ausprobiert werden konnte, als auch verschiedene Aufklärungsfilme angeboten. Highlight des Eröffnungsabends war der Auftritt der ehemaligen DSDS-Teilnehmerin Michelle Bowers, die mit ihrer Gesangseinlage den Besucher/innen kräftig einheizte.

Um die „Schutzengel“ als Multiplikator/innen auszubilden und ihnen Hintergrundinformationen und Tips an die Hand zu geben,



*Die ehemalige DSDS-Teilnehmerin Michelle Bowers heizte beim Eröffnungsabend dem Publikum kräftig ein.*

wie sie in bestimmten Situationen reagieren sollten, werden Seminare angeboten, die von den Teilnehmer/innen gerne wahrgenommen werden. Dazu waren wir zweimal im Hochseilgarten von Kloster Banz. Außerdem konnten die zukünftigen „Schutzengel“ in Rollenspielen erlernen, wie man sich am besten verhält, wenn ein angetrunkener Bekannter sich in ein Auto setzen will und man ihn davon abhalten will, loszufahren. Projektleiter Oliver Schulz und sein Stellvertreter Marcus

Bauer besuchten auch einige Schulen, um auf das Projekt aufmerksam zu machen und für neue „Schutzengel“ zu werben.

Für dieses Projekt bekam der Kreisjugendring Bamberg-Land am 15. Oktober 2010 in Hof, den „besonderen Anerkennungspreis“ der Landesverkehrswacht Bayern, den diese gemeinsam mit der Versicherungskammer Bayern auslobt. Günter Fuchs, Vizepräsident der Landesverkehrswacht, würdigte in seiner Laudatio den KJR für dessen „hervorragendes Engagement in Sachen Verkehrssicherheit“. Mittlerweile haben sich für das Projekt „Schutzengel“ bereits über 450 Jugendliche angemeldet.

Weitere Informationen gibt es unter:  
[www.schutzengel-bamberg.de](http://www.schutzengel-bamberg.de).

*Tim Kestel*





## Kreisjugendring Bayreuth



Im Jahr 2010 wurden zahlreiche Maßnahmen im jugendpflegerischen Bereich durchgeführt. Neben den bewährten Angeboten, die gut angenommen wurden, waren vor allem die Sommerfreizeit in Pottenstein und die Fahrt nach Augsburg sehr gefragt.

Das Spielmobil machte im letzten Sommer in 18 Städten und Gemeinden des Landkreises Station. Zirka 1.300 „Freibeuter/innen“ im Alter von 6 bis 12 Jahren hatten viel Spaß rund um das Motto „Piraten und Meerjungfrauen“.



### Der JugendTimer 2010

Zusammen mit einem Redaktionsteam und vielen Beiträgen von Helfer/innen aus verschiedensten Institutionen hat der Kreisjugendring Bayreuth den zweiten JugendTimer erstellt. Der Themenschwerpunkt der letzten Ausgabe lag auf dem großen Feld der neuen Medien. Es wurden viele interessante Artikel und Interviews über das Thema zusammengestellt.

### Das Kinder- und Familienprogramm

Das landkreisweite Familienprogramm für die Sommerferien konnte dank vieler Gemeinden, Vereine, Verbände und anderer Träger zum zweiten Mal erstellt und mit neuen Angeboten erweitert werden. Für jeden Tag in den Sommerferien wurden interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen für Kinder und Familien zusammen getragen. Sie umfassten z. B. Märchen- und Sagenlesungen, Kunstradfahren, einen Schnupperbiathlon und ein Sautrogrennen.

Das Familienprogramm ist ein weiterer Beitrag zur Familienfreundlichkeit der Region.

### Internetkurse für Kinder und Eltern

Großes Interesse zeigten Kinder aus Bad Berneck und Glashütten für das Thema „Sicher Chatten im Internet“.

Ein fachkundiger Referent des Bezirksjugendrings Oberfranken leitete die Mädchen und Jungen bei ihrer Internet-Recherche an, wie sie Suchmaschinen sinnvoll nutzen können und wo dabei Gefahren lauern. Neu sind die „Elternkurse“, die nun jeweils am Vortag stattfinden und Eltern zum Thema „World Wide Web“ und „Sicherheit im Internet“ informieren. Sie wurden auf Gefahren und Risiken hingewiesen und was sie tun können, damit ihre Kinder sicherer im Internet surfen können.



Ab März 2011 ist es möglich beim KJR Bayreuth die „fruchtBAR“ auszuleihen.

Die transportable und zerlegbare Cocktailbar bietet eine professionelle Ausstattung für das

Mischen von alkoholfreien Mixgetränken. Die „fruchtBAR“ kann von Gemeinden, Vereinen, Verbänden, Jugendgruppen, Jugendtreffs, Schulen und Kindergärten im Landkreis Bayreuth, die bei ihren Festen und Feiern für ihre jungen Gäste wohlschmeckende und preiswerte Alternativen zum Alkohol bieten möchten, kostengünstig ausgeliehen werden.

Die „fruchtBAR“ ist in einem PKW-Hänger verpackt und kann sowohl für die Nutzung im Innenbereich, als auch im Freien aufgebaut werden. Das Entleiherteam wird vor ihrem Einsatz speziell geschult und verpflichtet sich per Vertrag nur alkoholfreie Getränke auszuschenken.

Es findet eine Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Kulmbach und dem Projekt Cocktailanhänger „Saftladen“ statt.

Die Anschaffung der „fruchtBAR“ und die Neugestaltung des Saftladens von Kulmbach wurde durch die Oberfrankenstiftung gefördert.

Weitere Infos unter  
[www.kjr-bayreuth.de](http://www.kjr-bayreuth.de)  
[www.jugendstaette-haidenaab.de](http://www.jugendstaette-haidenaab.de)  
[www.jugendzeltplatz-hollfeld.de](http://www.jugendzeltplatz-hollfeld.de)  
[www.fruchtbar-online.de](http://www.fruchtbar-online.de)

*Gerhard Herrmannsdörfer*  
Vorsitzender

## Kreisjugendring Coburg

### Energetische Sanierung und Umbau des Kreisjugendheims „Am Weinberg“ in Rödentel

Mit der Aufnahme der energetischen Sanierung des Kreisjugendheims in das Konjunkturprogramm II der Bundesregierung, konnten die bisherigen Planungen des Kreisjugendrings Coburg zum Umbau des gut frequentierten Kinder- und Jugendgruppenübernachtungshauses erweitert und im Laufe des Jahres 2010 in die Tat umgesetzt werden. Finanziert durch den Landkreis Coburg, die vorgenannten Bundesmittel, die Oberfrankenstiftung und den Kreisjugendring Coburg erhielt das Haupt- und Nebengebäude des Kreisjugendheims eine zeitgemäße Isolierung. Zu dem wurde die in die Jahre gekommene alte Ölheizung durch eine moderne Pelletheizung ersetzt. Diese wird außerdem durch Solarmodule auf dem Dach unterstützt. Mit der energetischen Sanierung ging auch ein Umbau vonstatten, der die Zimmerkapazität im Haupthaus um zwei Betreuer/innenzimmer mit eigenen Sanitärräumen, die gleichzeitig behindertengerecht gestaltet wurden, erweitert. In drei der bisher insgesamt sieben Schlafräume, wurde der individuelle Raum für die Besucher/innen vergrößert. Das Jugendübernachtungshaus verfügt damit aktuell über ein Einbettzimmer, drei Zweibettzimmer, ein Dreibettzimmer, ein Vierbettzimmer, ein Sechsbettzimmer, ein Achtbettzimmer und ein Zehnbettzimmer. Zudem zählen eine große voll ausgestattete Selbstversorgerküche, ein großer Speisesaal, ein Multifunktionsraum, ein kleines Kaminzimmer und ein Freizeitkeller zu den konstanten Räumlichkeiten.

Das Nebengebäude des Kreisjugendheims, in dem sich nun auch die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings befindet, wurde zu einem eigenständigen Seminarraum mit Sanitär- und Kücheneinrichtung umfunktioniert, der

sich, mit der entsprechenden technischen Ausstattung, vor allem für die Durchführung von Sitzungen, Versammlungen und Klausuren eignet. Nach wie vor bietet der Kreisjugendring das Hüttendorf als günstige Unterkunft für Kinder- und Jugendgruppen an. Wenn im Frühsommer des Jahres 2011 dann noch die Außenanlagen vergrößert und erneuert sein werden, verfügt der Kreisjugendring Coburg über eine multifunktionale Einrichtung für Kinder- und Jugendgruppen, Schulklassen, Vereine und Verbände.



### COmeets – Eine neue Großveranstaltung zieht Kinder und Jugendliche in ihren Bann

Am 18. März 2010 fand in der Frankenhalle in Ebersdorf unter dem Motto „Bunte Welten“ erstmals COmeets, die neue Großveranstaltung des Kreisjugendrings Coburg in Kooperation mit weiteren Einrichtungen der Region, statt. Fast 400 Kinder und Jugendliche aus Vereinen und Schulen der Stadt und des Landkreises Coburg nahmen zunächst tagsüber unter der Anleitung hochkarätiger Referent/innen an 35 Workshops aus den Bereichen Musik, Bewegung und Darstellung teil. Im Rahmen eines zweieinhalbstündigen Show-Abends, präsentierten sie dann vor

mehr als 1.000 Zuschauer/innen, ihre einstudierten Darbietungen. Die durchweg positive Resonanz bei Teilnehmer/innen und Zuschauer/innen ermutigte die Steuerungsgruppe der Veranstaltung zu einer Neuaufgabe am 20. März 2012 in der HUK-Arena Coburg unter dem Motto „Ball-Zauber“. Weitere Informationen zu COmeets gibt es im Internet unter [www.comeets.de](http://www.comeets.de).

### Die erste deutsch-tschechische Jugendbegegnung des Kreisjugendrings Coburg

Unterstützt durch Kathrin Lichtenberg, der Mitarbeiterin des Bezirksjugendrings Oberfranken im Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“, führte der Kreisjugendring Coburg am letzten Oktoberwochenende 2010 im Kreisjugendheim „Am Weinberg“ eine erste deutsch-tschechische Jugendbegegnung durch, bei der 36 Jugendliche aus dem Landkreis Coburg und der Region Stadt Pilsen schnell zueinanderfanden. Ein Gegenbesuch in Tschechien ist bereits für Ende April/Anfang Mai 2011 geplant.

*Stefan Schwuchow  
Geschäftsführer*



[www.comeets.de](http://www.comeets.de)

## Kreisjugendring Forchheim



### Ende des Bundesprogramms

**„VIELFALT TUT GUT“ Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie**

### – Nachfolgeprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgelegte Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ lief nach drei Jahren zum 31. Dezember 2010 aus. Die bundesweite Initiative richtete sich gegen jede Form von Extremismus, insbesondere von rechts. Mit der Vergabe der Fördergelder an lokale Aktionspläne wurde die Einbeziehung örtlicher Strukturen gewährleistet. Insgesamt wurden 90 LAP-Stellen bundesweit geschaffen und mit jeweils max. 100.000 Euro Fördergeld pro Jahr ausgestattet. Der Landkreis Forchheim delegierte die Koordinierungsstelle an den Kreisjugendring. Die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel regelte ein Begleitausschuss, der mit 20 Personen besetzt war. In einer Abschlussveranstaltung am 8. November 2010 wurden alle 45 Projekte von Landrat Reinhardt Glauber geehrt. Mit einer Ausstellung und einer Broschüre konnte Frau Albuschkat nach drei Jahren eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Im Landkreis beteiligten sich 29 Gemeinden, vor allem durch Schulprojekte, aber auch freie Träger sowie Vereine, Initiativen waren mit Projekten vertreten. Informationen zu den Projekten sind in der



beim Kreisjugendring erhältlichen Broschüre nachzulesen.

Der Förderung von Nachhaltigkeit wurde im Nachfolgeprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ entsprochen, das ebenfalls eine Laufzeit von drei Jahren hat. Der Landkreis Forchheim wurde in die Förderung

aufgenommen. Ziel dieses Nachfolgeprogramms ist es, die aufgebauten Netzwerke auszubauen und eine kontinuierliche Arbeit gegen Extremismus, Ausgrenzung jeglicher Art und für die Werte der demokratischen Gesellschaft und einer kulturellen Vielfalt zu fördern.

### Gemeinsamkeit ist gefragt – der „Miteinandertag der Generationen“



Nach dem großen Erfolg der letztjährigen Veranstaltung in Forchheim fand dieses Jahr der „Miteinandertag der Generationen“ in Hallerndorf statt. Zusammen mit dem Kreisjugendring stellten die Gemeindejugendpflege Hallerndorf, örtliche Vereine und gemeindliche Einrichtungen sowie der Kreissenioresring (Landkreis Forchheim) und das Seniorenbüro (Stadt Forchheim) ein buntes Mitmachprogramm rund ums Hallerndorfer Rathaus auf. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame, generationenübergreifende Zusammenarbeiten. Rund um das Thema „Erntedank“ konnte Marmelade gekocht, Stockbrot gebacken und ein Kartoffelfeuer geschürt werden. Aber auch handwerkliche Tätigkeiten wie Seife machen und Holzboote basteln waren gefragt. Eine Flaschen-Tonleiter lockte zum Ausprobieren von Musikinstrumenten. Die zahlreichen Besucher/innen bestätigten eine gelungene Veranstaltung.

### Familienpass für Stadt und Landkreis Forchheim

Der Kreisjugendring hat 2010 zum ersten Mal den Familienpass aufgelegt. Mit dem Familienpass möchte der Kreisjugendring einen

Beitrag zur Familienfreundlichkeit im Landkreis Forchheim leisten.

Das 112 Seiten starke, gebundene Heft, im Format DIN A 6, beinhaltet 140 Angebote für die ganze Familie, also auch Großeltern mit Enkelkinder, Alleinerziehende, Familien mit Pflegekinder sowie gleichgeschlechtliche Partnerschaften mit Kindern. In der Regel sind die Angebote deshalb für Erwachsene zusammen mit Kindern. Der Familienpass ersetzt nicht den Ferienpass, den es weiterhin jedes Jahr über die Sommerferien geben wird. Im farblich strukturierten Familienpass sind Angebote aus den Bereichen Handel und Gastronomie, Museen und Kultur sowie Bäder und Sport zusammengefasst. Eine Besonderheit ist, dass bei der Entwertung des in jeder Ecke platzierten Gutscheins, die Sachinformation über die jeweilige Einrichtung erhalten bleibt. Darüber hinaus informiert das Heft über Einrichtungen, die für Familien interessante Angebote bieten z. B. die Familienberatung der Caritas oder das Jugendamt. Für fünf Euro können bis zu fünf Personen einer Familie den Familienpass benutzen. Der Familienpass ist für das gesamte Kalenderjahr gültig.

*Brigitte Lenke  
Geschäftsführerin*





## Kreisjugendring Hof

### **Berlin, Berlin – Wir fahren nach Berlin!**

Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Elisabeth Scharfenberg von Bündnis 90/Die Grünen, führte der KJR Hof das erste Mal seit langem wieder eine politische Bildungsfahrt nach Berlin durch. Mit 50 Teilnehmer/innen war das Interesse riesengroß. Neben einer Stadtrundfahrt und mehreren Informationsgesprächen, etwa in der Bundeszentrale für politische Bildung oder im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, stand der Bundestag und seine Arbeit im Mittelpunkt der Informationsfahrt.

Diese Fahrt ist für uns aktive Arbeit gegen die oft zitierte Politikverdrossenheit der Jugend. Wir konnten feststellen, dass Jugendliche und deren Jugendleiter/innen sehr wohl an Politik interessiert sind, wenn die Vorgänge für sie transparent und verständlich dargestellt werden.

Im Reichstagsgebäude verfolgten die Teilnehmer/innen eine Debatte im Plenarsaal. Anschließend berichtete Elisabeth Scharfenberg im Abgeordnetengespräch über ihre Arbeit, den parlamentarischen Alltag in Berlin und beantwortete viele Fragen. Der geplante Gang auf die Reichstagskuppel konnte leider aus Sicherheitsgründen nicht stattfinden.

Schockierend war für alle Teilnehmer/innen der Besuch im ehemaligen Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen. Was Menschen anderen Menschen antun können und in anderen Ländern dieser Erde immer noch antun, hinterließ einen nachhaltigen Eindruck.

### **Änderungen in der Geschäftsstelle**

Der langjährige Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Markus Käs, hat uns nach 10 Jahren verlassen. Er konnte sich beruflich weiterentwickeln, so dass wir ihm natürlich auch keine Steine in den Weg gelegt haben. Bei einer bewegenden Abschiedsveranstaltung im Rahmen der Herbst-Vollversammlung bedankten sich alle Jugendleiter/innen und natürlich die Vorstandschaft bei Markus Käs für sein Wirken.

Seine Nachfolgerin, Michaela Wölfel, ist inzwischen gut eingearbeitet, so dass der Betrieb in der Geschäftsstelle nahtlos weitergehen kann.

Für 2011 ist erstmalig die Stelle eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin geplant. Der Kreisjugendring Hof war einer der letzten Jugendringe in Bayern ohne hauptamtliche/n Geschäftsführer/in. Besonderer Dank geht hierbei an Landrat Bernd Hering, SPD, der sich intensiv für die Belange der Jugend einsetzt. Wollen wir hoffen, dass die angespannte Haushaltslage des Landkreises uns hier keinen Strich durch die Rechnung macht.

Aus der geplanten Zivi-Stelle wird nun wegen Wegfalls des Wehrdienstes leider nichts, so dass die angespannte Personalsituation trotzdem bleiben wird.

### **Internationaler Jugendaustausch mit dem Landkreis Ilawa, Polen**

Im Frühsommer 2010 besuchte eine Gruppe aus dem Hofer Partner-Landkreis Ilawa den

Kreisjugendring. Dabei wurde vereinbart, den Jugendaustausch zu intensivieren und sich gegenseitig zu besuchen.

Der Landkreis Ilawa (deutsch Eylau) ist ein Kreis im südlichen Teil von Ermland-Masuren in den Westmasuren. Die beiden Landkreise Hof und Ilawa sind 850 km voneinander entfernt. Der Landkreis Ilawa hat ungefähr 90.000 Einwohner/innen und eine Fläche von 1.380 km². Die Lage am längsten See Polens, dem Jeziorak, macht Ilawa zu einem beliebten Ziel für Wassersportler.

Der Besuch einer Jugendgruppe des Landkreises Hof in Polen im September 2010 sowie zwei weitere Angebote in 2011 werden den Austausch weiter forcieren.

*Matthias Döhla  
Vorsitzender*



*Die Gruppe aus dem Hofer Partner-Landkreis Ilawa vor dem Landratsamt Hof*



*Eine Gruppe von 50 Teilnehmer/innen nahm an einer politischen Bildungsfahrt nach Berlin teil.*



## Kreisjugendring Kronach



### Jugendpreis

Der Jugendpreis des Landkreises Kronach wurde 2010 zwanzig Jahre alt. Er stand unter dem Thema „20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention – Kinder- und Jugendrechte sind Menschenrechte!“.

Die teilnehmenden Gruppen sollten das Thema unter den Fragestellungen „Wo werden Kinder- und Jugendrechte verletzt? Wie sieht die Wirklichkeit für euch aus? Wie gut sind diese Rechte bei uns und anderswo verwirklicht?“ bearbeiten.

Die gewonnenen Erkenntnisse, Anfragen oder Forderungen mussten in Plakatform dargestellt werden. Ob geschrieben, gemalt, als Foto oder Collage, das blieb den Teilnehmer/innen überlassen.

Wie immer gab es ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro, gestiftet von den Vereinigten Sparkassen Kulmbach-Kronach. Zusätzlich wurden die besten Arbeiten auf Plakatwänden im Landkreis der Öffentlichkeit präsentiert.

### Knotenpunkte

Ein riesiges Banner hing ab Mitte Oktober im Zentrum Kronachs.

Es wies auf den Abschluss unserer Aktion „Das bunte Band“ hin, in deren Verlauf mit Hilfe vieler Menschen bunte, selbstgesponnene Seile, mit einer Gesamtlänge von ca. 700 Metern, entstanden sind, als Zeichen für Vielfalt und Verbundenheit der Menschen im Landkreis.

Zahlreiche Tafeln, die durch diese bunten Seile verbunden waren, hingen ab dem 16. November, dem „Tag der Toleranz“ der UNO, unter dem Motto „Knotenpunkte“ in der Kühnlenzpassage in Kronach.

Auf diesen Tafeln stellten Verbände, Vereine und Initiativen ihre Projekte und Aktionen vor und erläutern, was für sie ein buntes, vielfältiges und tolerantes Leben in unserem Landkreis ausmacht.

Wir erhoffen uns, dass das Netzwerk, das durch diese Installation symbolisiert wird, auch in der alltäglichen Arbeit wächst und engmaschiger wird. Zum Wohl der Jugend und aller Menschen in unserer Region.

### www.volltreffer-kc.de

Durch die Einführung von Ganztagsklassen und Nachmittagsunterricht entsteht in vielen Schulen eine Nachfrage nach Angeboten, die über den rein unterrichtlichen Bereich hinausgehen. Um diesem Bedarf Rechnung zu tragen, findet sich seit dem Spätsommer unter der Internetadresse [www.volltreffer-kc.de](http://www.volltreffer-kc.de), das „Netzwerk für Jugendarbeit und Schule in Kronach“.

Verbände und Einzelpersonen aus dem Landkreis können hier ihre Angebote, Schulen ihre „Suchanzeigen“ aus dem Bereich schulbezogener Jugendarbeit einstellen. Ziel war es, eine Kommunikationsplattform zwischen Jugendarbeit und Schule zu schaffen, den Schulen bei ihrer Suche nach vielfältigen Angeboten zu helfen, vor allem aber den Verbänden, die Interesse an diesem Arbeitsbereich haben, einen direkten Zugang zu potentiellen Partnern zu ermöglichen. Wir hoffen, dass beide Seiten dieses neue Angebot rege annehmen werden.

*Martin Schinnerer  
Vorsitzender*



Das Bild zeigt eine der Siegergruppen bei der Übertragung ihres Entwurfs auf eine Werbetafel in Kronach.



Knotenpunkte - Das bunte Band hatte zum Abschluss der Aktion eine Gesamtlänge von ca. 700 Metern!





## Kreisjugendring und Kommunale Jugendarbeit in Kulmbach

Das Jahr 2010 von Kreisjugendring und kommunaler Jugendarbeit Kulmbach zeichnete sich erneut durch eine große Angebotsdichte in den unterschiedlichsten Bereichen aus. Genau genommen war es eigentlich ein ganz „normales“ Jahr der Jugendarbeit – wie immer verbunden mit sehr viel Arbeit, Freude und unermüdlichem Engagement. Wie gesagt eigentlich – denn es gab 2010 zudem einige Besonderheiten.

Wir spüren immer deutlicher, dass eine Kinderbetreuung für die Eltern gerade in den Ferien besonders wichtig ist, denn auf „altbewährte“ Kräfte, wie Großeltern etc., kann immer weniger zurückgegriffen werden. Deutlich wurde dies vor allem bei unseren Angeboten in den Sommerferien, bei denen wir regelrecht von kurzfristigen „Hilferufen“ leicht verzweifelter Eltern überrannt wurden. Hier gilt es auch in Zukunft zeitnah und flexibel reagieren zu können.

Eine Besonderheit war „Der Tag der Franken“, der im Juli 2010 in Kulmbach statt fand. Unsere Aufgabe bei dieser überregionalen Veranstaltung war es, die komplette Kinderbetreuung zu organisieren und



„fränkisch“ zu gestalten. Bei einer abwechslungsreichen Reise durch alle Städte und Landkreise Oberfrankens gelang es uns, die Vielfalt unserer Region kindgerecht zu präsentieren.

Seit Herbst 2010 ist der Landkreis Kulmbach offizieller Standort des bundesweiten Präventionsprojektes „HaLT“ (Hart am Limit). Hier sind wir vor allem im sogenannten „proaktiven“ Teil engagiert. Konkret geht es in diesem Bereich um die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Belange des Jugendschutzes. Besondere Bedeutung kommt hierbei bei Gemeinden, Vereinen, Verbänden, aber auch allen anderen Veranstaltern von Feiern und Festen zu. Diese Zielgruppen werden aktiv durch uns unterstützt: Zum einen durch pragmatische Handlungsempfehlungen, zum anderen aber auch durch konkrete Materialien, wie z. B. Kontrollbänder für den Einlass, Jugendschutztafeln u. ä.. Alles unter dem Motto „Feiern ohne Punkt und Koma“.

Die Vorstandschaft des Kreisjugendrings Kulmbach hat sich bei ihrer Klausur 2010 intensiv mit der aktuellen Lebenswelt junger Menschen auseinander gesetzt. Geringer werdende zeitliche Ressourcen Jugendlicher und deren intensive Nutzung neuer Medien haben weitreichende Auswirkungen auf die gesamte Jugendarbeit. Andererseits bieten die neuen Medien zahlreiche Anknüpfungspunkte, insbesondere was Werbung für Angebote und auch rasche und unkomplizierte Wege der Kommunikation betrifft. Eine unserer Aufgaben in der Zukunft wird es daher sein, diese Möglichkeiten auch für unsere Arbeit zu nutzen.

Eine sehr große Besonderheit, über die wir uns alljährlich freuen, ist die Tatsache, dass sich immer wieder junge, motivierte Menschen finden, die bei unseren Aktionen und Angeboten als Betreuer/innen tätig werden.

Damit diese gut vorbereitet ihre verantwortungsvolle Aufgabe aufnehmen können, lag ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahr 2010 auf Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für unsere Betreuer/innen. Diese reichten von rechtlichem und pädagogischem Grundwissen über Spieleseminare, einem Erste-Hilfe-Kurs bis hin zum Fahrsicherheitstraining oder einem Seminar zum professionellen Kindersminken.

Selbstverständlich herrschte auch im Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei“ 2010 kein Stillstand. Neben der Beibehaltung der bisherigen Arbeitsschwerpunkte wurde ein ganz neues Projekt ins Leben gerufen. Das Projekt „Bandschmiede“ bietet jungen Nachwuchsbands nicht nur die Möglichkeit Bandproben durchzuführen, vielmehr werden sie auf Wunsch und bei Bedarf auch pädagogisch und musikalisch betreut. Eigens für dieses Projekt wurden neue und entsprechend ausgestattete Räumlichkeiten geschaffen. Auch der deutsch-tschechische Jugendaustausch wurde vergangenes Jahr intensiviert. Seit dem ersten Treffen in Kulmbach bei der Mädchentanzgruppe der Alten Spinnerei „Dance D'Lite“ fanden schon mehrere Gegen- und Rückbesuche statt und ließen dabei wahre Freundschaften entstehen.

Soweit ein kurzer Auszug aus unserem Jahr 2010, welches so typisch altbewährt und doch immer wieder neu und spannend war.

*Jürgen Ziegler  
Kreisjugendpfleger,  
Geschäftsführer des KJR Kulmbach*

*und Melanie Dippold  
Kreisjugendpflegerin*

## Kreisjugendring Lichtenfels



Neben der vielfältigen Unterstützung seiner Mitgliedsorganisationen bot der Kreisjugendring Lichtenfels auch im Jahr 2010 wieder zahlreiche Aktionen und Maßnahmen an. So standen Skifreizeiten, Ferienprogramme in den Pfingst- und Herbstferien, verschiedene Tagesfahrten und eine Spielemesse auf dem Programm.

### Spielemesse 2010

Höhepunkt des Jahres war die Spielemesse in der Stadthalle Lichtenfels, die in dieser Form so noch nicht veranstaltet wurde. Die Besucher/innen hatten zum einen die Möglichkeit einzelne Spiele, an von Vereinen und Verbänden betreuten Spieleinseln, unter Anleitung zu spielen. Zum anderen konnten sie aus 200 Spielen, die zum Teil von verschiedenen Spielerverlagen als Leihgaben oder Spenden zur Verfügung gestellt wurden oder aus dem Spielefundus des Kreisjugendringes stammten, ausleihen und selbstständig spielen. Neben dem Schwerpunkt „Gesellschaftsspiele“ gab es aber auch einen Jonglage-Workshop, einen Menschenkicker und eine Hüpfburg. Die Spielemesse war ein großer Erfolg. Schon vormittags kurz nach Eröffnung, strömten Jugendgruppen, Eltern mit Kindern oder Großeltern mit ihren Enkeln in die Halle. Viele nutzten das Angebot nicht nur um sich über den aktuellen Spielmarkt zu informieren

und Anregungen für Weihnachtsgeschenke zu sammeln, sondern auch um verschiedene Spiele vor Ort auszuprobieren.

### Ein Café für mehr Ehrenamtliche

Schon im Herbst 2009 hat der Kreisjugendring Lichtenfels, begleitet von Franz Stopfer, einen Organisationsentwicklungsprozess begonnen. In diesem Rahmen ist auch die Idee eines Workshops zur Gewinnung von Ehrenamtlichen entstanden. Im März folgten Mitglieder aus über 30 Vereinen und Verbänden der Einladung. Im „Café für mehr Ehrenamtlichkeit“ wurden nach der Methode „Worldcafé“, Möglichkeiten und Spannungen bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen gemeinsam erarbeitet. Abschließend stellte Franz Stopfer noch wichtige Erkenntnisse aus der Forschung vor und gab den Teilnehmer/innen praktische Impulse für die Arbeit vor Ort mit auf den Weg.

### Jugendbeauftragtentreffen

Der Kreisjugendring führte im Jahr 2010 gemeinsam mit der „Kommunalen Jugendarbeit“ zwei Jugendbeauftragtentreffen durch. Diese Treffen gaben die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch untereinander und mit dem Kreisjugendring. Beim Frühjahrstreffen stand die Vorstellung des JUZ Lichtenfels und die Präsentation der Ende 2009 abgeschlos-

senen Jugendhilfeplanung im Mittelpunkt. Im Herbst stellten verschiedene soziale Einrichtungen ihre Arbeit vor. So gab die Caritas Lichtenfels Einblick in die Arbeit der Erziehungsberatungsstelle, das Dekanat Michelau stellte ihr Konzept der Schulkindbetreuung vor und auch die Jugendarbeit an Schulen legte ihre Aufgaben dar. Die Treffen wurden von den Jugendbeauftragten sehr gut angenommen.

### Menschenkicker

Durch eine Spende der Sparkasse Coburg-Lichtenfels konnte der Kreisjugendring Lichtenfels sein Verleihangebot um einen aufblasbaren Menschenkicker erweitern. Bei einem Freundschaftsspiel zwischen Vertreter/innen der Sparkasse und dem Vorstand sowie der Geschäftsstelle des Kreisjugendringes, wurde der Menschenkicker in den Sommerferien eingeweiht. Für Vereine und Verbände stellt er in Zukunft eine Alternative und Ergänzung zum Spielmobil der Kommunalen Jugendarbeit dar.

*Claudia Lang  
Geschäftsführerin*



*Spielemesse in der Stadthalle Lichtenfels*



*Der neu gewählte Vorstand des KJR Lichtenfels*

## Kreisjugendring Wunsiedel



Im Jahr 2010 konnte ein umfangreiches Jahresprogramm für die immer wieder wechselnden Interessen der verschiedensten Zielgruppen angeboten werden. Programmpunkte waren unter anderem Fahrten und Freizeiten, Internationale Jugendbegegnungsmaßnahmen, Wettkämpfe, Fortbildungen und Projekte. Ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm rundete das Jahresprogramm 2010 ab. Die vielen Veranstaltungen und beliebten Freizeiten und Fahrten waren wie jedes Jahr ausgebucht.

### Hilfsaktionen nach „Giftschlamm-Katastrophe“

Eine Umweltkatastrophe in der Nähe der ungarischen Stadt Ajka Anfang Oktober, löste im Landkreis Wunsiedel große Bestürzung aus. Der Damm des Rotschlamm-Rückhaltebeckens, eines Aluminiumwerkes brach zusammen. Die an das Werk angrenzenden Gemeinden wurden von einer riesigen, hochgiftigen Schlammflut überflutet. Die Sorge um das Komitat Veszprem war sehr groß, da es seit über 25 Jahren die Partnerregion des Landkreises Wunsiedel ist und der Kreisjugendring über einen noch längeren Zeitraum einen intensiven Jugendaustausch pflegt.



Der Kreisjugendring rief deshalb ohne Umschweife eine Spendenaktion ins Leben. Wenige Tage nach dem Ausbruch der Umweltkatastrophe konnte zusammen mit dem



Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge ein Rettungspaket zusammengestellt und nach Ungarn überführt werden. Dieses war für 10 Familien gedacht, die bei der Katastrophe ihr Zuhause verloren. Lebensmittel, Kleidung, Medikamente, Bettwäsche und Gummistiefel waren Bestandteile des Paketes.

Kurz vor Weihnachten wurde eine zweite Hilfslieferung in die Partnerstadt versandt. Nicht nur ein großer Spendenbetrag, sondern auch PCs, die für eine Schule bestimmt waren, deren EDV-Raum überflutet wurde, konnten in das Katastrophengebiet gebracht werden.

### Stärkung des Ehrenamtes

Ehrenamtliches Engagement verdient uneingeschränkte öffentliche Anerkennung und breitesten gesellschaftlichen Dank. Ohne das Wirken von unzähligen ehrenamtlichen

Helfer/innen in vielen gesellschaftlichen Bereichen wäre ein Aufrechterhalten des Vereins- und Gruppenlebens im Sport- und Kultur- sowie Jugend- und Bildungsbereich nicht möglich. Zum zweiten Mal vergab der KJR die Auszeichnung „Ehrenamtliche(r) des Jahres“ an drei Personen aus den KJR-Mitgliedsgruppen. Günter Schill und Benjamin Gruber sowie Hedwig Weigel wurden für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

### Gerätebank

Der Schlüssel für eine erfolgreiche Veranstaltung ist die Attraktivität für Besucher/innen. Ob nun Vereins- oder Gruppeninteresse im Vordergrund stehen Unterhaltung für Kinder und Jugendliche, ob es eine spektakuläre Aktion oder nur eine kleines Fest sein soll, der umfangreiche Gerätepool hat für alle Gelegenheiten etwas zu bieten. Dabei haben unsere Entleiher die Wahl zwischen dem Leihen der Technik bis hin zum Full-Service. Ob Jugend- oder Spielmobil, Hüpfburg, Discoanlage oder Geschirrverleih – im Jahr 2010 war die Nachfrage wieder riesengroß.

### Internet

Aktuelle Informationen über das Programm, Aktionen und Veranstaltungen, zum Material- und Geräteverleih, zu Förderungen oder zum Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ des KJR Wunsiedel präsentieren sich unter: [www.jugendarbeit-wunsiedel.de](http://www.jugendarbeit-wunsiedel.de)

Uwe Götz  
Geschäftsführer



## Stadtjugendring Bamberg

### „Netzwerk Arbeitskreis Jugendarbeitslosigkeit“

Auf Einladung des Arbeitskreises Jugendarbeitslosigkeit (AK JAL) beim Stadtjugendring Bamberg kam die Europaabgeordnete Monika Hohlmeier nach Bamberg. Zahlreiche Beratungsstellen, Bildungsträger und Jugendvertreter/innen nahmen an dem Gespräch teil, um Leistung und Bedarf in Bamberg zu verifizieren und neue Möglichkeiten der Unterstützung abzufragen.

Frau Grosch von der Arbeitsagentur stellte die aktuellen regionalen Zahlen vor. In Zeiten der Krise wurden weniger Ausbildungsplätze angeboten als in den Jahren vorher. Johannes Wicht, stellv. Vorsitzender des SJR und Leiter des AK's stellte das 2002 gegründete Netzwerk Jugendarbeitslosigkeit vor, das in Bamberg einen wesentlichen Beitrag zum Austausch zwischen den Trägern und zur Verbesserung des Angebotes für junge Menschen sorgt. Frau Hohlmeier lobte die erfolgreiche Arbeitsweise des Netzwerks. Diese trage auch dazu bei, dass die Jugendarbeitslosigkeit in der Region Bamberg-Forchheim, mit aktuell unter fünf Prozent, im europäischen Vergleich eher gering sei. Dennoch gab Frau Hohlmeier zu bedenken, dass auch diese guten Zahlen kein Anlass zum Übermut seien, da jeder von Arbeitslosigkeit betroffene Jugendliche besondere Unterstützung in seiner schwierigen Situation verdiene.

Im Gesprächsverlauf wurde deutlich, dass Projekte im Übergang Schule-Beruf fast ausnahmslos über die Bundesagentur, den Bayerischen Sozialfonds oder über Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert sind.

Die Bedeutung der finanziellen Unterstützung von Seiten der EU nehme eher zu als ab.

Oberfranken und Bamberg besitzen im Bereich Übergang Schule-Beruf einige Beispiele mit Leuchtturmcharakter (z. B. der Ausbildungsverein, NaNo – Nachqualifizierung Nordbayern oder auch Progress ...). Frau Hohlmeier hat Unterstützung sowohl bei den aktuellen, als auch bei der Planung und Vorbereitung weiterer Projekte zugesichert. Ziel dabei müsse sein, dass weder Jugendliche, noch Ideen auf der Strecke blieben. Hierzu wurden erste Schritte bis zum Herbst vereinbart.

Die Resolution „Überlastausbildung im öffentlichen Dienst“ des Stadtjugendrings Bamberg, hat Frau Hohlmeier begrüßt. Allerdings stünden nicht nur die Kommunen in der Pflicht, es sollten auch alle Initiativen der Wirtschaft unterstützt werden, die eine Ausbildung über den Bedarf des eigenen Unternehmens hinaus vorsehen.

Trotz aller guten Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt ist zu erkennen, dass der Anteil der Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf steigt. Laut Frau Hohlmeier seien Gelder, die jetzt in die Zukunftsfähigkeit der Jugendlichen investiert werden, gut angelegt. Spätere Korrekturen durch Unterstützungsleistung der Sozialsysteme überstiegen diese Kosten bei weitem. Zum Schluss bedankte sich Johannes Wicht mit duftenden Maiglöckchen und einem Bamberger Rettich für das konstruktive Gespräch.



### Jugendpreisverleihung 2010 – Klimaschutz wird groß geschrieben

Der Jugendpreis 2010 des Stadtjugendrings Bamberg, der in der Aula des Maria-Ward-Gymnasiums verliehen wurde, ist an zwei Preisträger gegangen. Aufgrund der hohen Qualität der Beiträge, mit denen sich in diesem Jahr Jugendliche für den Jugendpreis 2010 beworben hatten, hat die Jury beschlossen, den von der Sparkasse Bamberg gestifteten und mit 500 Euro dotierten Preis auf zwei Gewinner aufzuteilen. Mit seiner Auswahl macht der Stadtjugendring Bamberg auch seine Zielsetzung sowohl in der jugendpolitischen Arbeit, als auch im Rahmen der Umweltbildung deutlich.

#### MariaWard-Schule

300 Euro erhielt die Klasse 7a des Maria-Ward-Gymnasiums für die Umweltaktion „Bäume pflanzen für den Klimaschutz“. Die Schülerinnen pflanzten im Rahmen des Umweltprojekts „Plant for the planet“ und mit Unterstützung von Revierförster Dieter Bierlein und ihrer Biologielehrerin Birgit Bucker, 500 Buchen im Bamberger Stadtwald.



#### Von Lerchenfeld-Schule

Die restlichen 200 Euro gingen an die Arbeitsgemeinschaft Schulfilm der Von-Lerchenfeld-Schule Bamberg für die Erstellung des Filmes „Arisch – Gehörlos im 3. Reich“. Darin setzten sich die Schülerinnen und Schüler anhand von Interviews mit Zeitzeugen aus Franken mit dem Leben von Gehörlosen im Dritten Reich auseinander.

*Richard Röckelein  
Geschäftsführer*

## Stadtjugendring Bayreuth



Das Jahr 2010 stand ganz unter dem Stern des Jubiläums „20 Jahre Kinderspielstadt Mini-Bayreuth“, dazu später mehr.

Bei der **Frühjahrsvollversammlung** im April mussten wir uns leider von vier Mitgliedern unserer Vorstandschaft verabschieden. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Kerstin Retsch (Bayerische Sportjugend), Christine Kaiser (verbandslos), Michael Eichner (Bergwacht) und Wolfgang Kielblock (Bayerische Sportjugend) für ihre langjährige intensive Mitarbeit beim Stadtjugendring bedanken. Die restliche Vorstandschaft wurde in ihren Ämtern bestätigt und als neue Vorstandsmitglieder durften wir Ursula Schubert (Bayerische Sportjugend) und Henry Rosin (Jugendfeuerwehr) begrüßen. Zwei Posten blieben leider vakant.

Am 24. April fand ein Aktionstag am Jugendzeltplatz statt, bei dem wir diesen gemeinschaftlich auf Vordermann brachten. Ein großer Dank gilt allen Jugendverbänden, die sich an der Aktion beteiligten.

Beim **Tag der Jugendverbände** am 3. Juli auf dem Bayreuther Marktplatz, der wieder zeitgleich mit dem Bayreuther Bürgerfest statt fand, konnten sich die Jugendverbände

im Stadtjugendring Bayreuth präsentieren. Highlight war dabei das Lebend-Kicker-Turnier, bei dem sich die unterschiedlichsten „Promi“-Teams (Stadtverwaltung, BBC, EHC, KJR, SJR, Feuerwehr, CSU/BTgo!, Haspo und THW) beteiligten.

Am 8. Juli konnten wir dann unsere Jubiläums-Sonderausstellung „20 Jahre Kinderspielstadt Mini-Bayreuth“ in der Sparkasse am Luitpoldplatz eröffnen. Im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Bayreuth Herrn Siegmund Schiminski und rund 140 Wegbegleiter/innen, Mitarbeiter/innen, Stadträt/innen und sogar unserem ehemaligen OB Dr. Dieter Mronz, wurden viele Mitarbeiter/innen für ihr langjähriges Engagement bei unserer Kinderspielstadt geehrt.

Mini-Bayreuth war auch 2010 für alle Beteiligten ein voller Erfolg und natürlich geprägt durch den 20. Geburtstag, der mit einer großen Geburtstagstorte gebührend gefeiert wurde. Kinderradioreporter berichteten täglich „live aus Mini-Bayreuth“ auf Radio Mainwelle. Mit den 650,00 Euro Erlös aus der Knobberspende der Sparkasse Bayreuth wurde in diesem Jahr der Verein der „Bunte Kreis“ unterstützt.

In der **Klausurtagung der Vorstandschaft** am 17. und 18. September wurden die Weichen für das neue Jahr gestellt. Neben der Aufstellung des Haushalts wurde über die Ausrichtung des Stadtjugendrings in den nächsten Jahren beraten.

Tradition haben mittlerweile auch die Gespräche der Vorstandschaft mit dem Oberbürgermeister. Im Herbst 2010 trafen wir uns mit Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, um jugendrelevante Themen in der Stadt Bayreuth zu besprechen. Neben speziellen Einzelthemen (z. B. Jugendparlament, Jugendzeltplatz, Tag der Verbände, Mini-Bayreuth) wurden gemeinsame Projekte und Wünsche erörtert.

Im Oktober führte der Stadtjugendring mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Bayreuth zum siebten Mal den JuleiCa-Evening durch - ein kleines Dankeschön für die ehrenamtlichen Jugendleiter/innen in der Stadt Bayreuth.

Außerdem fand im Oktober 2010 wieder unser traditionelles Politikertreffen mit Vertreter/innen der Fraktionen des Stadtrats statt, bei dem über wichtige Themen der Jugendarbeit in der Stadt Bayreuth diskutiert wurde.

Bei der **Herbstvollversammlung** wurde der Haushalt für das Jahr 2011 beschlossen. Außerdem konnten die beiden vakanten Posten im Vorstand mit Christian Döres (DLRG) und Ronny Schuster (Brandenburger Kulturstadt) besetzt werden.

Veranstaltungen der Jugendverbände in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring:

- Lesenacht
- Wellnesswochenende
- Geländespiel
- Räuberfreizeit
- Billardtag
- „Mensch-ärgere-Dich-nicht“-Turnier



Im Jahr 2010 jährte sich die Kinderspielstadt „Mini Bayreuth“ zum 20ten Mal!



Thematische Schwerpunktarbeit der Vorstandschaft:

- 20 Jahre Mini-Bayreuth
- Jugendparlament
- Tag der Jugendverbände

Zum Schluss möchte ich mich noch bei Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl sowie dem gesamten Stadtrat der Stadt Bayreuth für die großartige Unterstützung - vor allem finanzieller Art, aber auch bei unseren Jugendverbänden, für ihre tolle und wichtige Arbeit, bedanken. Besonderer Dank gilt au-

ßerdem unserer Geschäftsstelle, der gesamten Vorstandschaft und den Einzelpersonlichkeiten, denn ohne deren Unterstützung wäre die umfangreiche Arbeit des Stadtjugendrings nicht möglich.

*Jutta Bühl*  
Vorsitzende



*Jugendliche beim gemeinsamen sägen (Geländespiel)*

## Stadtjugendring Coburg

### Neue Leitsätze verabschiedet

Innerhalb der Organisationsentwicklung hat die Vollversammlung in ihrer Frühjahrssitzung neue Leitsätze verabschiedet, die auf der Homepage des Stadtjugendrings ([www.sjr-coburg.de](http://www.sjr-coburg.de)) unter der Kategorie „Über uns“ zu finden sind. Um eine möglichst hohe Akzeptanz und Verinnerlichung zu erreichen, wurden bei der Ausarbeitung der Leitsätze der Vorstand, das hauptamtliche Personal und die Vollversammlung beteiligt.

### Seminarprogramm zukünftig online

Seit dem Frühjahr 2010 kann sich jeder über die Veranstaltungen der inzwischen etablierten Schulungsreihe „Wissen-Wie“ unter [www.wissen-wie.info](http://www.wissen-wie.info) informieren. Die Seminarangebote sind nach Themen gegliedert und bei Interesse auch direkt online buchbar. Neben der JuleiCa-Schulung fanden vor allem verschiedene medienpädagogische Seminare und die Schulung „Erlebnis Wasser mit Booten“ besonders hohen Zuspruch. Für



die Durchführung der Seminare konnten wieder viele hochqualifizierte Referent/innen, die ihr Wissen teilweise auch ehrenamtlich weitergaben, gewonnen werden. Bei zwei großen Bildungsveranstaltungen in Coburg war der Stadtjugendring innerhalb seiner Seminarreihe Kooperationspartner.

Der Internetauftritt hat unter der Kategorie „Gewusst Wie ...“ noch viel mehr zu bieten als Seminarangebote.

### Vernetzung im Café der CoJe

Im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der CoJe hat sich 2010 das CoJe-Café mit wechselnden Spiel- und Aktivitätsmöglichkeiten etabliert. Immer freitags werden in der Zeit von 15 bis 19 Uhr zum Selbstkostenpreis Cafe- und Kuchenspezialitäten angeboten. Zum Ende des Jahres hat sich eine Jungengruppe aus jugendlichen Besucher/innen des Offenen Angebots zusammengefunden, die sich zuverlässig an der Herstellung und dem Verkauf der Angebote beteiligen. Das Café wird von Kindern, Jugendlichen, ehrenamtlich Tätigen und Eltern sehr gut



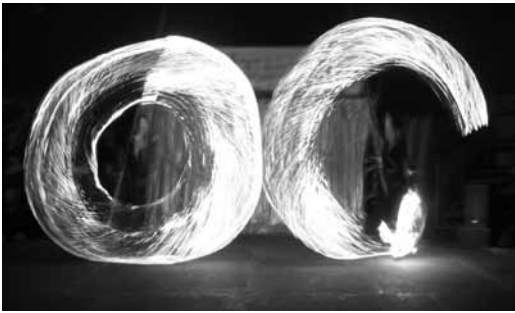
angenommen. Durch das Angebot werden niederschwellige Möglichkeiten und optimale Bedingungen für Synergieeffekte und zur Vernetzung der Offenen und Verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit geschaffen.

### Zirkusprojekt in den Pfingstferien

In Kooperation mit dem Coburger Kinder- und Jugendtheater hat der Stadtjugendring im Rahmen des Pfingstferienprogramms ein Zirkusprojekt für 72 Kinder und Jugendliche angeboten. Über dem Zirkusprojekt, in dem richtige Profis die unterschiedlichsten Workshops leiteten, stand der Integrationsgedanke. Auch alle anderen Ferienprogrammwochen, die der Stadtjugendring in der CoJe angeboten hat, waren wieder komplett ausgebucht.

### Suchtprävention ist Thema im Stadtjugendring

Suchtprävention wurde im Jahr 2010 in mehreren Bereichen des Stadtjugendrings Coburg mit unterschiedlichen Methoden umgesetzt. Neben dem Alkoholverbot für alle Veranstal-



*Im Rahmen des Pfingstferienprogramms fand ein Zirkusprojekt statt.*

tungen und Aktionen in der CoJe, das 2009 und 2010 kontrovers diskutiert und letzten Endes aber mehrheitlich beschlossen wurde, fanden auch im Offenen Bereich der CoJe und in Kooperation mit Mitgliedsverbänden Veranstaltungen und Projekte zur Suchtprävention statt. Beispielsweise wurde in einem halbjährigen Projekt zusammen mit dem Coburger Kinder- und Jugendtheater, dem Blauen Kreuz und dem Landestheater Coburg mit Jugendlichen zur Alkoholproblematik ein Theaterstück erarbeitet. Die mit den Teilnehmer/innen gemeinsam entwickelten Szenen hatten authentischen Tenor. Die Jugendli-

chen hatten im Anschluss an das Projekt die Möglichkeit im Programm „Frust Nein Danke – Perspektiven schaffen“ des Coburger Kinder- und Jugendtheaters und des Stadtjugendrings Coburg, weiter Theater zu spielen.

## **Interesse an Medienarbeit übertraf die Erwartungen**

Aufgrund der großen Resonanz der medienpädagogischen Angebote für die Schüler/innen der Jean-Paul-Schule in der CoJe, kam es 2010 noch einmal zu einer Verlängerung der Kooperation mit der Hochschule Coburg. Die Grundschüler/innen hatten dabei in drei Film-

gruppen und einer Radiogruppe die Möglichkeit ihre Kompetenzen im Medien- und Sozialbereich zu vertiefen. Der Stadtjugendring bemüht sich nun das Angebot aus eigenen Mitteln zu verstetigen und auch Kindern und Jugendlichen anderer Schulen zugänglich zu machen. Ausgangspunkt ist ein Konzept, das ebenfalls in Kooperation mit der Hochschule entstanden ist.

*Christine Völker  
Geschäftsführerin*



*Viel Interesse gab es auch 2010: Die Kids der Grundschulen waren begeistert von der Medienarbeit wie z. B. Film- und Radioarbeit*

## Stadtjugendring Hof



### Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit, unter Leitung von Streetworker Alexander Säbel, nimmt in der Stadt Hof weiter einen hohen Stellenwert ein. Viele Aussiedlerjugendliche, aber auch deutsche Jugendliche, werden von Herrn Säbel im KOJE-Haus betreut. Sportangebote auf dem Sportplatz an der Christian-Wolfrum-Schule und in der Turnhalle der Sophienschule sowie gemeinsame Zeltausflüge runden das Angebot ab. Elternarbeit, eine intensive Einzelfallbetreuung und Hilfe bei Ämtergängen sind außerdem wichtige Bestandteile der Mobilen Jugendarbeit.

### Mobile Kinderbetreuung

Die Mobile Kinderbetreuung im Bahnhofsviertel findet seit Dezember 2009 nur noch mit knapp 7 Wochenstunden im KOJE-Haus in der Orleansstraße statt. Die auslaufende finanzielle Förderung durch das Städtebauprogramm „Soziale Stadt“ machte die zeitliche Begrenzung notwendig.

### Schülerbetreuung Jugendverbändehaus, Schulhaus Leimitz und Münsterschule

Alle drei Schülerbetreuungen des Stadtjugendrings Hof (im Jugendverbändehaus „Bahnhof Neuhof“ und im Schulhaus Leimitz) betreuen täglich bis zu 87 Kinder. Es wird ein

gemeinsames Mittagessen angeboten, anschließend werden die Hausaufgaben unter Betreuung erledigt. Ein interessantes und sinnvolles Freizeitprogramm mit verschiedenen Angeboten rundet den Nachmittag ab. Die Schülerbetreuungen finden in Kooperation mit der Hofecker Schule, der Christian-Wolfrum-Schule und der Münsterschule statt.

Außerdem ist der Stadtjugendring Hof erstmals Kooperationspartner bei einer gebundenen Ganztagsklasse.

### Finanzielle Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Hof

Wie in den Vorjahren obliegt die finanzielle Förderung der verbandlichen Jugendarbeit in der Stadt Hof dem Stadtjugendring Hof. Die von der Stadt Hof zur Verfügung gestellten Mittel werden nach den Förderrichtlinien berechnet und ausgezahlt. Für die Anschaffung von Materialien und Geräten für die Jugendarbeit wurden 1.988,16 Euro ausgezahlt, die Grundförderung belief sich auf 12.660 Euro, die Projektarbeit wurde mit 762,14 Euro unterstützt, im Bereich der Freizeitmaßnahmen konnten 10.984,50 Euro und für die ehrenamtlichen Jugendleiter/innen konnten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 5.270 Euro ausgezahlt werden.

### Fortbildung – neue JuleiCa-Schulung

Auf Grund neuer Richtlinien hat der Stadtjugendring Hof eine erweiterte Ausbildung für Jugendleiter/innen, die eine JuleiCa erhalten wollen und für bereits tätige Jugendleiter/innen angeboten. Insgesamt wurden 11 Veranstaltungen durchgeführt, die durchwegs gut besucht waren. Dabei wechselten sich ganztägige Veranstaltungen am Wochenende mit abendlichen Vorträgen ab.

### Jugendverbändehaus „Bahnhof Neuhof“

Die Trägerschaft des Jugendverbändehauses „Bahnhof Neuhof“ hat der Stadtjugendring Hof übernommen. Das Haus wird von verschiedenen Jugendverbänden und Institutionen weiterhin gerne für Veranstaltungen genutzt.

*Eva Wilfert  
Vorsitzende*



*Frühjahrsvollversammlung 2010*

*Bürgermeister und Bezirkstagspräsident Eberhard Siller, stellvert. Vorsitzender Jürgen Schöberlein, Sandra Zeh von der Evang. Jugend, Vorsitzende Eva Wilfert, Geschäftsführer Klaus Wulf im neu renovierten Haus der Jugend, welches über das Förderprogramm „Soziale Stadt“ finanziert wurde.*

## Fachtagungen

### Frühjahrsarbeitstagung am 15. März 2010

Die oberfränkischen Jugendpfleger/innen trafen sich am 15. März 2010 zu ihrer Frühjahrstagung im Landratsamt in Hof. Fünfzehn Jugendpfleger/innen waren zu Gast bei Herrn Landrat Bernd Hering und befassten sich gemeinsam mit Winfried Pletzer vom Bayerischen Jugendring mit dem Schwerpunktthema: Fortschreibung der Konzeption „Kommunale Jugendarbeit“.

Dabei machte die Analyse des jeweils eigenen Handlungsfeldes der Jugendpfleger/innen deutlich, wo die momentanen Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Kolleginnen und Kollegen lagen, welche perspektivischen Ausrichtungen es für die einzelnen Städte und Landkreise gibt und wo zukünftige Anforderungen an die Kommunale Jugendarbeit liegen.

Daneben tauschten sich die Teilnehmer/innen über Erfahrungen mit dem Konzept der Mittelschule und dem S- und E-Tarif aus.

Im Rahmen der Tagung fanden neue Sprecher/innenwahlen statt. Die bisherigen Sprecher/innen Ursula Albuschkat und Rainer Nürnberger wurden dabei einstimmig für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt.

### Herbstarbeitstagung am 18./19. November 2010

Im Herbst trafen sich die oberfränkischen Jugendpfleger/innen vom 18. bis 19. November traditionell in der Landvolkshochschule Feuerstein. Zwei Themenschwerpunkte standen dabei im Vordergrund. Zum einen „Soziale Netzwerke“ und wie diese von der KoJa genutzt werden könnten, zum anderen die Kooperation von „Jugendarbeit und Schule“ und das Konzept der „regionalen Bildungslandschaften“.

Eröffnet wurde die Tagung jedoch mit einem Beitrag von Dipl. Bibliothekar Norbert Hellinger. Er stellte am Vormittag des ersten Tages das Projekt der Bayerischen Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen zur Förderung der Lesekompetenz vor. Ziel sei es durch Ausstellungen und ausgewählte Bastelangebote mit interessanten Themen wie

Abenteuer, Wasser, Technik etc. bei Jugendlichen das Interesse an Büchern zu wecken. Danach präsentierten der Intendant Jan Budinski und Frau Dr. B. Pittner (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) den Fränkischen The-



atersommer. Sie sehen in der Region gute Möglichkeiten des Ausbaus von Bildungsangeboten in der Theaterpädagogik und in der Zusammenarbeit mit Leihenspielgruppen. Da sie schon erfolgreich Angebote mit und für Schulen durchführen, möchten sie an dieser Stelle auch für mögliche Kooperationen aus dem Bereich der Jugendarbeit werben.

Nach dem strukturierten Erfahrungsaustausch und den Berichten aus der Gremienarbeit, informierte der Medienfachberater des Bezirksjugendrings Oberfranken, Johannes Rieber, über die Möglichkeiten sozialer Netzwerke und wie sich diese für die KoJa als Kommunikations- und Werbemedium nutzen lassen. Dies wurde exemplarisch an Facebook, Schüler-VZ und Studie-VZ aufgezeigt. Zu Beginn des zweiten Tages stand das Thema „Jugendarbeit und Schule“ im Vordergrund. Thomas Schneider vom Forchheimer FÖrsprung e. V. referierte über die Arbeit des Vereins und über „Regionale Bildungslandschaften“ im Allgemeinen.

Anschließend stellte der Gemeindejugendpfleger Andreas Kirchner das Konzept der Bildungsarbeit der Gemeinde Ebermannstadt vor. Ziel dieses Konzepts ist die Kooperation und Vernetzung aller Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, um diesen damit ein breites und flächendeckendes Angebot eröffnen zu können.

Klaus Wulf, Jugendpfleger der Stadt Hof, stellte Modelle und Erfahrungen der Kooperationen zwischen dem Stadtjugendring und der offenen Ganztagschulen in Hof vor und berichtete, dass durch diese Zusammenarbeit der Stadtjugendring Hof in der Öffentlichkeit stark an Bedeutung gewonnen habe.

Abschließend referierte Sabine Gerstner vom Bezirksjugendring Oberfranken über das Thema „Jugendarbeit und Schule“. Sie zeigte dabei auf, welche Herausforderungen, aber auch welche Chancen sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben können.

Eine wichtige Erkenntnis des zweiten Themengebietes war, dass Kinder und Jugendliche auch aufgrund der Veränderungen im schulischen Bereich, immer weniger freie Zeit haben. Die KoJa muss auf diese Entwicklung reagieren, um nicht den Anschluss zu verlieren.

*Rainer Nürnberger  
Sprecher der komm. Jugendpfleger/innen*



*Ehemaliger Sprecher der komm. Jugendpfleger/innen  
Torsten Dohnalek wurde im Rahmen der Herbstarbeitstagung im November 2010 herzlich verabschiedet.*



## Fachtagungen

Im Zentrum der jeweils eintägigen Fachtagungen der oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen stand auch im Jahr 2010 der strukturierte Erfahrungsaustausch, der aktuelle Entwicklungen der Jugendringe Oberfrankens aufzeigt und dadurch sowohl multiplikatorische als auch synergetische Effekte hat. Kurzberichte von der Bezirks- und der Landesebene gehören ebenso zu den festen Größen dieser Geschäftsführer/innen-Fachtagungen.

Inhaltliche Schwerpunkte bei der **Frühjahrsfachtagung am 28. April 2010** im Landratsamt Wunsiedel waren die neuen Informationswege zur Kommunikation von Jugendringaktionen und die gemeinsame Erarbeitung eines modularen Bildungskonzepts für Vorstandsmitglieder in Jugendringen.

Nachdem Johannes Rieber von der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken einen Einblick in Informationswege wie SMS, Newsletter, Twitter und Facebook gab, diskutierten die Geschäftsführer/innen über die Möglichkeit diese im Rahmen der Jugendringarbeit einzusetzen. Dabei wurde deutlich, dass die neuen Informationswege zwar kein Ersatz für die bisherigen, jedoch eine wichtige öffentlichkeitswirksame Ergänzung, insbesondere bei der Unterstützung und der Begleitung junge Redakteurinnen und Redakteure, sein können. Allerdings sind auch bei den neuen Informationsmedien datenschutzrechtliche Aspekte zu berücksichtigen, die teilweise noch unklar sind. Daher wünschen sich die Geschäftsführer/innen weitere Seminare und Informationen in diesem Bereich.

Franz Stopfer, Geschäftsführer des Bezirksjugendrings Oberfranken, stellte das Ziel eines

Bildungsangebotes für ehrenamtliche Vorstandsmitglieder der oberfränkischen Kreis- und Stadtjugendringe vor. Dieses Angebot ist modular aufgebaut und möchte neugewählte Mitglieder besser auf ihre Aufgaben vorbereiten. Die Geschäftsführer/innen erarbeiteten gemeinsam Voraussetzungen und Ziele, mögliche Inhalte sowie Vorschläge zur Implementierung und Struktur eines entsprechenden Programms.

Bei der **Herbstfachtagung am 19. Oktober 2010** beim Stadtjugendring Bamberg standen vor allem personalrechtliche Themen im Fokus des inhaltlichen Teils. Dabei informierte Bernhard Dölle vom Bayerischen Jugendring zum einen über Voraussetzungen zur Einrichtung von Personalräten in personalratsfähigen Jugendringen sowie über Schritte zur Wahl von Vertrauenspersonen für nicht-personalratsfähige Jugendringe. Zum anderen klärte er über mögliche Ansprechpartner zur Altersvorsorge von Mitarbeiter/innen in Jugendringen auf und erläuterte kurz Grundsätze zur Eingruppierung und Überleitung von pädagogisch tätigen Jugendringsmitarbeiter/innen in die neue Entgelttabelle des

S.- und E-Tarif im TVöD. Anschließend stand er den Geschäftsführer/innen für personalrechtliche Fragen zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden folgende Themen besprochen: Folgeaktion „3 Tage Zeit für Helden“, Vorschläge zu Satzungsänderungen der LAG Personalentwicklung, JuleiCa-Ermäßigungen in den oberfränkischen Städten und Gemeinden, Unterstützung einer Hauptausschussantragsinitiative zur Freistellung von Gebühren bzw. Formalitäten für die Nutzung von Medien in der Kinder- und Jugendarbeit. Eine kurze Führung über das in der Entstehung befindliche Gelände der Landesgartenschau 2012 rundete die Herbstfachtagung der oberfränkischen Jugendringgeschäftsführer/innen ab.

*Stefan Schwuchow  
Sprecher der oberfränkischen  
Jugendring-Geschäftsführer/innen*





## Fachtagungen

Im Jahr 2010 veranstaltete der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit den Sprecher/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zwei Fachtagungen.

### Frühjahrstagung am 20. April 2010

Die Frühjahrstagung fand im Jugendtreff „JUZ und Filter“ in Bamberg statt. Nach alter Tradition lag der Schwerpunkt dieser ersten Tagung im Jahr auf dem gegenseitigen Kennenlernen und dem kollegialen Austausch im Hinblick auf aktuelle Anforderungen und Bedarfe bei der Arbeit in Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen. Folgende Themen wurden in Kleingruppen bearbeitet: Besucher/innenzahlen, Drogenkonsum, Rollenspiele und Spielsucht. Da Spielsucht in allen Einrichtungen Thema ist, wurde von den Teilnehmer/innen der Wunsch geäußert diese Thematik im Rahmen der Herbsttagung zu vertiefen.

Außerdem verabschiedete sich Johannes Rieber vom Bezirksjugendring Oberfranken aus der Runde der Mitarbeiter/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Oberfranken. Er hatte seit sieben Jahren zusammen mit den Sprecher/innen die Tagungen organisiert und wird sich nun ausschließlich seinem Aufgabenfeld als Medienfachberater beim Bezirksjugendring Oberfranken widmen. Die Sprecher/innen und Teilnehmer/innen dankten ihm für die gute Zusammenarbeit und sein Engagement und überreichten ihm ein kleines „Dankeschön“ für seine geleistete Arbeit.

Seine Aufgaben übernimmt Sabine Gerstner, die seit Januar 2010 als pädagogische Mitarbeiterin beim Bezirksjugendring Oberfranken tätig ist.

### Herbsttagung am 5. Oktober 2010

Im Herbst lud der Bezirksjugendring Oberfranken in das Kommunale Jugendzentrum in Bayreuth ein. Im Mittelpunkt der Herbsttagung stand das Thema: „Spielsucht“.

Am Vormittag ging es im Speziellen um die Beantwortung der Frage „Macht Glücksspiel wirklich süchtig?!“ Die Referent/innen Gunhild Scheidler (Suchtberatungsstelle der Diakonie Bayreuth) und Daniel Ensslen (Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern) führten die Teilnehmer/innen in das Thema ein und legten Hintergründe für mögliches Suchtverhalten dar. Das theoretische Wissen wurde mit Beispielen aus der praktischen Arbeit der Referent/innen untermauert. Ausschnitte aus einem Tagebuch einer Betroffenen vermittelten den Teilnehmer/innen eindrucksvoll den Alltag einer „Süchtigen“. Die Vorstellung von Präventionsmöglichkeiten und Ideen zur Anwendung in der Jugendarbeit rundeten den Vormittag ab.

Am Nachmittag wurde – unterstützt durch Medienfachberater Johannes Rieber – das Thema „Medien- bzw. Computerspielsucht“ unter die Lupe genommen. Da Mediensucht bzw. -gefährdung laut Statistik verstärkt im Jugendalter auftritt, sei es gerade im Bereich der Jugendarbeit ein wichtiges Thema.



Medienfachberater Johannes Rieber hielt einen Vortrag zum Thema „Medien- bzw. Computerspielsucht“

Besorgniserregende und suchtfährdende Mediennutzung sei allerdings nur bei 7 %, Internetsucht bei 3 % der Internetnutzer in Deutschland der Fall, so der Referent. Beim Ziel der eigenen pädagogischen Arbeit waren sich alle Teilnehmer/innen einig: Unterstützung der Kinder und Jugendlichen beim reflektierten Umgang mit Medien.

*Sabine Gerstner  
Pädagogische Mitarbeiterin  
Bezirksjugendring Oberfranken*



Schwerpunkt der Frühjahrstagung war wieder das gegenseitige Kennenlernen und der kollegiale Austausch

## „Mitreden in der Schule... aber wie?“ - SMV-Bezirksseminar ging in die dritte Runde

Vom 12. bis 14. März fand auf der Burg Feuerstein das dritte SMV-Bezirksseminar statt. Auch in diesem Jahr stieß die Veranstaltung wieder auf reges Interesse und war mit über 70 Teilnehmer/innen, die am Freitag gegen 17 Uhr die Burg Feuerstein eroberten, sehr gut besucht. Ganz Oberfranken und alle Schularten waren vertreten.

Dieser große Zuspruch erfreute insbesondere die Organisator/innen der Veranstaltung: die Oberfränkischen Bezirks- und Schülersprecher/innen, Mitarbeiter/innen der Burg Feuerstein und des Bezirksjugendrings Oberfranken. Zusammen erarbeiteten sie das Programm, den Ablauf und die Inhalte. Auch die Durchführung der Veranstaltung lag zu großen Teilen in den Händen dieses Leitungsteams. Unterstützt wurden sie von weiteren SMV-aktiven Jugendlichen, die einzelne Workshops eigenverantwortlich moderierten.

Die zahlreichen Teilnehmer/innen nutzten das Wochenende zum Austausch über bildungsrelevante Themen, zum gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen und um sich für die eigene SMV-Arbeit weiterzubilden.

Themen des Wochenendes waren beispielsweise die Arbeit des Landesschülerrats und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreisjugendringen bzw. dem Bezirksjugendring Oberfranken.

In den großen Workshopblöcken, die jeweils am Samstagvormittag und -nachmittag stattfanden, konnten die Jugendlichen auch ihre persönlichen Kompetenzen erweitern und vertiefen. Hier ging es beispielsweise um Themen wie die Organisation eines SMV-Seminars bzw. eines Schulballs, Grundlagen der SMV-Arbeit oder Tutorsysteme. Zudem konnte man einen Workshop zum Thema Rhetorik oder Kommunikationstraining belegen.

Der straffe Zeitplan erforderte intensives und motiviertes Arbeiten, ließ jedoch auch noch Raum zur Entspannung. Das Abendprogramm bot gemeinsames Spielen, Spanferkel, Pizza- und Stockbrotbacken, Singen und Lachen am Lagerfeuer.

Das Feedback beendete den Arbeitsteil des SMV-Seminars 2010 am Sonntagmittag und machte deutlich, dass es auch im nächsten Jahr wieder ein oberfränkisches SMV-Bezirksseminar für alle Schularten geben soll.

*Sabine Gerstner  
Pädagogische Mitarbeiterin  
Bezirksjugendring Oberfranken*



*Bei Großgruppenspielen konnten sich die Jugendlichen entspannen*



*Teilnehmer/innen beim Workshop: Organisation eines SMV-Seminars*



*SMV Oberfranken: Ein starkes Team!*

## 1. Förderung aus Landesmitteln:

### Mitarbeiterbildung und Jugendbildung 2010

Maßnahmen der Mitarbeiter- und Jugendbildung werden nach dem Jugendprogramm der Staatsregierung aus Landesmitteln gefördert. Der Bezirksjugendring übernimmt dabei die Kontingentbewirtschaftung für die Maßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe, für eigene und für Maßnahmen sonstiger öffentlich anerkannter freier Träger auf Bezirksebene.

Für 2010 ergibt sich dabei folgende Fördersituation:

| Fördertitel        | Förderung             |
|--------------------|-----------------------|
| Mitarbeiterbildung | 10.950,00 Euro        |
| Jugendbildung      | 2.175,00 Euro         |
| <b>Summe</b>       | <b>13.125,00 Euro</b> |

## 2. Förderung durch den Bezirk Oberfranken

### Bezuschussung der Förderbereiche Grundförderung,

### Intern. Jugendbegegnungen, Jugendtreffen und Jugendkulturarbeit

Der Bezirk Oberfranken fördert auf der Grundlage des Bayerischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes, Artikel 18 (1) Satz 1, die Tätigkeit der Jugendverbände auf Bezirksebene. Die Förderung selbst erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken nach eigenen Richtlinien, die mit dem Bezirk abgestimmt sind.

Die Förderung 2010 veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

| Fördertitel            | Förderung             |
|------------------------|-----------------------|
| Grundförderung         | 47.297,00 Euro        |
| Int. Jugendbegegnungen | 9.249,00 Euro         |
| Jugendtreffen          | 3.976,00 Euro         |
| Jugendkulturarbeit     | 4.478,00 Euro         |
| <b>Summe</b>           | <b>65.000,00 Euro</b> |

## 3. Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

### Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtöberfränkischer Bedeutung auf Vorschlag des Bezirksjugendrings.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

| Projekt                                                                   | Träger                                          | Förderung              |
|---------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|------------------------|
| Projekt: „Comeets - Bunte Welten“                                         | KJR Coburg                                      | 4.150,00 Euro          |
| Open-Air-Veranstaltung                                                    | IN.DIE.musik e. V. Hof                          | 3.000,00 Euro          |
| Neuer Parcours für den Seilgarten des JH Neukirchen                       | Ev.-Luth. Dekanat Coburg                        | 20.000,00 Euro         |
| Erneuerung des Hochseilgartens                                            | Bamberger Hochseilgarten Don Bosco              | 37.510,13 Euro         |
| Projekt „STARK“ Adolph-Kolping-BS Bamberg                                 | Verein für Jugendhilfe e. V. Bamberg            | 18.000,00 Euro         |
| Energetische Sanierung und Umbau des Kreisjugendheims „Am Weinberg“       | KJR Coburg                                      | 132.269,00 Euro        |
| Durchlauferhitze, Metallgeländer auf Zeltlagerplatzgelände in Triebisdorf | Fördererkreis e. V. der SJD - die Falken Coburg | 3.400,00 Euro          |
| Erweiterung Außengelände JuTa Wirsberg durch Allwetterplatz               | Landkreis Kulmbach                              | 22.000,00 Euro         |
| Jugendfilmprojekt 2010 „Der Schatz der Rudolfsteiner“                     | Jugendfilmprojekte Oberfranken e. V.            | 20.000,00 Euro         |
| Sanierung des CVJM-Hauses                                                 | CVJM Bayreuth e. V.                             | 7.000,00 Euro          |
| Betreuer/innen- und Jugendleiter/innenwochenende                          | Fastnachtsverband Franken e. V.                 | 1.000,00 Euro          |
| Modernisierung Jugendübernachtungshaus Burglesau                          | CVJM Bamberg e. V.                              | 12.000,00 Euro         |
| ORIGINALE - Der Mensch zwischen Tradition und Wandel im filmischen Blick  | Bamberger Kurzfilmtage e. V.                    | 15.000,00 Euro         |
| Alkoholpräventionskonzept der Landkreise Bayreuth und Kulmbach            | KJR Bayreuth                                    | 19.200,00 Euro         |
| <b>Summe</b>                                                              |                                                 | <b>314.529,13 Euro</b> |

### Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung, die Durchführung überörtlicher gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtöberfränkischer Bedeutung durch eine Förderung von 15.000 Euro pro Jahr.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Jugendprojekte durch den Bezirksjugendring bewilligt:

| Projekt                                                                          | Träger                                        | Förderung             |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------|
| Jugendworkcamp 2010                                                              | VG Hollfeld - Jugendstadtrat-                 | 1.600,00 Euro         |
| Begegnungstag i. Rahmen d. Projekts „Footstock-40 Jahre KJG hinterlassen Spuren“ | KJG-Diözansanstelle Bamberg                   | 4.800,00 Euro         |
| Deutsch-polnisches Jugendprojekt                                                 | Landkreis Hof                                 | 2.500,00 Euro         |
| Mission ist possible 2010                                                        | SJR Bayreuth                                  | 1.000,00 Euro         |
| Jugendbegeg. der IPA Bayreuth mit Komitat Veszprem/Ungarn                        | IPA International Police Association Bayreuth | 800,00 Euro           |
| Filmprojekt 2010/2011 zum Thema „Sucht“                                          | Bewährungshilfe Coburg                        | 4.150,00 Euro         |
| <b>Summe</b>                                                                     |                                               | <b>14.850,00 Euro</b> |

## Deutsch-tschechische Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

Aus Anlass ihres 80-jährigen Bestehens fördert die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 jeweils 100.000 Euro für Schüler/innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien. Die 2007 und 2008 nicht abgerufenen Mittel stehen bis längstens 2011 zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Schüler/innen- und Jugendbegegnungen durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

| Maßnahme                                                              | Antragsteller                                 | Förderung             |
|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------|
| Dt.-tsch. Begegnung in Karlovy Vary                                   | DJK Don Bosco Bamberg e. V.                   | 760,00 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung in Selb                                           | Staatl. Realschule Selb                       | 680,00 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung in Bayreuth                                       | Landwirtschaftliche Lehranstalten             | 540,00 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung: Basketball oder Kosikova                         | Bezirksjugendring Oberfranken / DJK Don Bosco | 69,12 Euro            |
| Dt.-tsch. Begegnung in Marktredwitz (April LeNa Maifest)              | Lebenshilfe Marktredwitz Selb-Wunsiedel e. V. | 84,90 Euro            |
| Dt.-tsch. Begegnung in Marktredwitz (Juni LeNa Sport- und Spielefest) | Lebenshilfe Marktredwitz Selb-Wunsiedel e. V. | 430,00 Euro           |
| Grenzwandler - gemeinsam kreativ fürs Klima                           | Ökologische Bildungsstätte Hohenberg          | 375,00 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung in Hirschaid                                      | Volksschule Hirschaid                         | 900,00 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung in Asch                                           | Schule am Lindenhühl                          | 33,00 Euro            |
| Dt.-tsch. Begegnung in Mnichovo Hradiste                              | Franz-Ludwig-Gymnasium                        | 1.365,00 Euro         |
| Sommerlager „Let it flow - Kunst im Fluss“                            | Ökologische Bildungsstätte Hohenberg          | 6.000,00 Euro         |
| Dt.-tsch. Begegnung mit Evang. Jugend                                 | Ökologische Bildungsstätte Hohenberg          | 400,00Euro            |
| Dt.-tsch. Begegnung in Pilsen                                         | Staatl. Realschule Selb                       | 1.132,00 Euro         |
| Dt.-tsch. Begegnung in Kulmbach                                       | Markgrafen-Georg-Friedrich-Gymnasium          | 564,75 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung in Slany                                          | Christian-Sammet-Schule Pegnitz               | 2.580,00 Euro         |
| Dt.-tsch. Begegnung in Brünn                                          | Markgrafen-Georg-Friedrich-Gymnasium          | 1.806,00 Euro         |
| Dt.-tsch. Begegnung in Budweis                                        | Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel             | 2.480,00 Euro         |
| Dt.-tsch. Begegnung in Marktredwitz                                   | Lebenshilfe Marktredwitz-Selb-Wunsiedel e. V. | 179,12 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung - Basketballturnier in Cheb                       | Lebenshilfe Marktredwitz-Selb-Wunsiedel e. V. | 222,50 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung in Bamberg                                        | Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg                | 847,00 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung in Prag und Blatná                                | Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz         | 1.680,00 Euro         |
| Dt.-tsch. Begegnung / Schüleraustausch                                | Gymnasium Fränkische Schweiz                  | 957,81 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung - BegegnungsWERT I                                | Ökologische Bildungsstätte Hohenberg          | 450,00 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung - BegegnungsWERT II                               | Ökologische Bildungsstätte Hohenberg          | 350,00 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung - BegegnungsWERT III                              | Ökologische Bildungsstätte Hohenberg          | 900,00 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung - BegegnungsWERT IV                               | Ökologische Bildungsstätte Hohenberg          | 500,00 Euro           |
| Dt.-tsch. Begegnung - Lebens(t)räume                                  | Ökologische Bildungsstätte Hohenberg          | 2.617,61 Euro         |
| Europäisches Treffen in Bayreuth                                      | Stadt Bayreuth - Stadtjugendamt               | 2.340,00 Euro         |
| Dt.-tsch. Begegnung in Rödental                                       | Kreisjugendring Coburg                        | 1.200,00 Euro         |
| Dt.-tsch. Begegnung in Pilsen                                         | Staatl. Realschule Selb                       | 1.610,00 Euro         |
| <b>Summe</b>                                                          |                                               | <b>34.053,81 Euro</b> |



## Regelungen für alle Förderbereiche

### 1. Bewilligung und Auszahlung

Beschlussorgan für die Bewilligung der Zuschüsse ist der Vorstand des Bezirksjugendrings. Der Zuschuss kommt aufgrund eines Bewilligungsbescheides zur Auszahlung. Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht überschreiten. Zuschüsse können nicht auf Privatkonten überwiesen werden.

### 2. Verbandsleitstelle

Alle Anträge von Jugendverbänden, die noch Strukturen zwischen Kreis- und Bezirksebene haben, sind über die jeweils zuständige bezirkliche Verbandsleitstelle oder eine dieser Stelle entsprechenden Ebene einzureichen.

### 3. Verwendungsnachweis

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist vom Antragsteller/in nachzuweisen. Der/

Die Antragsteller/in verpflichtet sich, die Zuschüsse entsprechend der Zweckbestimmung der Richtlinien zu verwenden und eventuell zuviel erhaltene Beträge ohne Aufforderung sofort zurückzuzahlen.

### 4. Prüfungsrecht

Der Bezirksjugendring behält sich das Recht vor, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in die Kassenbücher, Belege und sonstige Unterlagen zur geförderten Maßnahme selbst zu prüfen bzw. durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der/die Zuwendungsempfänger/in muss hierzu die erforderlichen Unterlagen bereitstellen und die notwendigen Auskünfte erteilen. Die Belege sind mindestens 5 Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises zum Zweck der Nachprüfung aufzubewahren.

### 5. Rückzahlung

Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, soweit er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums verbraucht worden ist. Der Zuschuss kann auch zurückgefordert werden, wenn der/die Zuwendungsempfänger/in den Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt hat.

### 6. Rechtsanspruch

Die Zuschüsse werden im Rahmen der vorhandenen Mittel verteilt. Auf die Zuschüsse besteht kein Rechtsanspruch, auch wenn Voraussetzungen erfüllt sind, die einen Zuschuss rechtfertigen würden.

## Förderübersicht

| Förderungstitel                                                                               | Zuschusshöhe                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Antragsfrist                                                                               | Antragsberechtigung                                                                                                                                                             | Anmerkungen                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Grundförderung der Jugendverbände</b>                                                      | Förderungshöhe nach den Kriterien<br>1. Sockelbetrag (20 %)<br>2. Mitgliederzahl (50 %)<br>3. Anzahl der Vertretungsrechte (30 %)                                                                                                                                                                                             | bis 1. März des Jahres                                                                     | Verbände im BezJR Ofr.                                                                                                                                                          | Verwendungsnachweis bis zum 1. März des Folgejahres                                       |
| <b>Jugendkulturarbeit</b>                                                                     | bis 60% der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro                                                                                                                                                                                                                                                              | 8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, bei Antragshöhen über 500,00 Euro bis 1. März des Jahres | 1. Verbände im BezJR Ofr.<br>2. öffentlich anerkannte freie Träger                                                                                                              | Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme                           |
| <b>Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnungen</b>                                        | 1. Teilnehmer/innentagesatz in Höhe von 10,50/13.- Euro bei Maßnahmen im Inland<br>2. Bis zu 60 bzw. 70 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland                                                                                                                                                                            | 8 Wochen vor Beginn der Maßnahme                                                           | 1. Verbände im BezJR Ofr.<br>2. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene                                                                                               | Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme                           |
| <b>Jugendtreffen</b>                                                                          | bei 1-tägigen Maßnahmen:<br>80 - 150 Jugendliche 175,00 Euro<br>151 - 350 Jugendliche 250,00 Euro<br>351 - 500 Jugendliche 325,00 Euro<br>mehr als 501 Jugendliche 375,00 Euro<br>bei 2 Tagen Dauer beträgt der Zuschuss das 1,5-fache bei 3 Tagen Dauer und länger beträgt der Zuschuss das 2-fache der oben genannten Sätze | Vorantrag bis 1. März                                                                      | Verbände im BezJR Ofr.                                                                                                                                                          | Verwendungsnachweis/ Auszahlungsantrag bis 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme        |
| <b>Jugendprojekte aus Mitteln der Oberfrankenstiftung</b>                                     | 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens 6.000 Euro                                                                                                                                                                                                                                                          | formlos 6 Wochen vor Projektbeginn an den BezJR Oberfranken                                | 1. Jugendorg. im BezJR Ofr.<br>2. öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit<br>3. Schulen<br>4. Initiative von und für Jugendliche, die ihren Wirkungsbereich in Ofr. haben | Verwendungsnach bis 6 Wochen nach Projektabschluss                                        |
| <b>Förderung von dt.-tsch. Schüler-/Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung</b> | bis zu 20 Euro/Tag/Teilnehmer/in für 2007 und 2008 (längstens jedoch bis 2011)                                                                                                                                                                                                                                                | Nach Durchführung der Maßnahme in Oberfranken                                              | Schulen und Jugendarbeit                                                                                                                                                        | Verwendungsnachweis mit Teilnehmer/innenliste Programmablauf, Fotos und Finanzierungsplan |
| <b>Investitionen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung</b>                                      | Anträge sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu stellen.                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                            |                                                                                                                                                                                 |                                                                                           |

## Richtlinien zur Grundförderung der Jugendverbände

### 1. Zweck der Förderung

Die auf Bezirksebene tätigen Jugendverbände sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden ihre allgemeinen und besonderen Leitungsaufgaben auf Bezirksebene wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit konzeptionellen und jugendpolitischen Fragestellungen, planerische Aufgaben des Verbandes sowie die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten. Diese Förderung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Würdigung der gesetzlichen Vorgaben - KJHG und BayKJHG. Gleichzeitig verbessert diese Förderung die Chancengleichheit der Jugendverbände und ihrer unverzichtbaren Arbeit untereinander und schafft die erforderlichen Freiräume zur Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Verbände.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben auf Bezirksebene.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring vertretenen Jugendverbände.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Der Träger muss auf Bezirksebene über eine zentrale Leitungsstelle für die Wahrnehmung der im Zweck der Förderung genannten Aufgaben verfügen.

4.2 Es muss gewährleistet sein, dass der Träger mindestens 20 % Eigenleistung aufbringt.

### 5. Umfang der Förderung

Förderungsfähig sind alle Kosten, die bei der Wahrnehmung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben entstehen. Dies sind insbesondere Kosten für:

- Einrichtung und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
- Sitzungen und Tagungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sachaufwendungen wie Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
- Personalkosten, inkl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen

### 5.2 Höhe der Förderung

5.2.1 Die Höhe der Förderung für die Jugendverbände richtet sich nach den Kriterien Sockelbetrag (zu 20 %), Mitgliederzahl (zu 50 %) und Anzahl der Vertretungsrechte in Stadt- und Kreisjugendringen (zu 30 %) im Bezirk.

5.2.2 Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80 % der förderungsfähigen Kosten.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

- Die Anträge müssen von der Bezirksstelle des Jugendverbandes beim Bezirksjugendring eingereicht werden.
- Anträge müssen spätestens bis 1. März

des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring eingegangen sein.

- Den Anträgen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

#### 6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Jahr.

#### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist zusammen mit einem kurzen Sachbericht bis zum 1. März des Folgejahres dem Bezirksjugendring Oberfranken vorzulegen.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Jugendkulturarbeit

### 1. Zweck der Förderung

Mit der Förderung soll die Bedeutung von Jugendkulturarbeit außerhalb kommerzieller Angebote durch die Träger der Jugendarbeit verstärkt werden. Zweck ist die Förderung von überörtlichen Maßnahmen der Jugendkulturarbeit, die der Weiterentwicklung jugendgemäßer kultureller Ausdrucksformen dienen, die also zu kultureller Aktivität anregen und der Erprobung neuer Kulturformen dienen.

### 2. Gegenstand der Förderung

- Kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe (z. B. Liedermacher-, Musikfestivals; Kleinkunst, Literatur, Laienspiel, Film usw.), die sich vom verbandstypischen Alltag abheben.
- Erprobung neuer Formen der Jugendkulturarbeit.
- Darstellung von Kinder- und Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit (z. B. Ausstellungen, Produktion von Filmen).
- Miete bzw. Anschaffung von Materialien und Geräten für zentrale Aktivitäten der Jugendkulturarbeit (z. B. transportable Bühnen, Ausstellungswände, Fachliteratur, Scheinwerfer; auch zum Weiterverleih).

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte

freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene. Darüber hinaus können auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendverbänden und Kreis- und Stadtjugendringen gefördert werden.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

- Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen, die in der Regel noch nicht 27 Jahre sind.
- Nicht gefördert werden Theater-, Kultur- und Konzertfahrten sowie Freizeitmaßnahmen mit kulturellen Programnteilen.
- Anschaffungen dürfen nicht aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen, Unterkunft und Verpflegung, Anschaffungs- und Sachkosten, Entleih- und Mietkosten.

#### 5.2 Höhe der Förderung

Die Förderung beträgt bis zu 60 % der förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt bis spätestens 8 Wochen vor der geplanten Maßnahme bzw. Anschaffung zu stellen mit der Beschreibung der Maßnahme bzw. Begründung für die An-

schaftung. Anträge auf eine Förderung mit mehr als 500,00 Euro sind bis zum 1. März des jeweiligen Jahres zu stellen. Beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan.

#### 6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

#### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung einzureichen. Er hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme
- zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- bei Aktivitäten: Teilnehmer/innenliste
- bei Anschaffungen: Ein Nachweis mit Bezeichnung der beschafften Geräte und der Aufwendungen

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnung

### 1. Zweck der Förderung

Die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände und andere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die auf Bezirksebene tätig sind, sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchführen zu können. Gefördert werden Besuche, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen, die zum Verständnis der jeweiligen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beitragen. Dabei steht die Begegnung mit ausländischen Jugendlichen im Vordergrund.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Jugendverbänden/anderen öffentlich anerkannten Trägern der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendorganisationen.
- Betreuung ausländischer Jugendorganisationen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 3) im Bezirksgebiet aufhalten.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Maßnahme dauert mindestens 5 Tage (ohne An- und Abreise).

- Die Partner erarbeiten rechtzeitig miteinander ein Programm der Veranstaltung.
- Ein Gegenbesuch muss geplant sein.
- Bei wiederholter Förderung der gleichen Begegnungsgruppe muss ein Gegenbesuch stattgefunden haben.
- Durchführung eines Vorbereitungsseminars (-abends) sowie eine inhaltliche Nachbereitung.
- Die Teilnehmer/innen sind in der Regel noch nicht 27 Jahre alt.
- Mindestens eine Person im Leitungsteam der Maßnahme soll über Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- Jede Partnergruppe stellt mindestens ein Drittel der Teilnehmer/innen an der Begegnung.
- Eine Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes ist vorrangig auszuschöpfen.

### 5. Umfang der Förderung

**5.1** Der Zuschuss beträgt bis zu 10,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 60 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland.

**5.2** Bei Maßnahmen mit osteuropäischen Partnerorganisationen beträgt der Zuschuss bis zu 13,00 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 75 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im osteuropäischen Ausland.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt spätestens 8 Wochen vor Durchführung der Maßnahme einzureichen. Den Anträgen ist beizufügen:

- Programm der Maßnahme (inhaltlicher/zeitlicher Ablauf);
- Name und Anschrift der Partnergruppe
- Kosten- und Finanzierungsplan.

#### 6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

#### 6.3. Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach der Durchführung der Maßnahme einzureichen. Er muss folgende Unterlagen enthalten:

- Tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme;
- Teilnehmer/innenliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift);
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Jugendtreffen

### 1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll Jugendverbände in Oberfranken unterstützen, Jugendtreffen und Veranstaltungen durchzuführen, die die Begegnung junger Menschen in Oberfranken ermöglichen.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Aufwendungen, die durch Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen mit Begegnungscharakter entstehen.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

#### 4.1 Ein Jugendtreffen liegt vor, wenn

- der Begegnungscharakter durch ein entsprechendes Programm deutlich wird,
- die Maßnahme in Oberfranken stattfindet,
- die Mindestteilnehmer/innenzahl 80 Kinder und Jugendliche beträgt, die aus mindestens 3 oberfränkischen kreisfreien Städten bzw. Landkreisen kommen müssen,
- die Teilnehmer/innen noch nicht 27 Jahre alt sind,
- die Veranstaltung mindestens 6 Stunden dauert.

#### 4.2 Eine Förderung ist nicht möglich, bei:

- Konferenzen, Tagungen und Sitzungen von Verbandsorganen, Gremien und Ausschüssen
- Veranstaltungen mit ausschließlichem Bildungscharakter.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind alle Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Jugendtreffens stehen.

#### 5.2 Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Teilnehmer/innenzahl und der Dauer des Jugendtreffens.

#### a) Teilnehmer/innentabelle:

- von 80-150 Jugendlichen bis zu 175,00 Euro
- von 151-350 Jugendlichen bis zu 250,00 Euro
- von 351-500 Jugendlichen bis zu 325,00 Euro
- von mehr als 500 Jugendlichen bis zu 375,00 Euro

(Bei der Berechnung werden nur Teilnehmer/innen aus Oberfranken berücksichtigt)

#### b) Dauer:

Dauert ein Jugendtreffen 2 Tage, beträgt der Zuschuss das 1,5-fache, dauert es 3 Tage oder länger das 2-fache der in Punkt 5.2.1 festgelegten Sätze.

c) Die **Förderung** wird nur bis zur Höhe des tatsächlichen Fehlbetrags gewährt.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

a) Die Antragsberechtigung pro Jahr verteilt sich wie folgt:

- Jugendverbände mit 2 Stimmen im Bezirksjugendringausschuss max. 2 Jugendtreffen pro Jahr

- Jugendverbände mit 1 Stimme im Bezirksjugendringausschuss max. 1 Jugendtreffen pro Jahr.

b) Voranträge sind mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 1. März über die Bezirksstelle des jeweiligen Verbandes beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen.

#### 6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring Oberfranken stellt daraufhin einen Zuschuss in Aussicht.

#### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Auszahlungsantrag ist bis spätestens 6 Wochen nach Durchführung des Jugendtreffens zu stellen.

Dem Antrag sind ein kurzer Bericht sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, Programm, etc.) beizufügen.

Weiterhin ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, aus dem der entstandene Fehlbetrag ersichtlich ist (sh. Antragsformular).

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt umgehend.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 1.1.2002*



## Richtlinien zur Förderung von Jugendprojekten aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

### 1. Zweck der Förderung

Ziel der Förderung ist es, gemeinnützige Jugendprojekte mit bezirksweiter Bedeutung in Oberfranken anzuregen und zu ermöglichen.

### 2. Gegenstand der Förderung

Jugendprojekte im Sinne dieser Richtlinien sind zeitlich begrenzte Maßnahmen mit einer Dauer von höchstens 3 Jahren und Gesamtkosten von maximal 12.000 Euro.

Förderanträge deren Gesamtkosten diese Grenze überschreiten sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu richten.

Projekte von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise:

- Aufbau von Informations- und Vernetzungsstrukturen,
- Einrichtung von Bezirksgeschäftsstellen, Erstellung von Wanderausstellungen (z. B. Spurensucheprojekt,...),
- modellhafte Aktivitäten, die Möglichkeiten der Selbstdarstellung eröffnen, wie z. B. Theater, Musik, Filmarbeit, Ausstellungen und Literatur,
- bezirksweite Wettbewerbe,
- modellhafte Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen und der Integration,
- weitere bezirksweite Projekte.

Förderfähig sind unter den genannten Beispielen auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendarbeit und Schule, sofern es sich nicht um ausschließlich schulische Veranstaltungen handelt.

Nicht förderfähig sind unmittelbar sportliche, schulische und kommerzielle Maßnahmen!

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendorganisationen, andere öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit, Schulen sowie Initia-

tiven von und für Jugendliche, die ihren Sitz und Wirkungsbereich im Bezirk Oberfranken haben.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

#### 4.1 Die Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung ist nachrangig,

d. h. andere Fördermöglichkeiten sind vorrangig auszuschöpfen und es darf keinen gesetzlichen Förderanspruch geben.

#### 4.2 Mit dem Projektantrag ist folgendes zu beschreiben:

- Sachliche Beschreibung von Art, Umfang und zeitlicher Abwicklung des Vorhabens.
- Finanzplanung mit Einnahmen und Ausgaben.
- Begründung des öffentlichen Interesses an der Durchführung des Projekts.
- Begründung der überörtlichen Bedeutung
- Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

**4.3 Bei den Projekten ist zu gewährleisten,** dass Jugendliche angemessen an der Konzeption und Durchführung beteiligt werden. Zu berücksichtigen sind die für Jugendarbeit wichtigen Merkmale wie eine größtmögliche Eigenverantwortung, Mit- und Selbstbestimmung der Jugendlichen.

**4.4 Der Zuschussempfänger bemüht sich um eine öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts,** wobei die Oberfrankenstiftung als fördernde Stelle zu benennen ist. Er verpflichtet sich, die Ergebnisse auszuwerten und ist mit der Weitergabe möglicher Erkenntnisse einverstanden.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten sind z. B.

- Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen,
- Sachaufwendungen,

- Betriebs- und Unterhaltskosten,
- Umbau und Einrichtungskosten.
- Zu beachten ist dabei, dass nur die Kosten förderungsfähig sind, die unmittelbar durch das Projekt entstehen.

### 5.2 Höhe der Förderung

Die Regelförderung beträgt bis zu 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 6.000 Euro.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Anträge sind formlos bis 6 Wochen vor Projektbeginn an den Bezirksjugendring Oberfranken zu stellen.

#### 6.2 Bewilligung

- Die Entscheidung über die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.
- Die Antragsteller erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- Bei Projekten, deren Laufzeit das Haushaltsjahr übersteigt, erfolgt die Förderzusage vorbehaltlich der Mittelbereitstellung.

#### 6.3 Verwendungsnachweis und Auszahlung

Bis spätestens 6 Wochen nach Abschluss des Projekts ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis und einem Sachbericht. Eventuelle Veröffentlichungen und Zeitungsberichte sind beizufügen.

Die Auszahlung erfolgt durch den Bezirksjugendring nach Prüfung des Verwendungsnachweises bis zur Höhe der in Aussicht gestellten Mittel. Es gilt dabei das Prinzip der Anteilsfinanzierung.

*Gültig ab 01.01.2005*

## Information zur Antragstellung einer Förderung von deutsch-tschechischen Schüler/innen- und Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

- Voraussetzung für die Förderung\*<sup>1</sup> ist, dass eine Begegnung in Tschechien oder in Deutschland mit Tschechen stattfindet (Klassenfahrten/Studienfahrten/touristische Aktivitäten werden nicht gefördert). Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die Vermittlung von Sprachkenntnissen und die Landeskunde stehen.
- Pro Teilnehmer/in und Tag wird ein Betrag in Höhe von bis zu 20,00 Euro gewährt. Die Teilnehmer/innen dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer/innen).
- Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer/innen der reisenden Gruppe (Deutsche in Tschechien – Tschechen in Deutschland).
- Die Verteilung der Mittel erfolgt über den Bezirksjugendring. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden: ([www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de))
- Dem Antrag/Verwendungsnachweis sind eine Teilnehmer/innenliste (deutsche und tschechische Teilnehmer/innen), ein Programmablauf/Kurzbericht eine Zusammenstellung der Kosten, Fotos und ein Finanzierungsplan des Aufenthalts beizufügen.
- Personalkosten sind nur dann förderfähig, wenn es sich um eigens eingestelltes Personal handelt und tatsächlich Zahlungen fließen. Bereits vorhandenes Personal des Maßnahmeträgers/Antragstellers gilt als finanziert und ist nicht förderfähig.
- Die Richtigkeit des Antrags ist bei Schulen von der Schulleitung zu bestätigen.
- Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (Anschrift: Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).

Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

\*<sup>1</sup> Eine Bezuschussung ist möglich, so lange Fördermittel der Oberfrankenstiftung zur Verfügung stehen.

